

Uhr
alle.
nur gegen
V.
Wüller,
V.
be.
Gewand-
ebung.
des von
Schallabs.
Dugers.
mann.

use.

12. und
nd.
der uner-
so hoff.

it names-
hierdurch
nden an

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Sachteil und Expedition
Johanniskirche 33.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Nachmittags von 4–5 Uhr.
Zahlung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Gebühren in den Postagenturen
bis 8 Uhr Nachmittags.
Anklage für Insolvenzannahme:
Lito Klemm, Universitätsstr. 22.
Lino Lübeck, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 103.

Sonntag den 13. April.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.
Unsere Expedition ist morgen
den 2. Osterfeiertag nur bis 9 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Klempner

Herr Edmund Gustav Wilhelm Scherringer hier,

Rathausstraße Steinweg Nr. 19.

pur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 10. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Das Gefahren des vom Schleißheimer Wege ab, bei der Rennbahn vorbei, durch die sogenannte Scheide nach dem Johannaplatzweg führenden Fahrweges mit Lastfuhrwerk untersagen wir hiermit bei fünf Thaler Geb. oder entsprechender Haftstrafe.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerulli.

Thomasschule.

Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler bitte ich vom 16. bis 18. April mir zuzuführen; die Prüfung derselben, soweit sie in die unteren Klassen eintreten sollen, wird am 21. April von 8 Uhr an ange stellt. Die Prüfung der Bewerber um Alumnatsstellen findet am 19. April um 8 Uhr statt.

Prof. Dr. Gesslein.

Königl. Kunst-Akademie.

Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten der Schüler hiesiger Kunst-Akademie findet statt im Kartonaal des Räthlichen Museums von Sonntag den 13. bis Freitag den 18. April.

Prof. L. Nieper, Director.

Charfreitags-Aufführung.

Leipzig, den 12. April. Gestern Abend fand in der Thomaskirche unter Direction des Herrn Capellmeisters Meinede, unter Mitwirkung des Gewandhausorchesters, wie alljährlich zum Fest des Wittwenfonds dieses Instituts die Aufführung von Bach's Matthäuspassion statt, und diesmal mit einem artistischen Erfolge, wie er unseres Wissens seit mehreren Jahren nicht erreicht worden ist. Alle Verbreher des uns Leipziger und Herr gewohnten herrlichen Meisterwerks werden namentlich mit Freuden den guten Leistungen des Chores gefolgt sein, welcher diesmal seine Partien nicht bloß correct und ordentlich sang, sondern es auch an dem der Situation gemäßen Ausdruck so wenig fehlten litten, als man dies von gebildeten und geistig wohlerzogenen Sängern erwarten kann. Der Schlusschor, besonders unter den kleineren dramatischen Partien, „Herr wir haben gedacht“ verdient eine besondere Erwähnung. Die Solopartien waren in derselben Belebung wie im vergangenen Jahre gehalten, den Evangelist sang Herr Schneider aus Köln, die Partie des Christus Dr. v. Wilde aus Weimar, die Altpartie Hr. Schmidt aus Berlin, die Bass-Partie Hr. Ehr. von hier. Nur Frau v. Wilde war neu eingetreten. Sie führt ihre Sopranoart mit schönem, empfindungsvollem Schlag in weiblicher junger Haltung durch. Sie war zugleich die einzige unter den Sängern (die übrigens, soweit die Individualität jedes Einzelnen die Aufgabe dedte, vorzüglich leisteten), welche sich die Illusion der Vorstellung an den Schlüssen nicht zu Schulden kommen ließ. Bei Bach, dem unübertraglichen Meister des melodischen Ausdrucks, dient hierin größte Vorsicht, manche der charakteristische Stelle erhält durch die kleine Eigenmächtigkeit der Sänger auch gestern den übenden Ausdruck opernhafter Verleidtheit.

Im Arrangement der gestrigen Aufführung beobachtete uns sehr angenehm eine Rendierung, indem im ersten Chor die Unterstützung des cantus firmus durch den rohen Blechton wegbliet. Die jungen Jungen brachten ihre Partie allein stark genug zur Geltung. Man würde vielleicht mit gleichem Glück für ähnliche Fälle die ganze bisher gebrauchte Bearbeitung einer Mobilisierung untersuchen können, die Begleitung der Recitation durch die Cello, welche nie präzise genug gehen will, der Orgel allein und um so getrostter überlassen, als die Gehangsbegleitung wirklich eine Specialität des Herrn Thomasorganist Papier bildet; überhaupt die Mitwirkung dieses Instruments noch verbreiteren, so vor allen Dingen ihm im Schlagchor des ersten Theiles einen obligaten mehrstimmigen Satz zur Aufführung übergeben.

Noch sei der reinen und leichten Aufführung des Violinsolo in der H-moll-Krie gedacht und allen Verheilten der herzlichste Dank gesagt.

— r.

Kunstverein.

Sonntag, 13. April. Die heutige Ausstellung umfaßt hauptsächlich die soeben neu erschienenen photographischen Aufnahmen nach den Originalem der Eremitage in Petersburg aus dem Verlag von P. Röttger, welche ganz ohne Retouche die Bilder dieser berühmten Sammlung in strengster Treue wiedergeben. Außerdem sind Proben aus Racinet's Ornament polychrome dargestellt.

Die neulich aufgestellten Ölgemälde werden noch stehen bleiben.

Im Kartonaal sind im Laufe der gegenwärtigen Woche Arbeiten von Schülern der hiesigen Kunst-Akademie aufgestellt.

M. J.

Pferdebahn betreffend.

Ein Passagier der Pferdebahn hatte am 9. April das Unglück, beim Absteigen auf der Vor- derseite des Wagens auszusteigen, und verlor es sicherlich nur seiner Geistesgegenwart, wenn ihm nicht beide Beine abgeschnitten wurden. Im Interesse der allgemeinen Sicherheit dürfte die Frage aufzuwerfen sein, ob nicht die Direction dieses Unternehmens dafür zu sorgen habe, daß ohne Aushalten des Wagens Niemand ein- und aussteigen darf und ganz besonders Niemand auf der Vor- oder Hinterseite während der Fahrt den Wagen verlassen oder betreten kann.

Wog immerhin manchen Passagieren und so auch im vorliegenden Falle eine gewisse Unvor- sichtigkeit zu Schulden kommen, so muß doch bei Unglücksfällen Demand verantwortlich gemacht werden können, wie es ja auch bei anderen Un-

ternehmungen der Fall ist.

Rathschafft der Redaktion. Wir haben aus Veranlassung der vorstehenden Zuschrift die nötigen Erklärungen eingezogen und können auf Grund derselben folgendes mittheilen. Es ist den Bediensteten der Pferde-Eisenbahn streng und bei Strafe verboten, das Auf- oder Absteigen von Fahrgästen auf der Vor- oder Hinterseite (beim Pferd) zu gestatten, so lange der Wagen nicht vollständig ruhig steht. Überhaupt soll das Betreten und das Verlassen der Wagen in der Regel nur auf der Hinterseite derselben erfolgen. Wenn dennoch, bei außergewöhnlich stark besetzten Wagen, die Fahrgäste auf der vorderen Seite ab- oder aufzusteigen wünschen, so brauchen sie diesen Wunsch nur dem Kutscher mitzuteilen, und dieser wird in Folge Dessen den Wagen zum Halten bringen, so daß das Auf- oder Absteigen gefahrlos gelingen kann. Es wäre im eisernen Interesse des Publicums dringend zu wünschen, daß sich Nedermann darauf gewöhne, ebenso das Auf- und Absteigen stets nur auf der Hinterseite des Wagens vorzunehmen, und zweitens: beim Auf- wie beim Absteigen stets den Wagen gänzlich anhalten oder doch die Bewegung dersel-

ben auf ein Minimum beschränken zu lassen. Die Conductoren sind gern bereit, jedem desselben Wunsche zu entsprechen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 12. April. Die „Dresdner Presse“ zieht tapfer wider die Erste Kammer zu Felde, deren Beseitigung sie dringend wünscht. So schreibt sie: „Wie wir einem Provinzialblatte entnehmen, hat der „Sächsische Verein“ in Zittau nach einer langen und lebhaften Debatte durch Majorität beschluß sich gegen die Abschaffung des Zweiammertums aufgebrochen. Wir begreifen, daß unpraktische Doctrinaire und für ständliche Interessen begeisterte Reactionaire so urtheilen; daß aber Mitglieder des freien Bürgerlandes noch immer das Wort für eine Erste Kammer, die tatsächlich und erfahrungsmäßig der Demokratie einer gefundenen legislativen Thätigkeit ist, ergreifen. Das ist sicher höchstlich zu beladen. In England ist die Abschaffung des Oberhauses nur eine Frage der Zeit und im Deutschen Reich gibt es keine Erste Kammer und kein Oberhaus; es liegt in der That kein vernünftiger praktischer Grund vor, in kleinen Staaten das Zweiammertum zu conserviren.“ Und bei einer Befreiung der Publication des Volksgesetzes sagt das Dresden Blatt: „Um Uebrigens vergesse man nicht, daß an dem ganzen Streite über das Volksgesetz Niemand weiter schuld ist als unsere feudal-theologische Erste Kammer, darum — weg mit ihr!“

— Ein Dresdner Correspondent der Nationalzeitung bespricht die beschlossene Publication des Volksgesetzes und die Ausschüttung zwischen Herrn v. Behmen und der Staatstregierung und sagt dabei u. A.: „Also man bricht mit der liberalen Majorität der Zweiten Kammer und man verschafft sich mit den aristokratischen Ultra in der Ersten Kammer! Man mißachtet ein Votum der Volksvertretung, indem man, gestützt auf einen Verfassungsparagraphen, von dem die Regierung selbst befehlen mußte, sie würde ihn heute nicht in die Verfassung aufnehmen, ein Gesetz publicirt, welches die Volksvertretung verworfen hat, und man desavouirt den Tadel, den man die Königliche Schlußrede gegen die Herrenkammer wegen ihres Widerstandes gegen das ihr vorgelegte Verfassungsgesetz hätte aussprechen lassen, indem man dem Führer dieser Opposition gute Worte giebt, daß er nicht einen Eclat her vorruft. Die Abgeordneten des Volkes mögen ruhig die ihnen angehörende Kränkung verbeissen — und sollten etwa auch ein paar entschlossener darunter ihr Mandat niedergelegen wollen, um so besser, so ist man sie los; aber wenn die hochgeborenen und hochgestellten Herren aus der Ersten Kammer Miene machen, durch einen Aufseiten erregenden Schritt mit der Regierung zu brechen — dann giebt man Stein bei . . . Unbegreiflich

Bekanntmachung.

Am 22. April c. tritt hier selbst in dem Hause des Hanwelschen Hauses, Neumarkt Nr. 9, eine neue Postanstalt in Wirklichkeit, welche die Bezeichnung:

Postverwaltung Nr. 14

südwestlich

vierstöckig 1 Thlr. 1½ Rgt. Postamt

incl. Beingericht 1 Thlr. 10 Rgt. jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabriefe

ohne Postbeförderung 10 Thlr.

mit Postbeförderung 14 Thlr.

Postverwaltung

4-spaltiges Bourgois-Zeitung 1½ Rgt.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschild

die Spalte 2 Rgt.

1873.

Ausgabe 11000.

Documentarie

vierstöckig 1 Thlr. 1½ Rgt. Postamt

incl. Beingericht 1 Thlr. 10 Rgt. jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabriefe

ohne Postbeförderung 10 Thlr.

mit Postbeförderung 14 Thlr.

Postverwaltung

4-spaltiges Bourgois-Zeitung 1½ Rgt.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschild

die Spalte 2 Rgt.

Wert man jene starken Worte gegen die erste Kammer in der Thronrede betrachtet!

* Leipzig, 12. April. Mit dem Wiederbeginn der glänzenden Jahreszeit regt sich auch die Reisung zu Ausflügen in die freie Gottesnatur. Leider werden die Bewohner unserer Stadt hierin von den Eisenbahn-Verwaltungen nicht in dem Maße unterstützt, wie es das Interesse des Publicums, ohne daß dem Interesse der Eisenbahnen dadurch ein Schaden geschehe, verlangen kann. Was wir von den hier einmündenden Bahnen vor Atem dringend wünschen, ist, daß sie sich endlich zu einer verlängerten Gültigkeit der gewöhnlichen Tagesbillets entschließen. Diese Billets gelten gegenwärtig auf die Dauer von drei Tagen, und das ist in den allermeisten Fällen, selbst zum Besuch einer nahe gelegenen Gebirgsgegend, wie zum Beispiel der Sachsen-Schweiz, ungerecht oder doch wenigstens sehr gestreitend. Berlin und viele andere Städte sind in dieser Beziehung viel günstiger als Leipzig gestellt. Die Niederschlesisch-Märkische und die Berlin-Görlitzer Bahn erleichtern unter Anderem den Besuch des Riesengebirges während der Sommermonate in solchem Maße, daß man für fünf Thaler ein auf mehrere Wochen zur Hin- und Rückfahrt gültiges Billet erhält. Will man von Leipzig aus das Riesengebirge bereisen, so hat man mehr als das Doppelte dieser Summe zu bezahlen. Von Berlin ist ferner der Besuch des Harzes durch die beteiligten Eisenbahnen viel leichter gemacht als von Leipzig aus. Auch nach anderer Richtung hin wünschen wir, daß die Bahnverwaltungen wenigstens einmal den Versuch machen wollten, dem Publicum mehr entgegen zu kommen. Die Fahrtpreise für die eintägigen Billets sind zu hoch gegriffen.

Wenn im vorigen Jahre der Besuch des durch die neue Chemnitzer Bahn erschlossenen Muldenthales nicht ein so großer gewesen, wie man erwartet hatte, so liegt noch unseres Erfahrungshafens ein guter Theil der Ursache in den ziemlich hohen Fahrtpreisen. Könnte nicht der Aufschlag auf die Tagesbillets wegfallen? dann würden solche reizende Punkte, wie das Elsterthal bei Jodels, sich gewiß eines weit größeren Zuspruches von Touristen zu erfreuen haben, wenn man dahin und zurück für den einzelnen Touristenpreis gelangen könnte. Wir wünschen dringend, daß diese Anregung von den Eisenbahn-Directionen in freundliche Erwagung genommen werde.

* Glauchau, 10. April. Richard Tutschmann recitirte gestern hier die Antigone und erntete den schönsten Erfolg, indem er die höchste Kunst an die höchste Aufgabe setzte.

Verschiedenes.

Um die auswärtigen Besucher der Wiener Weltausstellung vor Prellerungen zu schützen, hat die Statthalterei von Niederösterreich eine alte Verordnung wieder in Kraft gesetzt, wonach die Besitzer von Gasthäusern und Gasträumen verpflichtet sind, die Preise der Wohnungen, Speisen und Getränke durch amtlich revidirte Taxeis sowohl in den Passagierzimmern, wie in den größeren Localitäten erschilflich zu machen. Die Taxeis sind dem Magistrat von Wien bis zum 13. d. vorzulegen und Überschreitungen der in denselben angegebenen Preise sollen mit Geldstrafen bis zu 400 fl. aber nötigenfalls mit verhältnismäßigem Arrest bestraft werden. Beschwerden der Passagierte und Gäste werden täglich von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags im Magistratsgebäude der inneren Stadt und in den Amtslocalitäten der Vorstadtbezirke angenommen werden.

Bum Schiffbruch des "Atlantic" wird aus Palijaz vom 5. d. gemeldet, daß die amtliche Untersuchung bereits begonnen hat. Der Magistrat hat beschlossen, für die Beerdigung der aufgefundenen Leichen zu sorgen. Capitain Williams hat die bezüglich der Lage des Schiffes gemachten Fehler in der Berechnung erläutert. Man berechnete die Schnelligkeit auf 11 Knoten, sie war jedoch von 7 bis zu 12 Knoten gestiegen. Er erklärt, daß es ihm durchaus nicht darum zu thun gemesen sei Kosten zu sparen, daß er geglaubt habe 5 Meilen östlich von den Sambos-Lichtfeuern zu passieren. Er ist überzeugt, daß er über die Lage des Schiffes im Irrthum war, als er vor dem Unglück in seine Täute ging. Capitain Williams wußte, daß die Küste sehr gefährlich war. Wenn die Offiziere an Bord, meint er, energetischer gewesen wären und die Waischen gewendet hätten, so wäre das Unglück verhütet worden. Der Capitain bestätigt seine bereits gemachte Erklärung: daß namentlich Mangel an Kohlen und auch Lebensmittel ihn veranlaßt haben nach Holzholz zu steuern. "Meine Absicht — führt der Capitain fort — war, bis 3 Uhr zu segeln und dann den Tag abzuwarten. Die Nacht war zwar wolfs, doch ziemlich hell. Ich schließe, daß das Schiff aufstieß, aber die Offiziere und Quartiermeister waren auf ihrem Posten." Der Capitain stellte sodann Bericht über die gemachten Rettungsversuche ab. Zweihundert Fahrzeuge kreuzten in der Nähe des Wracks, um die Schiffsbücher und soviel als möglich von der Ladung zu retten. Aus Boston wird vom 5. gemeldet, daß 312 Passagiere daselbst angekommen sind und bewirthet wurden.

— Großartiger Betrug und Diebstahl. Die Polizei-Direction in Wien veröffentlicht folgende Fundnachrichten: Gustav Rabaan, aus Deutschland gebürtig, 28 Jahre alt, hat, mittelst gefälschter Ausweisungen des Kölner Bankhauses Salomon Oppenheim, in Paris 78,000 Francs in der Comptoirbank, 80,000 Francs bei Baron Rothschild und 20,000 Francs im Bankhaus Keller & Comp. herausgelöst. — Aus Louisville in Amerika ist Franz Burnett nach Entwendung von Staatspapieren, Preissachen und Diamanten im Werthe von 300,000 Dollars durchgebrannt.

— Wien ist in diesen Tagen der Schauplatz eines Schneiderstreites geworden, der die Verbindungen dieses Ortes mit dem Orient, dessen vornehmster Kleiderlieferant eben Wien war und ist, auf Empfindlichkeiten zu berühren droht. Die Strikten verlangen u. a. einen Arbeitslohn von 30 Kreuzern für die Stunde, bedingen aber, daß für die Auffertigung z. B. eines Grobs 70 Arbeitsstunden gerechnet werden. Das sollte die Auffertigungskosten allein auf 21 Gulden. Wenn das so fortgeht, wird man zu adamittischen Costümen zurückkehren müssen, wenn man nicht Börse-speculant über — selbst Schneidergeselle ist.

(Eingesandt.)

* Aus Tancha. Eisenburger Tiger und Laubdauer Enten werden in jüngster Zeit von Dresden aus lustig in die Welt gesetzt und verdienen sich sogar in Leipziger Blätter. So z. B. ein Aufsatz über Laubdauer städtische und Schulverhältnisse, welcher an elektro-steinbüdtschem Klatsch und absichtlichen Verbrechen des Sachverhalts alles Mögliche leistete, sogar einen Vorgang aus nicht öffentlicher Rathskanzlei zu enthüllen vorgab. Allerdings ist einmal der Gehalt eines Lebrets über sein Geschäft hinaus verbessert worden, alles Andere das gegen so gründlich, namentlich die Angaben über die Gehalte der 1. Lehrerstelle, der zeitweilig vereinigten Cantor-, Organisten- und 2., sowie der 3. Lehrerstelle. Dies in aller Füre zur Steuer der Wahrheit, denn die übrigen Überheiten jenes merkwürdigen Verlehrers verbielen seine Widerlegung.

Berichtigung.

Herrucci, der Verfasser der schönen, vom Herrmann-Denkmal-Comité mit dem Preis gekrönten Poësie, die wir am 10. d. unserem Lesern mitgetheilt, ist nicht Professor in Pisa, wie wir Anderen nachgedruckt, sondern Professor der altberühmten Medizinischen Bibliothek in Florenz. Er ist als Dante-Kenner und lateinischer Dichter in Italien längst wohlbekannt; obgleich jetzt 70jähriger Greis, hat er doch noch jugendliche Frische als Dichter. Erst im vorigen Jahre hat er bei F. A. Brockhaus eine interessante lateinische Gedichtsammlung mit Oden, Hymnen, Elegien, Epigrammen herausgegeben. Darin befinden sich auch zwei vorzülliche Siegesgedichte aus unsern Kaiser Wilhelm, denen er „auf Napoleon III.“ angeließ.

Die Redaction.

Arithmetische Aufgabe Nr. 63

von R. Sch.

Aus den Zahlen 1, 2, 3, 4 bis 12 sollen vier Producte von je 3 Factoren gebildet werden, die 1900 als Summe geben. (Wäre beispielweise die Summe 1002 gegeben, so würde man als Auflösung: 12. 9. 5 + 11. 10. 2 + 8. 7. 4 + 6. 3. 1 = 540 + 220 + 224 + 18 = 1002 erhalten.)

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 63.

Es waren 24 Kühe, die vom 1. Januar an gerechnet 31 Tage, vom 12. Januar an daher noch 20 Tage reichen. 1 Kuh würde demnach 20. 24 = 480 Tage reichen, die 8 übrigbleibenden Kühe mithin $\frac{480}{8} = 60$ Tage. 10 Tage später, am 22. Januar, reichen diese 8 Kühe nur noch 50 Tage, 1 Kuh daher 8. 50 = 400 Tage, die an diesem Tage verbleibenden 5 Kühe mithin noch $\frac{400}{8} = 50$ Tage, d. i. 30 Tage länger als die 8 Kühe am 22. Januar.

Die Aufgabe wurde gelöst von R. B. Georg Bormann; O. A. Battaro (?); Jacob in Erdmannshain; C. Richard Lautsch; Heinrich Meyer; Röhl; W. Rüssel; M. L. Simon; P. Simon in Dresden; Moritz Straube.

Aufgabe 58 (1) wurde noch von Herm. Meinhauer (mit 19 Lösungen) gelöst.

Geborene in Leipzig in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahrs	Geborene		Unschlechtes		Summe	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
April 1872	188	181	26	33	164	164
Mai 1872	167	160	27	21	194	181
Juni 1872	156	154	30	26	185	180
Juli 1872	136	156	23	30	159	186
Aug. 1872	157	118	31	22	188	140
Sept. 1872	144	145	27	31	171	176
Oct. 1872	133	184	35	25	167	159
Nov. 1872	132	144	35	31	167	175
Dec. 1872	134	125	38	32	172	157
Jan. 1873	152	145	42	21	194	166
Febr. 1873	134	129	15	25	149	154
März 1873	168	147	30	25	198	172
						370

Die entsprechenden Angaben für die früheren Kalenderjahre finden sich im VI. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureaus, Leipzig, Dunder & Humblot, 1872.

Annoncen jeder Art werden täglich an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen unter den bekannten liberalen Bedingungen befohlen durch die Annoncen-Expedition von G. L. Baabe & Co. (General-Agentur Leipzig, Nikolaistraße 51.) (1126)

Kirchliche Nachricht.

In Lindenau predigt am ersten Osterfeiertage um 10 Uhr Dr. Pet. M. Weigel und am zweiten Osterfeiertage um 10 Uhr Dr. P. Dr. Schäf, verbunden mit Communion.

Vom 4. bis 10. April sind in Leipzig gestorben.

Den 4. April.

Carl Wilhelm Alexander Brod, 45 J. 10 M. alt, Postmeister der Thüringer Eisenbahn, in der Mittelstraße. Christiane Friederike Auguste Bippel, 53 J. 9 M. alt, Lohndienerin Chefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob. Christian Gottlieb Michael, 56 J. 10 M. 13 T. alt, Weber u. Handelsmann, im Krankenhaus zu St. Jacob. Ernst Wilhelm Ost, 35 J. 9 M. alt, Handarbeiter, in der Friedrichstraße. Leopold Lübeck, 72 J. alt, Arbeiter der R. S. Staatseisenbahn, im Krankenhaus zu St. Jacob. Ein unehel. Mädchen, 4 T. alt, in der Entbindungsenschule.

Den 5. April.

Christiane Caroline Jörg, 71 J. 1 T. alt, Doctor der Medicin, ordentl. Professor der Geburtshilfe, Directors der Entbindungsenschule, R. S. Hofräths u. Ritter des R. S. Civil-Verdienst-Ordens Wittwe, in der Nürnberger Straße. Friedrich Wilhelm Franz Lückenbacher, 63 J. 24 T. alt, Literat, aus Kösen bei Naumburg, im Krankenhaus zu St. Jacob. Amalie Schoppe, 61 J. alt, Polizeidienerin Wittwe, in der Gerberstraße. Auguste Helene Pötzsch, 53 J. 8 M. alt, Bürgerin u. Hausmanns Tochter, in der Nürnberger Straße. Ein Knabe, 6 M. alt, Friedrich Wilhelm Emil Beyer's, Bürger u. Galanteriewarenhändlers Sohn, in der Colonnadenstraße. Anna Margaretha Christiane Guler, 23 J. 4 M. alt, Marktbehörde Tochter, in der Halleischen Straße. Louise Anna Pannicke, 1 J. 6 M. alt, Lohndienerin Tochter, in der Reudnitzer Straße. Friederike Anna Krebschmar, 1 J. 4 M. alt, Wagenräder der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Schäferstraße. Heinrich Georg Schübe, 7 M. 3 W. alt, Schriftschriften Sohn, in der Körnerstraße. Carl Bruno Wilhelm Wiedemann, 20 W. alt, Drechsler Sohn, in der Rohstraße.

Den 6. April.

Carl Adolf Nitzen, 21 J. 5 M. 2 T. alt, Kaufmann, aus Greisenberg in Pommern, in Döbeln, im Krankenhaus zu St. Jacob. Otto Reinhold Göldner, 46 J. 10 T. alt, Bürger u. Bäder, im Krankenhaus zu St. Jacob. Caroline Friederike Müller, 36 J. 9 M. alt, Beamte der R. S. Westl. Staatseisenbahn Chefrau, vor dem Windmühlentore. Johanne Christiane Friederike Bernhardt, 57 J. 1 T. alt, Lohgerbermeister in Dahlen Wittwe, in der Wintergartenstraße.

Carl Scheu, 44 J. 10 M. 21 T. alt, Bürger u. Schneider, in der Sternwartenstraße. Ein unehel. Mädchen, 1 J. 6 M. 15 T. alt, in der Zeitzer Straße.

Den 7. April.

Friederike Louise Walther, 72 J. alt, Registrars in Dresden Wittwe, in der Wiesenstraße. Heinrich Christoph Jacob Dettmar, 71 J. 5 M. alt, Bürger u. Schneidermeister, im St. Johannis-Stift. Johann Gottlob Köhler, 55 J. 1 M. 19 T. alt, Bürger u. Meubleur, in der Nicolaistraße. Louise Fleischammer, 54 J. 6 M. alt, Agentens Wittwe, im Brühl. Ernst Moritz Kunath, 38 J. 2 M. 16 T. alt, Güterbodenarbeiter der R. S. Westl. Staatseisenbahn, im Krankenhaus zu St. Jacob. Marie Amalie Römer, 6 M. alt, Marktbehörde Tochter, am Neumarkt. Emil Alfred Walther, 6 M. alt, Hutmachers Zwillingssohn, in der Nicolaistraße. Cecilia Martha Schmelzer, 1 J. 11 M. 14 T. alt, Maurers u. Nachtwächters Tochter, in der Friedrichstraße.

Den 8. April.

Auguste Wilhelmine Hößmann, 26 J. 3 M. alt, Bürgers, Kaufmanns u. Haushaltspfleges Tochter, in der Schützenstraße. Auguste Bertha Hedwig Göttling, 18 J. 10 M. alt, Kaufmanns Tochter, in der Reichsstraße. Carl Friedrich Hermann Thiemke, 35 J. alt, Postamt-Assistent, in der Wintergartenstraße. Johanne Kadlecik, 39 J. alt, Auswanderer aus Mähren Chefrau, am Grimmel'schen Steinweg. Carl Ernst Krauskopf, 40 J. 7 M. 18 T. alt, Schreischafer, im Krankenhaus zu St. Jacob. Heinrich Adolf Gustav Forster, 30 J. 8 M. 21 T. alt, Zimmermann, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist nach Reudnitz zur Beerdigung abgeführt worden). Wilhelm Ernst Julius Adolf Teichner, 4 J. 11 T. alt, Karrossenfelschers Sohn, in der Zeitzer Straße. Heinrich Max Schwabe, 4 M. 8 T. alt, Haussmanns Sohn, in der Sophienstraße. Ein Knabe, 4 M. alt, Carl August Leichmann's, Lehnhüters Sohn, am Brandwege. Ein Mädchen, 10 St. alt, Michael Rudolf Strauch's, Stahltechers Tochter, in der Altonaerstraße. Ein unehel. Mädchen, 1 J. 10 M. alt, in der Ritterstraße.

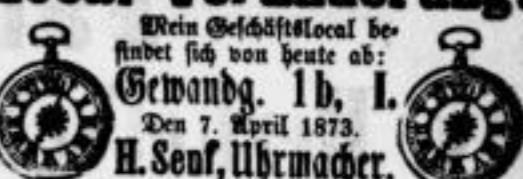
Den 9. April.

Laura Ida Pfugbeil, 25 J. 8 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Chefrau, am Ranstädter Steinweg. Gustav Emil Roed, 34 J. alt, Privatmann, in der Querstraße. Johanne Barbara Hildebrand, 80 J. 8 M. alt, Naturarzt Chefrau, in der Sidonienstraße. Johanne Elisabeth Kluge, 50 J. 10 M. 28 T. alt, Fabrikarbeiter u. Hausbesitzer in Eutritzsch Chefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob. Carl Robert Schmalbe, 43 J. 7 M. 24 T. alt, Zimmermann, im Krankenhaus zu St. Jacob. Gustav Hermann Franz Christophori, 5 J. 6 M. alt, Tischlers Sohn, in der Pleißenstraße. Emma Louise Hende, 7 M. alt, Tischlers Tochter, am Ranstädter Steinweg. Emma Melanie Walther, 6 M. alt, Hutmachers Zwillingss Tochter, in der Nicolaistraße. Ein Mädchen, 36 St. alt, Friedrich Samuel Gottlieb Tag's, Marktbehörde Tochter, in der Löbenerstraße. Ein unehel. Mädchen, 1 J. 10 M. alt, in der Ritterstraße.

Den 10. April.

Magdalene Elise Emilie Henriette Heinze, 9 J. 10 M. alt, Doctor der Rechte, Professor der Universität Heidelberg, R. S. geheimen Hofräths u. Großherzogl. Badischen Hofräths Tochter, in der Lessingstraße. (Ist zur Beerdigung nach Heidelberg abgeführt worden.) Johanne Maria Elisabeth Hering, 9 J. 11 M. alt, Bürgers, Doctor der Medicin, Johanns-St. u. Hausbesitzers Tochter, in der Eisenbahnstraße. Carl August Rosenthal, 68 J. 7 M. alt, Baccal. juris, Bürger u. Buchhändler, in der Freytagstraße. Auguste Pauline Schubert, 27 J. 3 M. alt, Bürgers u. Mechanikers Chefrau, in der Erdmannstraße. Franz Eduard Marschner, 51 J. 6 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Bayrischen Straße. Julianne Henriette Mühlig, 80 J. 7 M. alt, Gessendieners Wittwe, in der Burgstraße. Carl Louis Wille, 43 J. 7 M. 20 T. alt, Expedient der Godshalt, in der Freytagstraße. Johanne Dorothea Zimmermann, 61 J. 8 M. 2 T. alt, Marktbehörde Chefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob. Auguste Louise Schindler, 38 J. 10 M. 8 T. alt, Schneiders Chefrau, in der großen Fleischergasse. Maria Martha Schnecke, 3 J. 19 M. alt, Maurers Tochter, in der Sophien

Local-Veränderung.



Mein Geschäftslodal befindet sich von heute ab:
Gewandg. 1 b, I.
Den 7. April 1873.
H. Seuf, Uhrmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Bauhofstraße Nr. 6, sondern

Bayerische Straße Nr. 13, 1. Et.

J. H. Hoffmann, Steinstr.

Hochzeitsgedichte,

Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste,

Wiese ic. werden als gezeigt Hall. Gäßchen 11, II.

Ein stud. philol. fertigt Übersetzungen ins

lateinische. Adr. sub 33. in der Exp. d. Bl. erk.

Für Bauende.

Ein tüchtiger Architekt empfiehlt sich zur billigsten Ausführung aller architektonischen Arbeiten in jedem Stilart und für jede Zeit. Adressen unter V. W. 3 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Haararbeit billig, Ädip. v. 7½ % zu

werden gezeigt Markt 16 (Café National) III.

wird geschmackvoll gefertigt. **Rene**

Putz Güte sehr billig.

Mathilde Altermann,

Turnerstraße 3, 1. Et.

Neue und alte Steppdecken, Wattendecken,

Wattendecke

werden zur Ausfertigung angenommen und in kürzester Zeit schön und billig ausgestattet

2 Katharinenstr. 2 — 2 Thomaskirchhof 2.

Pelz- u. Wollenwaaren

werden angenommen unter Garantie gegen Feuer-

und Mottenschaden von

G. Nauck,

Kürschnerei, Brühl 71.

A. L. Hercher,

Drahtweberei u. Drahtwarenfabrik,

Markt No. 4,

fertigt alle irgende vor kommenden Arbeiten in

Draht, als:

Gartenjäne, Balkon, Grab, Fenster-
u. Keller-Gitter, Thüröffnungen, Webe-
einflüsse, Gestelle u. Nosen u. Schling-
Pflanzen, Vogelhäuser, Mistküsse,
Durchwürfe und Eile, Spiralfeder-Matratzen

u. s. w.

Mebbles und **Pianoforte** werden billig unter
Garantie schön aufg. u. rep. in u. außer
dem Hause Brandweg 14b p. v. E. Thielemann.

Hunde werden nur gut geschoren
und gewaschen von **C. W. Götz**,
Peterstraße 35, 3 Nosen.

Psänder einlösen, prolongieren u. ver-
segen wied schnell und verlässl.
bes., auch Vorschuss geg. Hall. Str. 8, IV.

Brust- und Lungen-Leiden,

das sicherste Mittel dagegen.

Herr W. H. Zieckenheimer, Mainz.

Die Anwendung Ihres herrlichen Kraubens-
brust-Honigs hat mich nach Verbrauch von
nur einer halben Flasche & Thlr. 1. — von
meinem Brust- und Augenleiden befreit.

Sage Ihnen herzl. Dank und bitte um Über-
leitung von noch einer halben Flasche zur
Rathur u.

Mittel. Gründau, Oberh., 28. Feb. 1873.

Georg Meiningier, Güteschreiber.

Ca. 20,000 ähnlicher Utensilien aus allen

Gegenden und von Personen aus allen Städten
und Ländern lassen nicht den geringsten

Zweifel zu über die unübertrefflichen Eigentümlichkeiten dieses überaus köstlichen Saftes. Göt zu haben ist derselbe in Leipzig: Über-

Apothek., Zeitzer Straße; Marien-

Apothek., Lange Straße 33, Engels-

Apothek., Markt 12, Linden-Apothek.,

Weißstraße 17, Mohren-Apothek., Gerber-

straße 67, J. G. Hebschläger Nachf.,

Blauenbacher Platz 4; in Pirna: C. Weigelt;

in Oschatz: J. Pilz Firma: C. Rönn-

witz; in Drügeln: Apotheker J. Voigt.

Wiesenbad

im sächs. Erzgebirge bei Annaberg, 5 Minuten

z. Bahn, reizend und herrlich gelegen, als climati-

scher, sowie auch f. Duellen halber best. Kurort,

Fränenadel., Salz-, Mineral-

bäder, Douchen u. s. w. — **Eröffnung** den

15. Mai. Table d'hoste 12½ Uhr. Solide

Preise. à la carte zu jeder Tageszeit. **Coste**

Wohnungen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslodal befindet sich von heute ab:

Gewandg. 1 b, I.

Den 7. April 1873.

H. Seuf, Uhrmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Bauhof-

straße Nr. 6, sondern

Bayerische Straße Nr. 13, 1. Et.

J. H. Hoffmann, Steinstr.

Hochzeitsgedichte,

Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste,

Wiese ic. werden als gezeigt Hall. Gäßchen 11, II.

Ein stud. philol. fertigt Übersetzungen ins

lateinische. Adr. sub 33. in der Exp. d. Bl. erk.

Für Bauende.

Ein tüchtiger Architekt empfiehlt sich zur billigsten Ausführung aller architektonischen Arbeiten in jedem Stilart und für jede Zeit. Adressen unter V. W. 3 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Haararbeit billig, Ädip. v. 7½ % zu

werden gezeigt Markt 16 (Café National) III.

wird geschmackvoll gefertigt. **Rene**

Putz Güte sehr billig.

Mathilde Altermann,

Turnerstraße 3, 1. Et.

Neue und alte Steppdecken, Wattendecken,

Wattendecke

werden zur Ausfertigung angenommen und in kürzester Zeit schön und billig ausgestattet

2 Katharinenstr. 2 — 2 Thomaskirchhof 2.

Pelz- u. Wollenwaaren

werden angenommen unter Garantie gegen Feuer-

und Mottenschaden von

G. Nauck,

Kürschnerei, Brühl 71.

A. L. Hercher,

Drahtweberei u. Drahtwarenfabrik,

Markt No. 4,

fertigt alle irgende vor kommenden Arbeiten in

Draht, als:

Gartenjäne, Balkon, Grab, Fenster-
u. Keller-Gitter, Thüröffnungen, Webe-
einflüsse, Gestelle u. Nosen u. Schling-
Pflanzen, Vogelhäuser, Mistküsse,
Durchwürfe und Eile, Spiralfeder-Matratzen

u. s. w.

Mebbles und **Pianoforte** werden billig unter
Garantie schön aufg. u. rep. in u. außer
dem Hause Brandweg 14b p. v. E. Thielemann.

Hunde werden nur gut geschoren
und gewaschen von **C. W. Götz**,
Peterstraße 35, 3 Nosen.

Psänder einlösen, prolongieren u. ver-
segen wied schnell und verlässl.
bes., auch Vorschuss geg. Hall. Str. 8, IV.

Brust- und Lungen-Leiden,

das sicherste Mittel dagegen.

Herr W. H. Zieckenheimer, Mainz.

Die Anwendung Ihres herrlichen Kraubens-
brust-Honigs hat mich nach Verbrauch von
nur einer halben Flasche & Thlr. 1. — von
meinem Brust- und Augenleiden befreit.

Sage Ihnen herzl. Dank und bitte um Über-
leitung von noch einer halben Flasche zur
Rathur u.

Mittel. Gründau, Oberh., 28. Feb. 1873.

Georg Meiningier, Güteschreiber.

Ca. 20,000 ähnlicher Utensilien aus allen

Gegenden und von Personen aus allen Städten
und Ländern lassen nicht den geringsten

Zweifel zu über die unübertrefflichen Eigentümlichkeiten dieses überaus köstlichen Saftes. Göt zu haben ist derselbe in Leipzig: Über-

Apothek., Zeitzer Straße; Marien-

Apothek., Lange Straße 33, Engels-

Apothek., Markt 12, Linden-Apothek.,

Weißstraße 17, Mohren-Apothek., Gerber-

straße 67, J. G. Hebschläger Nachf.,

Blauenbacher Platz 4; in Pirna: C. Weigelt;

in Oschatz: J. Pilz Firma: C. Rönn-

witz; in Drügeln: Apotheker J. Voigt.

Wiesenbad

im sächs. Erzgebirge bei Annaberg, 5 Minuten

z. Bahn, reizend und herrlich gelegen, als climati-

scher, sowie auch f. Duellen halber best. Kurort,

Fränenadel., Salz-, Mineral-

bäder, Douchen u. s. w. — **Eröffnung** den

15. Mai. Table d'hoste 12½ Uhr. Solide

Preise. à la carte zu jeder Tageszeit. **Coste**

Wohnungen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslodal befindet sich von heute ab:

Gewandg. 1 b, I.

Den 7. April 1873.

H. Seuf, Uhrmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Bauhof-

straße Nr. 6, sondern

Bayerische Straße Nr. 13, 1. Et.

J. H. Hoffmann, Steinstr.

Hochzeitsgedichte,

Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste,

Wiese ic. werden als gezeigt Hall. Gäßchen 11, II.

Ein stud. philol. fertigt Übersetzungen ins

lateinische. Adr. sub 33. in der Exp. d. Bl. erk.

<h2

Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Die Herren Actionäre werden hiermit ersucht die 4. Einzahlung auf die gezeichneten Stücke mit

10% = 10 Thaler pro Metre

inner 14 Tagen und längstens bis zum 30. April 1873 bei Herrn Franz Kind in Leipzig zu bewirken, und dabei auf §. 11 des Statutes und die dasselbst gedrohten Nachtheile zu verzichten.

Gegen Einzahlung der genannten Beträge werden die bisherigen Interimscheine gegen solche auf den Inhaber lautende umgetauscht.

Leipzig, 10. April 1873.

Der Aufsichtsrath.

Herr Hugo Burckas,
Vorsitz.

Aug. Kind,
Stellv.

Die galiz. Landesbank in Lemberg

lebt sich anzeigen, daß dieselbe unter der Firma
**Filiale der galizischen Landesbank
in Brody (in Galizien) eine Zweigniederlassung**
errichtet hat, welche sich dem Commissions-, Producten- und Bank-Geschäfte widmet und Geschäfte
auf allen Plätzen Süd- und Westrussland besorgt, so wie Speditionen von und nach Russland mit oder ohne Ertheilung von Vorblättern bestens effectuirt.

Steinkohlenbauverein Oelsnitzer Frisch Glück.

In Gemäßheit von §. 12 §. der Statuten werden die Inhaber der Interimscheine ob-
genannten Vereins hiermit ersucht, die siebente Einzahlung mit fünf Thaler pro Stück in der
Zeit vom 21.—23. April dieses Jahres

an Herrn C. Wilh. Stengel in Zwidau,

oder an die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig,

oder an Herren H. W. Bassenge & Co. in Dresden
bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme zu leisten
und dabei die Interimscheine mit doppelten arithmetisch geordneten Nummerverzeichnissen
einzureichen.

Zwidau, den 2. April 1873.

Der Aufsichtsrath und der Vorstand.

F. Bamberg.

v. Rose.

Die Kaufmännische Fortbildungsschule

beginnt ihr neues Schuljahr Montag den 12. Mai, und die Vorprüfung der Neuangegommenen ist Freitag den 9. Mai früh 7 Uhr. Weitere Anmeldungen werden von 11 bis 2 Uhr
Klostergasse 15, Treppe B. II. entgegenommen. Dr. Zimmermann, Dir.

Smitt'sche höhere Töchterschule

Peterssteinweg 56.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen erbittet ich mit im Laufe der nächsten Wochen. —
Sprechstunde 3—4 Uhr. Das Programm pro 1873 gratis zu beziehen durch den Unterzeichneten,
sowie durch die Rosberg'sche Buchhandlung, Universitätsstraße, und durch die Buch- und Kunsthändlung von Louis Pernitzsch, Goethestraße.
Dr. Willem Smitt.

Das Musikinstitut von H. Kessler

befindet sich von heute an

Nicolaistrasse 8, 2. Etage,

und empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

A. Flaschkämper, Liniir-Anstalt, Universitätsstrasse 2.
Fabrik mechanischer Cylinder-, Stoß- und Zieh-Liniir-Maschinen,
Preis Thlr. 45—550.

Beste Böhmishe (Duxer) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Bedens, in allen Qualitäten und Quantitäten unter Garantie für
richtiges Gewicht, sowie

Echten Portland-Cement

Alphonse Heinrich Weber & Co.,
Ritterstrasse No. 9.

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Professor Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchungen von Dr. Hager und Dr. Panum das wirksamste von
allen Pepsinpräparaten, ist als wohlschmeidendes, diätisches Mittel bei **Appetitlosigkeit,
keit, schwachem oder verderbtem Hagen u. als ärztlich erprobte zu
empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 Sgr.**

Reines Malzextract pr. fl. 7½ Sgr. u. Malzextract mit Eisen

pr. fl. 10 Sgr.

Sehr gutes Haarmittel gegen Räude, Heiserkeit und Blutarmuth (Bleischuft).

Reine Glycerin-Seife und Glycerin-Transparent-Seife pr. Dbd.

(2 Pf.) 25 Sgr.

Thymol-Seife gegen Hautkrankheiten u. pr. Stück 10 Sgr. empfiehlt

Schoring's Grüne Apotheke in Berlin

Chausseestrasse 21.

Vorläufig in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen. Für Wiederbeschaffung Rabatt.

François Champagner, Lindenau bei Leipzig, Poststr. 17,

empfiehlt sich zur Heilung der verschiedenen Krankheitssäume innerlich wie äußerlich, auch besonders
geschlechtlicher Form selbst in den schwersten Fällen, wo Medizin vergeblich angewendet wurde.
Dieses beste Naturheilverfahren schließt alle medicinischen Quälereien mit Höllensteine, Chloroform,
Sod und Quicksilber vollständig aus und sichert beste Gesundheit. **Dampfbäder zu jeder Zeit.**
(Vormittags für Herren und Nachmittags für Damen.) Jeder Krank findet gesunde und freund-
liche Wohnung nebst Garten. Sprechstunden bis 10 Uhr früh.

Handels-Lehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten, sowie der etwa noch anzumeldenden
Schüler findet wie folgt statt:

in der I. oder **Lehrlingsabtheilung**, Mittwoch, den 16. April,

von früh 7 Uhr an,

in der II. oder **höheren Abtheilung**, Donnerstag, den 17. April,

von früh 8 Uhr an.

Die zu Prüfenden haben sich pünktlich und mit Schreibfeder versehen einzufinden.

Dr. Odermann, Director.

Bocklet.

Rakoczy.

Frische Füllung versendet das Comptoir der
G. S. Mineralwasser-Versendung
Rüssingen.

Niederlage bei Herrn Samuel Ritter in Leipzig.

Bad Nudersdorf,

1 Meile von Station Wittenberg, an der Chaussee nach Leipzig. Eröffnung am 1. Mai er-
langen ländlichen Aufenthalt. Römisch-irische Bäder, Fichtennadel- und Schwefelbäder, kleine
Schwefel- und eisenhaltige Mineralquelle. Heilanstalt für chronischen Rheumatismus, Gicht und
Neuralgien, Krankheiten des weiblichen Geschlechts. Dirigirend Arzt Herr Oberstaatsarzt a. D.
Dr. Wolf. Gute Restauration, billige Pension.

Fahrgelegenheit zu jedem Zuge an der Station.

Prospekte gratis bei der Badeverwaltung.

F. A. Rössler.

Cementwaarenfabrik in Chemnitz

lieftet

Fußbodenplatten

nach neuem vervollständigtem Fabrikationsystem in verschiedenen Farben und Mustern.

Wasserbassins in jeder Größe,

Badewannen mit marmorähnlicher Politur,

Vollständige Treppen mit Säulen verschiedener Form,

Dachplatten,

leicht und von vorzüglicher Haltbarkeit.

Neu!

Neu!

Neu!

Wilson's amerikanische Doppelsteppstich-Schiffchen-Nähmaschine,

Preis Thlr. 36. Incl. Apparaten.

mit neuester, verbesserten Fadenspannung und Fadenabzug, näht geräuschlos und schnell den dünnen
wie dichten Stoff, ist daher vorzüglich geeignet zum Familiengebrauch, Damenschneidern,
Wäschefabrikation u. c. offerirt

Ludwig Werner, 20. Schützenstraße 20,

alleiniges Depot Grover & Baker's Original-Nähmaschinen,

sowie Lager von Nähmaschinen aller anderen Systeme zu Fabrikpreisen.



H. Zander

Petersstr. 7.

Leinen-Handlung

und

Wäsche-Fabrik.



Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Wheeler & Wilson und
der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik Carl Beermann in
Berlin. Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihren vorzüglichsten Was-
chenart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und gebt allen
meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit **fünf Jahre Garantie**.

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungs erleichterung. Preis seit 1. März

32, 36 und 40 M., der im Verhältniß zur Güte der Maschine überaus billig
zu nennen ist.

Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 48.
NB. Die beste Empfehlung können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitz von
Beermann'schen Nähmaschinen sind.

Gusseiserne Säulen, Träger und Fenster

in jeder Größe und Schwere, Eisenbahnschienen in beliebigen Längen bis zu 24½ Fuß,
Schleusendeckel, Schleusenköpfe stets vorrätig, empfiehlt zur bevorstehenden
Bauaison bei promptester Lieferung zu billigen Preisen.

Richard Klinkhardt,

Eisengiesserei und Maschinenfabrik Wurzen.

Die Dampf-Senf-Fabrik von Herm. Thieme

empfiehlt ihre seit 25 Jahren rühmlich bekannte Fabrikate zu billigen Preisen.

Geschäfts-Vocal Leipzig:

Grafik Konnewitz:

Neulichhof Nr. 32.

Leipziger Straße Nr. 9.

Durch Herr Welliger und die Deutschen Feuerwehr-Brüder.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 103.

Sonntag den 13 April.

1873.

Osterli.

Das Grab ist leer, der Herr erstanden,
Und Engel weisen an der Gruft —
Ein Jauchzen klingt in allen Landen
Durch Waldbegrün und Blühendauft.
O Herz, los nun dein banges Bogen,
Da neuen Lebens Banner wehn:
Der Herrn mußt du entgegen schlagen
Voll Auferstehn!

Wir waren oft so arm an Hosen
Und reich an nichtigen Klagen nur;
Kun ist das Thor des Grabs offen
Und ausgetilgt des Todes Spur.
Und wer mühelig und beladen,
Er sieht erhöht zum Herrn sein Flehn,
Der ihm die Fülle seiner Gnaden
Wohlt auferstehn.

Wenn im Gewirr und Kampf des Lebens
Wir eitlen Schimmer nachgejagt,
Hat nicht die Leere solchen Strebens
Und vor uns selber oft verklagt?
Kun füllt's von unserm Aug' wie Binden,
Ein Osterwunder ist geschehn
Und füllt die Nacht der Geistesblind'n
Mit Auferstehn.

Was mutvoll in uns gewaltet,
Erklärt im neuernachten Muth —
Die lange heiße Sehnsucht saltet
Die Schwingen wie ein Vogel thut.
Bon fern nur brausen noch die Wellen
Des Meers, die sich im Wirbel drehn:
Wir wandeln an des Friedens Quellen
Im Auferstehn.

Ihr Ostern feiern Thal und Hügel,
Der Baum ergrünzt mit frischem Laub,
Und jeder Seel' wachsen Flügel,
Und Flügel wachsen jedem Staub.
Und eh wir's noch zu hoffen wagen,
Ist auch solch Wunder uns geschehn,
Besiegelt uns in Blühenthalen
Allauerstehn.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es ist noch unvergessen, wie der Kanzler des Deutschen Reichs die Worte gesprochen: „Wir gehen nicht nach Canossa“; der deutsche Kaiser bat diesen Worten jüngst eine dankenswerthe Bekräftigung in Theil werden lassen. Ein protestantischer Muder und Schleicher, der frühere Minister v. Bodelschwingh aus Westfalen, hatte ihm Himmel und Hölle vorgemahlt, wenn er die katholischen Kirchengesetze sanctionierte. „Dann wird der Augenblick kommen, sagte er, wo der durch diese Gesetze verursachte Brand so gewaltig werden wird, daß er das Gebäude der falschen Politik Bismarck's in kirchlichen Dingen verzerren wird.“ Der Kaiser sah den unbefugten Sprecher lange und durchdringend an und sagte dann langsam und stotzend: „Ich kann doch nicht die katholischen Priester in Preußen und Deutschland regieren lassen!“ Dieser Vorgang löst einen interessanten Blitzen in das geheime Getriebe, durch welches die Reaction der Politik Bismarck entgegenarbeitet, indem sie unmittelbar beim Monarchen ihre Hebel ansetzt. Es ist längst bekannt, daß von zwei Seiten um den Thron herum gewußt wird, von den offenen, d. h. den ultramontanen, und von den heimlichen, d. h. den protestantischen Papisten. Herz Bismarck hat oft genug darauf angeholt, Herr v. Bodelschwingh, der im Abgeordnetenhaus keine Rolle spielt, wie sein ehemaliger College Gros zur Lippe im Herrenhause, nur viel verdornt und weniger beredt, ist eine Hauptfigur in derjenigen Gesellschaft, die gern neben oder mit der königlichen Camarilla spielen möchte. Seine Opposition im Abgeordnetenhaus ist älter als die des früheren Justizministers, denn er war vor diesem — im Jahre 1866 konnte er das Geld zum Kriege nicht schaffen — unter die Ex-Minister verteilt. Die conservativen wohlbesetzte Bevölkerung Preußens wird für die nächste Legislaturperiode die oppositionelle Rechte des Abgeordnetenhauses wie Spreu wegsehen und dem ersten Bismarck Recht geben, der schon im Jahre 1868 dem Herrn v. Bodelschwingh und seinen Helfershelfern erklärte: „Sie sind nur gewählt, weil Sie die Unterthänigkeit der Regierung als Ihr Programm aufgestellt haben. Ich will nicht, daß Sie der Regierung blindlings folgen; aber wenn Sie in großen Fragen und Opposition wachen, so seien Sie sich in Widerstand mit Ihren Wahlern.“ Sprach's und nahm Urlaub auf unbestimmte Zeit. Die Partei gab Stein bei, Herr v. Bodelschwingh voran. Man wußte sie auch wieder in das Abgeordnetenhaus. Jetzt ist der Nachgeben nicht mehr die Rebe.

In dem von dem Comité des Altkatholikenvereins zu Königsberg veröffentlichten, an alle „altgläubigen Katholiken Königsbergs“ ge-

richteten Aufsatz, mit welchem die regelmäßige Abhaltung eines altkatholischen Gottesdienstes und die regelmäßige Verrichtung aller kirchlichen Handlungen durch den altkatholischen Pfarrer Grunert angezeigt wird, verwahrt sich das Comité gegen jede aus der Abhaltung des Gottesdienstes in einem protestantischen Gotteshaus herzuleitende Verdächtigung. Mit Bezug hierauf wird ausdrücklich erklärt: „Wir sind und bleiben volle und wahre Katholiken, die Alles glauben und festhalten, was wirklich die katholische Kirche, unsere gemeinsame Mutter, seit den Zeiten der Apostel immer und überall als ungefälschte Wahrheit Christi festgehalten und Allen überliefert hat. Wir wollen demgemäß weder das päpstliche und bischöfliche Amt, noch das Priestertum oder sonst etwas Wesentliches in der Kirche abschaffen, noch protestantische oder andere Neuerungen einführen, sondern wir bekämpfen gerade aus allen Kräften alle Neuerungen, besonders jene, welche der Papst und die Bischöfe in neuester Zeit zum Nutzen der Kirche erfunden und denen sich auch unsere bisherigen Ordensgeistlichen früher aufs Neuerste widergesetzt haben, bis sie durch ihre schändliche Unterwerfung vom 31. März 1871 der leeren Einheit der Kirche zu Liebe die Wahrheit derselben verläugneten und dadurch un- oder neu-katholisch wurden. Nicht wir also sind es, die diesen Spalt in der Gemeinde verursacht haben, sondern das sind jene Geistlichen, welche während und noch lange nach dem Concil nicht genug über die unerhörten Anmaßungen des Papstes wüteten, davor warnen und dagegen Unterschriften sammeln lassen konnten.“

Die „Frankfurter Presse“ sagt: Man glaubt zu träumen, wenn man in unseren Tagen den nationalen Drang nach Einheit die Antwort nachliest, welche der Herzog von Braunschweig auf die bekannte Adresse der Landesversammlung wegen Abschlusses einer Militärkonvention mit Preußen ertheilt hat. Die Adresse hat in nachdrücklicher Sprache auf den übereinstimmenden Wunsch des Landes hingewiesen, auf den Umstand, daß beinahe sämmtliche deutsche Fürsten, mit Ausnahme der durch die Größe ihrer Contingente auf selbstständigere Stellung angewiesenen Königreiche, einen solchen Vertrag für ihre Truppen abgeschlossen haben, auf die einzige Möglichkeit, die hierdurch geboten sei, das kleine Contingent von Braunschweig (zwei Regimenter, von denen eines in Elsass-Lothringen liegt!) im Lande erhalten zu sehen. Und was erwiderte Se. Königliche Hoheit auf diese Argumente, deren Eindringlichkeit in die Augen springt? Der Herzog erklärte, daß er kein allgemeines Reichsinteresse, oder auch kein Landesinteress in der Verschmelzung seiner Truppenmacht mit dem deutschen Gesamttheeche habe; daß er in diesbezügliche Verhandlungen nicht eingetreten werde. Die wunderliche Antwort in dem Munde eines deutschen Fürsten, der die großerartigen Ereignisse der letzten Jahre vor seinen Augen vorüberzehen sah, klingt wie ein Anachronismus, oder — um es offen zu sagen — wie der ohnmächtige Prost des altenen Gebiets eines kleinen Landes, dessen Erinnerungen in längst entwundnen Zeiten wurzeln. Glaubt Herzog August Wilhelm, oder Staatsminister von Campe, der hinter ihm steht, die Ausbildung der deutschen Wehrverfassung, die in den vom Kaiser Wilhelm dem Reichstag angeliebten Vorlage eines deutschen Militärgeges ihres Abschlusses finden soll, durch die Weigerung einer Militärkonvention mit der Krone Preußen hemmen zu können? Das Deutsche Reich, sollten wir meinen, wird an dieser particularistischen Haltung der Großmacht Braunschweig nicht zu Grunde gehen.

Von der Röhrigkeit und Sittenverwildlung, welche unter einem Theile der katholischen Weltpriester in Baden Platz greifen, die „Frankf. Pr.“ wiederum einige Belege. In Bruchsal laufte der katholische Pfarrverweiser von Weiler im angetrunkenen Zustande mit seinem Wegner bei einem Goldarbeiter eine sogenannte ewige Lampe; dem Wegner, der sich am Schauspieler umschaute, gefallen ein Paar Boutons und er möchte sie gern für seine Tochter kaufen. Doch will er davon abstehen, da sie ihm zu teuer sind. Der Pfarrer aber sagt zum Goldarbeiter: wissen Sie was, der Wegner zahlt 2 fl. 30 kr. für die Boutons und den noch jährenden Gulden schlagen Sie auf die ewige Lampe und verrechnen ihn der katholischen Stiftungscommission. Damit war der Handel geordnet. Die Geschichte aber wurde rückbar, und als sich nun eines Tages der würdige Pfarrherr begehen ließ, in bekannter Weise den Oberschulrat und vornehmlich den Bürgermeister von Weiler vor der Kanzel herab zu beschimpfen, verlammerte der Bürgermeister nach Schluss des Gottesdienstes die Bürger und erzählte ihnen zur Charakterisierung dieses Sittenrichters die Boutongeschichte. Dies bot unbegreiflicherweise dem Pfarrherrn Anlaß zu einer Ehrenkränkungsrede, die Sothe wurde vor den Bruchsaler Schloss verhandelt, der Bürgermeister nach Schluss des Gottesdienstes die Bürger und erzählte ihnen zur Charakterisierung dieses Sittenrichters die Boutongeschichte. Dies bot unbegreiflicherweise dem Pfarrherrn Anlaß zu einer Ehrenkränkungsrede, die Sothe wurde vor den Bruchsaler Schloss verhandelt, der Bürgermeister nach Schluss des Gottesdienstes die Bürger und erzählte ihnen zur Charakterisierung dieses Sittenrichters die Boutongeschichte. Dies bot unbegreiflicherweise dem Pfarrherrn Anlaß zu einer Ehrenkränkungsrede, die Sothe wurde vor den Bruchsaler Schloss verhandelt, der Bürgermeister nach Schluss des Gottesdienstes die Bürger und erzählte ihnen zur Charakterisierung dieses Sittenrichters die Boutongeschichte. Dies bot unbegreiflicherweise dem Pfarrherrn Anlaß zu einer Ehrenkränkungsrede, die Sothe wurde vor den Bruchsaler Schloss verhandelt, der Bürgermeister nach Schluss des Gottesdienstes die Bürger und erzählte ihnen zur Charakterisierung dieses Sittenrichters die Boutongeschichte. Dies bot unbegreiflicherweise dem Pfarrherrn Anlaß zu einer Ehrenkränkungsrede, die Sothe wurde vor den Bruchsaler Schloss verhandelt, der Bürgermeister nach Schluss des Gottesdienstes die Bürger und erzählte ihnen zur Charakterisierung dieses Sittenrichters die Boutongeschichte.

Beschuldigten erschienen seit und sich viel mit dem etwaigen Beugen des Proceses zu thun gemacht haben. In welcher Weise derlei Dinge besorgt werden, zeigt der Vorgang in Gräfenhauen, Amt Ettenheim, wo nun 3 Beugen, welche in einem Processe zu Gunsten des angeklagten Vicars H. ausgelegt hatten, wegen Weinend in Haft genommen wurden. — Ein Wundarzt zu Obergrümpen, Amt Sinsheim, äußerte sich jüngst ziemlich abschiedend über seinen Glauben an die Fortdauer der Seele nach dem Tode. Sonntags darauf nahm ihn der Dreifarmer auf der Kanzel vor, nannnte ihn von dieser geheiligten Stätte aus einem „Laudabuben, elenden Vorträger“ ic. Der Wundarzt wurde flagbar und der Pfarrer zu einer Geldstrafe von 20 Thalern verurtheilt. Diese wenigen Beispiele aus der alterneuen Zeit beweisen freilich einzeln nicht viel, zusammengehalten aber geben sie ein erschredendes Bild von dem Niveau der Bildung und Moral, auf welchem die Handlungen Desjenigen stehen, welcher für sich die Unschärbarkeit in Dingen des Glaubens und der Sitten in Anspruch nimmt.

Nach einer der „Liberta“ zugegangenen Mittheilung läge es in der Absicht des Papstes, demnächst mehrere Cardinale zu ernennen, unter denen sich die Erzbischöfe Wermelius, Lachat, Ledochowski, Guibert, Freppel, Manning, Bischoff Ketteler und vier italienische Geistliche befinden sollen.

Noch mehr abgedroschen von der Verbindung mit den größeren Verleihzentren als Ripoll und Berga, welche von den Carlisten erobert, freilich auch bald wieder verlassen worden sind, liegt im äußersten nordwestlichen Bispel der spanischen Provinz Gerona, in einem Pyrenäental am rechten Ufer des Segre und nur einige Kilometer von der französischen Grenze entfernt die kleine Festung Puigcerdá. Schon vor einigen Monaten rüstete sich die Belagerung, welche nicht sonderlich stark sein wird, auf einen Angriff der Carlisten; doch blieb sie einstweilen noch verschont, bis jetzt die unter dem Befiehle von Saballs, dem „Grafen von Berga“, vereinigten Banden gegen sie anmarschiert sind. Nach den telegraphischen Mittheilungen aus Perpignan die Eisenbahnen täglich von den Preußen sind wieder einmal so gründlich zerstört, daß ausführliche spanische Postnachrichten schon seit mehreren Tagen nicht mehr ankommen. führt Saballs zwei Kanonen und eine unbestimmte Anzahl von Fässern Petroleum mit sich, mit deren Hilfe er das Städtchen zu bezwingen hofft. Mit den Kanonen ist es am Ende nicht weit her; wenigstens sah man in Ripoll, wie ein lämmiger Carlist die gesuchte „Krupp'sche Kanone“, von der so viel gefabriert worden war, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals trug. Wie es um das Petroleum steht, mag gleichfalls dahingestellt bleiben. Genug, daß Saballs, in dessen Begleitung auch die Prinzen Alfonso und Heinrich (der Sohn des im Zweikampfe gegen Montpensier gefallenen Infanten gleichen Namens) sich befinden, immerhin über eine Streitmacht von 2 bis 3000 Mann verfügt, während Puigcerdá schwerlich mehr als einige hundert Carabiniers als Belagerung hat und die zweitausend Köpfe kaum übersteigende Einwohnerschaft auch beim besten Willen nicht mehr als fünfhundert freiwillige Kämpfer stellen kann. Wie verlautet, sind die Männer in der That bereit, ihre Vaterstadt zu verteidigen, während sie durch die Flucht der Frauen wenigstens einer Sorge entbunden sind. In den französischen Grenzorten ist am 9. Mittags schon Gewehrfeuer aus der Richtung von Puigcerdá vernommen worden und die Belagerung wird also begonnen haben. Die Carlisten erwarten noch Verstärkungen; doch ist ar derzeit nicht bekannt, auf den Schultern von damals

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Bei der unterm 15.—31. März d. J. ausgeschriebenen letzten Einzahlung auf die Interimscheine unserer neu auszugebenden Aktien ist dieselbe auf folgende Nummern 402 791 792 793 794 795 796 797 798 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1694 2209 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2257 2288 2289 2290 2291 nicht geleistet worden.

In Folge dessen fordern wir die Inhaber der Interimscheine vorstehender Nummern hierdurch auf, die in Rückstand gelassene Einzahlungsrate von zwanzig Prozent mit zwanzig Thaler, unter Abrechnung von 1 Thaler Zinsen, nebst 10 Prozent — 2 Thaler Conventionalstrafe und 5 Prozent Verzugszinsen an unsere Gesellschaftscasse spätestens am

15. Mai 1873

zu leisten. Erfolgt auch bis zu diesem Termine die Einzahlung nebst Zinsen und Conventionalstrafe nicht, so ist nach den Bestimmungen des Nachtrages unserer Statuten ab IV der stumme Inhaber des betreffenden Interimscheines jeden Rechtes aus demselben und aus der bisherigen Theilzahlung verlustig.

Leipzig, den 10. April 1873.

Das Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Wilh. Kelbe.

Georg Roediger.

Betriebseröffnung der Braunkohlenabban-Gesellschaft „Mariengrube bei Meuselwitz.“

Bureau: Altenburg S.-A., Johannesstraße.

Post- und Telegramm-Adresse: Mariengrube, Altenburg.

Nachdem seit 1. März e. der Debit unserer Braunkohlen für Landabfuhr begonnen hat, wird mit 16. April e. der Verkauf durch Eisenbahntransport frei ab Bahnhof Meuselwitz eröffnet.

Wir empfehlen hiermit unsere vorzüglichen Kohlen, gewonnen inmitten des Meuselwitzer Beckens, zu billigen Preisen und sehen gern Aufträgen mit Vergnügen entgegen.

Die Direction.

Vertreter für Leipzig und Umgegend Herr R. Steidtmann. Leipzig, Markt 3.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capital-Bermögen Ende 1871 9,913,786 Gulden.

5,565,021 Thaler.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt übernimmt alle Arten von

Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen.

Die Prämien sind äußerst mäßig. Der ganze Gewinn, welcher sich durch bedeutende Erträge der Nebenanstalten erhöht, wird in Form von Dividenden vertheilt. Die Vertheilung geschieht nach Verhältnis des Zeitverths eines Vertrags, mithin steigt bei der Lebensversicherung die Dividende von Jahr zu Jahr und betrug für das Jahr 1871 8½ % dieses Wertes.

Bei Annahme einer Dividende von nur 4 %, dem wahrscheinlich niedrigen Stande, ermäßigt sich die Prämie für 1000 Gulden eines beim Eintreten 30 jährigen von 21½ Thaler

	nach 5,	10,	15,	20,	25,	30 Jahren
auf ungefähr	18½%,	15½%,	12½%,	9½%,	6,	2½% Thaler.

Rückfrage ertheilt unentgeltlich

und die Agenten Herren

Wilhelm Steinmüller, Döbeln.
Albert Seifert, Borna.
Richard Fricke, Nötha.

die General-Agentur
Emil Herschel,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 34.

C. F. Arnold, Hainichen.
C. G. Thömel, Riesa.

Für den Garten

empfiehlt zum Anpflanzen noch eine kleine Partie unserer extra schönen Gladiolen in lauter blühbaren Knollen & Dauerd 1 Kr.

Friedrich Rosenthal jr.,
Kunst- u. Handelsgärtner, Cuntrichter Str. 1.

Anerkannt u. empfohlen

Daubitz-Liqueur
fabrikt vom
Apotheker R. F. Daubitz
in Berlin, Charlottenstr. 19.
Unterleibs-
und
Wagenbeschwerden.
Lager des Herrn
Richard Krüger,
Grimmaische Straße Nr. 28.
Bestät. d. Dankesbriefen v. Privaten.

Knauer's bitteres Kräuter-Magen-Elixir.
Arztlich geprüft und amtlich
beglaubigt von Herrn Hof-
rat und Kreisphysikus
Dr. Henning in Zerbst,
kann empfohlen werden bei Schwächezu-
ständen des Magens, Magendrückern, Auf-
stossen, Blähungen, Diarrhoe, Gedärme-
verschleimung, Blutanhäufungen, Appetit-
losigkeit, Hamorrhoiden, Magenkrampl. Die Flasche kostet 8 Sgr.
Generaldepot bei Herrn R. H. Paulcke,
Engel-Apotheke in Leipzig. Zu haben in
in den Apotheken zu Borna und Taucha.

Promenaden-Fächer
und Schirmchen empfiehlt in großer Auswahl
Wilh. Dietz, Grimma. Str. 8.



Deutsche Reichs- und Continental-Eisenbahnbau-Gesellschaft.

Bauunternehmung:

Weimar-Geraer Eisenbahn.

Die zur Herstellung der Weimar-Geraer Eisenbahn innerhalb der nachgenannten Strecken erforderlichen Arbeiten und Material-Lieferungen, und zwar:

Strecke und Streckenbaumeister	Loose	Loßlänge Meter	Das Loß liegt bei	Das Loß enthält ca. Kubikmeter Erdbarkeiten	Mauerwerk
I. Müller in Weimar.	1	1220	Weimar	200,000	600
	2	162 Meter lang, 34 Meter hoch, 8 Meter breit,	Umviadukt bei Weimar,	5000	16,000
	3	2259	Oberweimar	217,000	2600
	4	3397	Taubach	96,000	2100
	5	4912	Mellingen	116,000	3000
III. Glossen in Jena.	7	2700	Göschwitz	35,000	2900
	1	2937	Neue Schenke	19,000	340
	2	1922	Laasdorf	33,000	300
	3	1125	Gernewitz	60,000	1400
	5	2119	Zeiggrund	121,000	1500
	6	1076	Zeiggrund	158,000	480
	7	1655	Zeiggrund	170,000	1600

sollen im Wege der Submission verhandeln werden.

Unternehmer wollen sich an Ort und Stelle informiren und ihre Offerten bis

Sonnabend den 3. Mai d. J.

in mein Bureau allhier mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei einreichen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr dieselben eröffnet werden. Die Offerten können auf die gesammelten Lose und auf jedes einzelne bezahlen, und zwar für jedes:

a. auf Ausführung der Erd- und Kunstdämmen mit und ohne Material-Lieferung,

b. auf Material-Lieferung

getrennt, abgegeben werden.

Die Bedingungen liegen in meinem Bureau, wie auch in den Büros der Streckenbaumeister zur Einsicht und Abgabe bereit.

Jena, am 9. April 1873.

Der Oberingenieur Bandmeister Ernst Kehl.

Migraine.

F. Reichelt's Guarana-Essenz
enthält die wirksamsten Bestandtheile der
Guarana (Paullinia sorbilis) in konzentrierter, leicht einzunehmender und haltbarer Form; sie ist das berühmteste Mittel
gegen Migräne, welche von nervösen
Affectionen oder Digestions-Störungen
herrührt.

Preis pro Flasche von 125 Grammen
(½ Kilo) 1 Kr. Jede Flasche wird ein
ausführlicher Prospekt nebst Gebrauchs-
Anweisung beigegeben.

Durch folgende Apotheken zu beziehen:
Berlin, A. Lucie, U. d. Linden,
Breslau, F. Reichelt, Adlerapotheke,
Börlig, A. Welt, Humboldt-Apotheke,
Leipzig, H. Paulcke, Engel-Apotheke,
Prag, Josef Fürst, Apotheke zum
weissen Engel.

Hauschwamm.

Prospect, Gebrauchsanweisung und Preis-
Courtant unseres chemischen Präparates

Mycothanaton,

ein durch 12jährige Wirkung offiziell erprobtes
und attestiertes Mittel zur Vertreibung des Holz-
und Mauerchwamms, sowie Präferenz gegen
die Bildung desselben, verhindert auf Wunsch franco
Villain & Co., Berlin, Leipziger Str. 107.

Hochstämmige Rosen

sind noch vorrätig in der Gärtnerei von
Albert Wagner

in Göhlis.

Waldmeister

zu Maitränt, täglich frisch, viel aromatischer als
der von auswärtig eingekauft, der häufig durch
den Transport leidet, empfiehlt

F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Verkauf von billigen Uhren
jeder Art unter Garantie, sowie
dauerhafte und gute Gold- und
Silberwaren, Diamanten
ringe von 5 Kr. an bei

F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4. I.
Zugleich wird alles Gold, Silber, Uhren,
Diamanten zum Wertpreis gef. u. angenommen.

R. HECHT'S HUT LAGER.

2 PREISE
Uhren BILLIGST
2 Uhren
2 Uhren
2 Uhren
2 Uhren

THEATER-PASSAGE.

Schreibebücher
noch zu alten Preisen, das Dt. d. von 7½ Kr.
an, mit und ohne Linien, extraschwarze Papier,
schulvorschriftenmäßig, empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt
(in der Marie) 42.

Haupt-Sargmagazin. Holz u. Metallsärge Kgl. sächs. pal. Querstr. 36. neben Stadt Dresden Rob. Müller.

Leipzig, im April 1873.
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen
Sitz, in meinem eigenen Hause

Centralstraße, gegenüber der Synagoge, **Tafelglas-Geschäft**

in Ganzen und Einzelnen errichtet habe.
Ich empfehle mein neues Unternehmen zur genügten Verständigung und Sicherheit bei möglichen
Fällen eine streng reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Hermann Zschoch.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich am heutigen Tage Grimma'scher
Steinweg 51 ein
Seifen- und Parfümerie-Geschäft
eröffnet habe und stets bemüht sein werde, durch gute Ware das mir geschenkte Vertrauen meiner
gehrten Kunden zu bewahren.

Leipzig, den 12. April 1873.

Hochachtungsvoll

Moritz Voigtlaender,

früher Werkführer in der Seifenfabrik von Herrn C. Wunderlich's Wwe.

Bon quæ-, schmiedeisernen und Thonröhren
und Verbindungsstücke hält stets großes Lager
die **Continental - Actien - Gesell-**
schaft für Wasser- und Gas-An-
lagen in Berlin, Prinzenstraße Nr. 71, in
Breslau, Altbörsenstraße Nr. 12, in **Graz**,
Radeckstraße Nr. 1.



Fabrik u. Lager

von Pfeller- und Sophia-Spiegeln, Tis-
lette-, Meise- und Hand-Spiegeln, Gar-
dinensimsen und Haltern, Uhrconsols,
Bilderrahmen jeder Art,
Holz-Galanteriewaren,
antik geschnitten u. poliert, zu Stidereien u. reichhaltig
Goldleisten, Spiegelglas,
Fensterglas, Glaserdiamante, Ritt.

Gardinenimsen und Halter
in Gold, Mabagoni und Nussbaum so
wie ein gut assortiertes Lager an gros &
en détail von Pfeller- und Sophia-
spiegeln, Uhr-Consols, u. Gold-
leisten-Spiegeln pr. Dbl. Spiegel-
glas, Gold- und Politurleisten, polierten Kleiderhaltern, Photographie-Rahmen in
den Mustern u. Einrahmungen von Bildern, Stickereien u. c., sowie
Vergoldungen und Reparaturen alter Spiegel- und Bilderrahmen werden schnell und
kunst ausgeführt von
F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41
(Hohmanns Hof).

Gummi-Schläuche für Wasser- Leitungen und Garten-Spritzen

in garantirter bester Qualität empfiehlt

Carl Katzenstein,
Gummi- und Gattapercha-Waren-Niederlage,
4. Grimma'sche Straße 4.

18 Schützenstraße 18.

Gummi-Schläuche für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität zu Fabrik-
preisen empfiehlt

Gustav Krieg,
18 Schützenstraße 18.



Seiden- und Stoff-Hutfabrik
en gros — en détail
Lehmann & Brementhal,
Comptoir und Fabrik: Petersstraße 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Die neuesten

Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,
Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Meise-
hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau u.,
Handschuhe u. Cravatten, Etüden.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Das
Leipzig, 5. Burgstr. **J. A. Schwalbe** Leipzig, 5.
empfiehlt eine reiche Auswahl von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Korb-Waaren, Korb-Meubles, Kinderwagen und Reisekörbe

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Eduard Böhr.

Markt Nr. 8, Barthels Hof, Ecke der Hainstraße.



Der in kurzer Zeit so beliebt gewordene

= Tannhäuser. =

feinstes Thüringer Waldkräuter-Bitter, aus der Fabrik der Herren Rossbach & Krug in Eisenach ist in Gebinden $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Ltr.-Flaschen stets vorrätig im General-Depot für Leipzig und Umgegend bei

Otto Pflugbeil,
Banstädter Steinweg No. 11.

(1954.)

Wein-Verkauf.

Durch Verkauf meiner Weinberge bin ich geflossen, auch mein Weinlager aufzugeben. Da es schwer hält, reine Naturweine zu erhalten, so bietet sich dem Publicum die beste Gelegenheit, unverfälschte Weine zu beziehen.

Ich habe meinem Schwager, Friedrich Sennewald in Leipzig, noch ca. 4000 Flaschen Wein, über, zum Verkauf übergeben. Derselbe verkaufst, um damit zu räumen. Weißwein à Dbl. 4,-, à fl. 10,-, bei 5 Dbl. à 31,-, bei 10 Dbl. à 3,-, Rotwein à Dbl. 6,-.

Ph. Krobs, Weinbergbesitzer bei Nierstein.

Detail-Verkauf bei Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

Theater-Conditorei.

Das Wiener Gebäck

obiger Conditorei erfreut sich seit einem Jahre einer immer größeren Aufnahme,
obgleich in der Stadt verbreitet worden ist, daß die

Wiener Bäckerei

keine Lebensfähigkeit hätte, respektive nicht mehr gebaden wird. Hierdurch diese
zur Nachricht, daß das Gebäck nach wie vor von früh 6 Uhr an verkauft wird
und nur von feinstem ungarischen Weizenmehl sowie besten Ingredienzen gebaden wird.

Benennung des Gebäcks nach Wiener u. Carlsbader System.

1. Wiener Kaiserbrod à Stück 5 Ngr.

2. : *Kaisersemmeln

3. : *Salzstangeln

4. : Gipsel

5. : Mundsemmln

6. : Striezel

Original-Specialität
à Stück 5,-

NB. Heute empfehle Österbrodchen und Gladen.

Dieser Bekanntmachung eine gütige Beachtung wünschend, zeichnet hoch-
tungsvoll

Ch. V. Petzoldt.

Rob. Pruggmayer's Conditorei am Barfussberg.

Gingong Promenade.

holt vorrätig:

Torten u. Kuchen aller Gattungen u. Preise. Besonders wohlgeschmiedet: Giraffe-, Kaiser-, Rhei-
nische, Prinzess- und Prinz Albert-Torte.

Als beliebtes Dessert: Ostdind. Vogelneister à 15,-, Victoriaortchen à 15,-, Dreiflügelige
Nachtigallen, Leipz. Perchen, Rosat-Wilken à 15,-, Altbörs. u. Wiener Naschfischen à 5,-, 10,- u. 15,-.

*Österläden à 5, 10 und 15 Ngr. vorrätig.

Ostsee-Fett-Heringe.

Vom diesjährigen Frühlingssange werden die besten Heringe täglich gleich nach dem Fangen im
feinsten Tafelbutter geröstet und in einer feinschmeckenden pikanten Saucce marinirt, die den Hering
auf längere Zeit dauerhaft macht. Empfehlen als feinste Delicatesse à Fach von 4 Ltr. Inhalt
2,- frisch marinirte Heringe (nicht gefälzte) à Fach von 4 Ltr. Inhalt 2,-, geräucherte Heringe
à Fach 6 fl. à 1,-. Verpackung gratis. Verhandlung gegen Doar oder Nachnahme.

Müller & Broder, Barth e. Offic.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
empfiehlt der geachteten Damenwelt
die jüngste Lager fertige
Soppe, Loden, Chignons
und fertigt alle nur vorkommenden
Haararbeiten von doppelseitigen Haaren
sehr geschmackvoll und dauerhaft zu billigsten
Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.



Gummi-Stoff
zu Bett-Einlagen und nach dem Meter empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.

Papierwäsche
in reicher Auswahl
zu billigen Preisen.

L. Gotter,
Peterssteinweg 49.

Kraut - Knoedle

Steppdecken
sowie Kinderwagen-Decken in Cattun,
Wolle und Seide empfiehlt
J. Valentini,

41 Petersstraße 41.

Oberhemden
empfiehlt
15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Strasse.

Schweizer Gardinen,
gestiftet in Mull, 2 Fenster 2 m 20 Pf., Mull mit
Tüll 4 m, ganz Tüll und in abgepaftem Fenstern,
sehr reich à 7½ m, empfiehlt in Auswahl
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Teschings,
(Garten-Gewehre, fast ohne Knall)
incl. Munition
von 10 Thlr. bis 30 Thlr.

Salon-Pistolen von 6 Thlr. an.
Gewehr-Handlung
Gustav Unger,
Hôtel de Russie.

Weisse und decortierte
Vorjellan- und Steingut-Waaren,
besonders große Auswahl in
Tafel- u. Kaffeeservices, Blumenvasen u.
empfiehlt die
Permanenten Ausstellung
für Haus- und Küchen-Gedärf
von
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Gummi-Schlüsse,
Gummier-Schlüsse,
Gummirte Hand-Schlüsse
in allen Dimensionen, ferner
Spritzen-Mundstücke
mit Strahlentrocker zum Sprengen aus der Wasser-
leitung empfiehlt zu soliden Preisen

Hecht & Koeppe,
Rossplatz No. 6.

gute, trockene Waare,
lieferst sehr billig nach
gewünschten Längen u.
gespalten franco Hans
die Holzhandlung von **Adolph Born**,
Gehlser Weg, am Gerberthor. Bestellungen
nimmt auch an **J. F. Osterland**, Markt 4.

Voigtländer's Milchwirthschaft,
Mühlgasse Nr. 6,
empfiehlt Milchtrinkern ihre bestens eingerichteten Localitäten. Weltzeit
Morgens 6—8 Uhr, Abends 5—7 Uhr.

Verkauf von Bauplätzen in der Westvorstadt.

Bon unseren Bauplätzen an der Parallelstraße der Plagwitzer Straße stellen wir hiermit die zweite, zwischen den Querstraßen Nr. 5 und 9 gelegene Abteilung zum Verkauf aus.

Die betreffenden Pläne und die für die Käufer sehr günstig gestellten Verkaufsbedingungen liegen in unserm Bureau, Bahnhofstraße 2, zur Einsicht aus, und erklären wir uns momentlich auch bereit, den Käufern Bauvorschüsse zu gewähren und ihnen noch Fertigstellung des Baues un-
tändbare Hypotheken zu verschaffen.

Leipzig, den 12. April 1873.

Leipziger Baubank.

Gartenbesitzer
offerte vorzüglich Gartenerde. Näheres bei
E. Werner, Leibnizstraße 26.

Cigarren.
Alle abgelagerte 3, 4, 5 und 6 Pf. Cigarren,
ausgezeichnete Qualität empfiehlt

F. W. Hoyer, Plagwitzer Straße 3.

25 St. Schweizer Cigarren à 5 Pf.,
25 St. Umbalma-Cigarren à 7½ Pf.
empfiehlt **C. F. Zehlig**, Hainstraße Nr. 19.

Vorzügliche echte Bordeauxweine
per Flasche von 10 Pf. an,
sehr schöne Rhein-, Pfälzer- u. Mosel-

Weine von 8 Pf. an per Flasche,
feinstes Cabinet-Flaschen-Weine,
ausgezeichnete Madeira's, Malaga's, Portweine,
Sherry's, Ruster-Ausbruch, Tokayer u.

echte französ. Champagner,
beste deutsche Schaumweine,
Rhum, Arac, Cognac, s. Punschessenz
und Liqueure empfiehlt die

Weinhandlung von B. H. Leutemann,

Hotel Stadt Nürnberg
am Bayerischen Bahnhofe, und
Körnerstraße Nr. 18.

Champagner

verkaufst die Boute. à 1 m, im Dbl. billiger,
J. W. Bergner, Neumarkt 6, 1. Etage.

Unübertraglich labend, süßend und kräftigend
ist das sogenannte „Birkennasser“, ein leichter
milder Wein. — Um einem Jeden von der Wahre-
heit Zeugnis abzulegen, versende einzelne Probe-
flaschen à 1½ Pf. Sgr., jedoch nur unter Nachnahme.

Eduard Goldschad,
Alleiniges Dépôt für Deutschland
in Blankenburg a. Saar.

Maitrank
aus frischem Waldmeister und einem Moselwein
täglich frisch à Flasche 7½ Pf. gr. exel.,
à Glas 3 Pf. empfiehlt

G. Gramm, Ritterstraße 4,
Eingang zur Weinstube: Theater-Passage, Goethe-
straße 2 und Ritterstraße 4.

ff. Maitrank
von Moselwein und frischen Kräutern empfiehlt
Robert Gaspari,
Thomaskirchhof Nr. 11.

Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein,
von vorzüglichem Geschmac, empfehlen im Ganzen
und Einzelheit billig

Lassner & Dietrich,
Weststraße 44.

Riquet & Co., Klostergasse 15,

empfehlen
als etwas ganz Vorzügliches von Geschmack
getrocknete Soupe Julienne à 6. 10 Pf.

Osterbrodchen empfiehlt 1. und 2. Feiertag
sowie Dienstag den 15. d. J. von vorzüglichem
Qualität, à Stück 2½, 5 m **Adelbert Scherpe**,
Bäckermeister, Thomashäfen 4.

נָסְל
Butter und Schmalz, Torten und fl. Gebäck, Osterwaren empfiehlt
M. A. Meyer, Brühl 48.

Heute und morgen
großen Kopf-Salat

sehr billig, à Kopf 2—2½ Pf., sowie
frische grüne Gurken

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

100 Gr. Kartoffeln
find billig abzugeben Plagwitzer Straße Nr. 3.
F. W. Hoyer.

Schöne Mecklenburger Male
find angekommen und zu haben bei

J. F. Dreysig, Wasserlust Nr. 9.

10 Orhost saure Gurken,
fest und gut im Geschmac, à Stück 1 Pf., sind
zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 3 bei

Fr. W. Hoyer.

Zu verkaufen ist ein **Hausgrundstück**
angrenzend an Leipzig, gut gebaut, mit großen
Räumen für 2800 m², trägt reichlich 7%.
Zu er-
ragen Tauchaer Straße Nr. 26 im Geschäft.

Ein Haus mit Garten, d. s. l. ein solches
mit Hof, sowie eine kleine Fabrik, auf Wunsch
mit Bauareal zu verkaufen Brüderstraße Nr. 13,
1. Etage. Lage günstig. Bei Abnahme des
ganzen Complexes calculiert sich die **Uhr** mit
ca. 15 %.

Häuser in Leipzig und nächster Umgegend,
gegen 2—10.000 m² Anz., habe im Auftrage zu
verkaufen. Ed. Böttcher, Universitätsstr. 16.
Tr. B. 3. Etage. Zu sprechen nur Vormittag.

In Neu-Schönesfeld habe ich ein **Haus- und Gartengrundstück** für 8500 m² zu ver-
kaufen, Anzahlung 1—2000 m². Hypothek bei
Käufer, welche um solches werden, wollen ihre
Adresse unter „Haus-Kauf“ an das Annoncen-
Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39,
gelangen lassen.

Gold- und Silber-Drahthaaren-Fabrik
in Wien,
erste und älteste Firma am Platze, deren
Erzeugnisse sich auf ihrem vorzüglichsten
Absatzgebiete, den orientalischen Märkten,
des besten Rufes erfreuen, ist wegen
Rücktritt der Eigentümer vom Ge-
schäfte aus freier Hand zu verkaufen.
Anträge sub. A. A. 408. befürdet
Haasenstein & Vogler in Wien.

Das in prachtvoll romantischer Lage mit idylli-
scher Aussicht auf die ganze Stadt, unmittelbar
an der Mulde gelegene, neu und massiv erbau-
te Restaurations-Grundstück mit Turnhalle
sogleich zu übernehmen.
Dasselbe besteht aus 1 Halle, 1 Concert- und
Speiseaal, 4 Gastr. und 3 Gesellschaftsräumen,
4 ausgezeichneten Kellern mit Bier-Apparate,
überbauten guten Regelbahnen, Schlachthaus
großen Concertgäerten mit Garten-Salen, se-
männlichen Abentas- und Turnergärtchen.
Anzahlung 8—12.000 Thaler.

Alles Röhre durch den Besitzer selbst, der
durch Herrn Restaurateur Sander, Dresden,
Jacobsgasse 8.

Gasthofs-Berkauf
nahe bei Leipzig, Garten, gr. Tanzsaal, Schen-
kstallung, alles massiv und neu. 10 Akten Feld
ist mit 8000 m² Anzahlung zu verkaufen, Hy-
pothek fällt 15—20 Jahre fest stehen bleibt.
Näheres durch **A. Donath**, Lindenau.

Brauerei- und Mälzerei-Berkauf.
Familienverhältnisse halber soll die
Kropp'sche Brauerei und Mälzerei
in Halle a. S., Böllberger-Weg Nr. 8,
am 15. April Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle meistbietend verkauft
werden. Zur Abgabe von Geboten
werden kauflichhaber eingeladen und
finden Bedingungen vorher beim Besitzer
oder Herrn G. Martinus zu erfragen.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Erweiterung eines außerordentlich
gefunden und hohen Gewinn bringenden
Fabrikgeschäfts wird ein

Socius — Maschinenarbeiter oder Kaufmann —
mit ca. 10 Mille Kapitalanlage gesucht.
Gef. Offerten gelangen durch das Annoncen-
Expedition von **Friedrich Voigt** in
Chemnitz unter Chiſſe W. N. No. 638. an
den Suchenden.

Ein Pianoforte ist f. den Pr. v. 18 m² zu
verl. Zu erfr. Neudnik, Kohlgartenstr. 30, I.

Umstände halber ist ein großes Spielwerk,
24 Concertstühle spielend, für Zimmer oder kleinen
Saal zu Concert sowie Tanzmusik passend, billig
zu verkaufen.

Näheres erhält die Expedition d. Bl.

Ueber-Zimmer — zieher, noch neu, zu verk.
Petersteinweg 2, Hof 1.

Sommer-Ueberzieher — in Grau und Braun, gut erhalten, sind zu ver-
kaufen. Barfußgärtchen 5, 2. Etage.

Zu verkaufen! sehr billige Betten, Leib- und Bettwäsche,
verschiedene Kleidungsstücke, Sommer- u. Winter-
stoffs, 1 Knabenanzug, 1 feid. Paletot, Shawl-
tücher, Corsets, Hüte, Schläpfe, Stiefeln, 2 gr.
Harmonica's, Wölchplättchen, golden u. silb. Uhren,
Ketten, Ringe, Brosches, Ohrringe, dramatische
Werke berühmter Dichter, Wanduhren, Stuhlaben
zu 3 u. 6 m², 6 geb. Mahagoni-Polsterstühle,
versch. Bettstühlen, Koffer u. Kisten, ein Pferde-
geschiß, 1 gr. 4rad. Handwagen u. R. m.

Stützstraße 12 parterre.
(Gesucht) Decimal-Wagen, 2. und
3. Rad. Handwagen!

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 103.

Sonntag den 13. April.

1873.

Zu verkaufen alle Arten Wanduhren von 1-40 an, g. Cylinderuhren u. Gar. Nicolaistr. 38, 1 Tr. 3 Stück gut ges. Sopots, Rückbaum u. Mah. Kaufauf billig R. Pilz, Tapet, Waisenstr. 38, I.

zu verkaufen ein brauner Damast-Divan für 18 M. Ranftäder Steinweg Nr. 23, 1 Treppe.

Ründerger Straße 24, 1 Tr. linke. Wegen Umzug sofort zu verkaufen 1 St. Feder-pha. Stühle, 3 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 fast leer Kinderwagen, 1 Wiege etc.

Verkauf geb. Bettstellen, Tische, Stühle u. a. Hotel Gerberstraße 1-2. J. Sauer.

50 Ellen

ein ganz neues Stadet von 3 Ellen Höhe ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann Leipzig in Plagwitz.

Kuderclub!

6 Stück fast neue, eichene Kuder, mit oder ohne Fuß, sind billig zu verkaufen.

Zu erfragen beim Portier

Hotel de Pologne.

Zu verkaufen ist ein schöner Kinderwagen Innere Hospitalstraße 44, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gelber Schiebewagen, fast neu, Münzgasse Nr. 3, I.

bei Nieneberg. Ein Kinderschiebewagen ist billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 3, links parterre.

Ein Kronleuchter

(Maurisch), vergoldet, ist zu verkaufen R. Hochstein, Grüner Baum.

Wer kaufst gemusterte Cigarreninlage? Off. mit Preisangabe N. B. in der Expedition d. Bl.

Ein elegantes Pferd (Halbe), Größe eines Doppelpony, flotter Einspanner, dabei frömm, ist nicht Geschirr und Wagen zu verkaufen im Gaffhof zum Bär in Eilenburg.

Pferde - Verkauf.

Mehrere elegante Reit- und Wagenpferde, sehr jamm, ein- und zweispänig gefahren, stehen zum Verkauf bei J. Peters, Lehmanns Garten.

8 Stück gemästete Ochsen, 160 Stück gemästete Hammel sind zu verkaufen in der Wirtschaft der Rübenbau-Gesellschaft zu Löben.

Leunberger (St. Bernards) Hunde jeden Alters, stets zahlr. vort. Göhlis, Windmühlstr. 86.

Gill. zu verl. 1 reinf. Hündchen, 1/4 J., (Averg.) Göhlis Voltmarsdorf 27 im Hennh. a. d. Chaussee.

Ein Bernhardiner,

Hund von kolossaler Größe, vollständig durch-dressirt, zimmerlein, wachsam und mit Kindern freudig, in Große Fleischergasse Nr. 8/9, Goldner Elefant, zu verkaufen.

Ab. Belagtes Thier wird unter jeder Garantie verkauft.

Alle Schildkröten

Dod. - 2 Thlr. pr. Stück - 6 Mgr. empfiehlt

der Handels-Thiergearten

Von E. Geipel-White,

Großwürmer kaufen fortwährend.

Gill. zu verl. 1 gut schlag. Canarienhahn und gr. Heidebauer Voltmarsdorf 27, im Herrenh.

Bienen-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich gesonnen, meine volstreiche Bienenküde zu verkaufen.

Wien, im Gute Nr. 17. Mühl am.

Hausgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise

ab 15,000 M. Werthe Adressen bittet man ab.

gesucht unter K. # 4. in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück mit Garten, Pferdestall und Remise resp. Platz, um leichter zu erbanen.

Adressen werden sub A. 10. in dem Annonenbüro von Bernhard Freyer, Leinmarkt 39, entgegenommen.

In Göhlis wird ein mittleres Wohnhaus,

für eine Familie passend, zu kaufen gesucht. Off.

ster W. 20. poste rest. Göhlis erbieten.

Ein in verschiedenen Branchen gebil-

deteter und erfahrener Kaufmann beab-

sichtigt ein nachweislich solides, sicheres

Gros- oder Fabrik-Geschäft am hie-

genden Platze fästlich zu übernehmen,

der in ein solches unter entsprechender

Capitalbeteiligung einzutreten.

Beste Referenzen. Gegenseitige Dis-

cussion. Offerten erbieten unter N. Z. 1000. in der Expedition d. Bl.

Ein akademisch gebild., in den schönsten Lebensjahren stehender Mann, welcher auch geschäftl. nicht unerl. u. namentl. der engl. Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht vorläufig mit einem Capital von ca. 10 Mille in ein bestch. Engros-Geschäft am hies. Platze einzutreten. Strengste Discretion. Adressen beliebe man sub R. G. 100 an die Exped. dieses Blattes zu dirigiren.

Theater-Abonnement-Billets werden stets zu guten Preisen gekauft bei Herrn H. Fischer, Grimm. Str. 24, Eing. Ritterstr.

Planinos kaufen zum höchsten Preis, Rücklauf gegen billige Zinsen, Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.

Diamanten, Gold, Silber, Münzen etc. kaufen zu höchsten Preisen

J. Wolff, Juwelier, Barfußgässchen Nr. 1, gegenüber der Kaufhalle.

Gtr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. s. w. kaufen stets zum höchsten Preis und erhielt Adressen Petersstraße Nr. 24, 4 Tr. (früher Petersstraße Nr. 30) W. Sonntag.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchsten Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Zeitbausach x. Adr. erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche x. E. Richter, Böttchergässchen 4, früher Auerbachs Hof.

4 Mahagoni-Bettstellen, alt oder neu, mit oder ohne Matratzen, höchstens zu 1 Meter Breite, werden zu civilen Preisen zu kaufen gesucht Sternwartestraße 14, III.

Möbel. Gebrauchte Möbel jeder Art, seine u. geringe, werden zu kaufen gesucht

Serberstraße 1-2. J. M. Sauer.

Offerten: Gesuch.

Unterzeichnete bitten um sofortige billige Offerte von Rasirmesser-Abschleifstelen von 5/4 Zoll Länge, 1 1/2 Zoll Breite und 1/2 Zoll Höhe, bei Abnahme von ca. 600 Stück. Probe erwünscht **Gebrüder de Lalande** in Magdeburg.

Maculatur rob, broch. Tagebl., Zeitungen, Conto-bücher etc. kaufen. Posten F. J. Schirmer, Brüderstr. 12.

Altes Bettstroh kaufen den gefüllten Strohsack für 1 Mgr.

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohjügen abgeholt, dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Eine Mattensänger, alte Race, wird zu kaufen gesucht Wiesenstraße 23, 1 Treppe.

5000 Thlr. werden als

I.

Hypothek auf ein Hausgrundstück pr. 1. Juli

gesucht. Gefl. Adr. sub J. 840. beförd.

das

Annoncen-Bureau von

Gesucht

werden 300 M. gegen vollkommene Sicherheit und 10 Prozent Zinsen. Adr. sub X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes erbieten.

80 Thlr. auf 1-2 Monate gegen Unterstand und gute Provision gesucht. Gefl. Offerten unter A. B. 2 in der Expedition d. Bl.

5000 M. sind sofort, 7000 M. im Juni u.

10,000 M. im October hypothetisch auszuleihen

durch **Nov. A. Kind**, Emilienstraße 3.

auf alle Wertgegenstände wird geborgt.

Off. Fleischergasse 28, 3 Tr.

Gold. Alle gangbaren Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft und der Rücklauf billigt gestellt **Neubrix, Rücken-** gartenstraße Nr. 18 parterre.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Restaurateur, Mitte der 20r Jahre, Besitzer eines rentablen Grunffüss mit ausgehendem Geschäft, von angenehmem Neuherrn und verträglichem Charakter, sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaften fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge gebildete Damen gleichen Alters, welche im Kochen nicht unerfahren sind u. wenn mögl. mit einem Vermögen, welches ganz sicher gestellt werden kann, wollen vertrauensvoll ihre Adr. mit Photographie u. Angabe ihrer Verhältnisse in der Exp. d. Bl. unter N. S. 100 nieder. Strengste Discretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Anfang 30er, Wittwer, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, welche sich zu einem Schnittgeschäft eignet. Damen, welche auf diese reelle Geschäft reflectiren, wollen ihre Adressen unter der Chiffre K. 692 an die **Annونcen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Dresden einsenden.

Offene Stellen.

Haupt-Agent.

Für eine sehr gut eingeführte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für Leipzig u. Umgegend ein tüchtiger Haupt-Agent gesucht.

Offerten bei man unter S. V. 563 in der Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** niedergelegen.

Commis-Gesuch.

Für ein Abschnittsgeschäft einer großen Stadt Thüringens wird ein tüchtiger Verkäufer von angenehmem Neuherrn unter sehr günstigen Bedingungen zum sofortigen Auftritt gesucht.

Reitere Auskunft erbetzt

Hermann Magdorff, Reichsstraße 42.

Einen Commis, möglichst Drogist, und 1 Lehrling sucht sofort

J. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Für mein Expeditions-Geschäft suche ich einen jungen Mann (womögl. militärfrei) zum sofortigen Auftritt, welcher schon in Speditions-Geschäften gearbeitet hat oder wenigstens tüchtige Fachkenntniß besitzt.

Offerten bitte ich direkt an mich gehen zu lassen.

Greiz im B. 9. April 1873.

Victor Walther.

Für ein Berliner Seidenband-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter

Reisender

per sofort oder 1. Juli gesucht. Meldungen werden bis zum 20. dfo. sub T. R. 16. posto restante Berlin erbieten.

Offene Reisestelle.

Für ein Leipziger Kurzwaren-Geschäft wird zum baldigen Auftritt ein Reisender gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, unter Chiffre U. F. in der Buchhandlung des Herrn Otto F. in der Leipziger Buchhandlung des Herrn Otto Clemm niedergelegen.

Gesucht wird ein junger Mann, der mit Buchführung in einer Gross-Handlung oder in einem Bankgeschäft angestellt gewesen ist. Anwerbungen sind T. K. 37. poste rest. Leipzig zu adresseren.

Ein Bautechniker, im Zeichnen und Berätschlagen geübt, wird gesucht. Adressen sub Chiffre Z. K. 610 befördert die Annonen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.**

Photographie. Gesucht werden ein Retoucheur und ein

Operateur von **Otto Heydel**, Zwischen 1/2.

Schriftgiesser.

Nach erfolgter Regulirung und bedeutender Steigerung des Lohntarif's wünschen wir die bei uns noch offenen Blätter zu besetzen.

Wien, 9. April 1873.

A. Meyer & Schleicher.

Factor-Gesuch.

Zur Leitung der technischen Anstalten des **Bibliographischen Instituts im Hildburghausen** sucht Unterzeichner einen tüchtigen Factor als Mitarbeiter sofort zu engagieren. Derselbe muss mit allen Zweigen der Typographie, Schriftgiesserei und den verwandten Fächern durchaus vertraut sein und Thatkraft, Zuverlässigkeit und Energie besitzen, welche zur vollen Ausfüllung dieser Stelle nothwendig. Streng solide, in den **dreissiger Lebensjahren** stehende Bewerber mit verträglichem Charakter wollen ihre Offerten nebst genauem Nachweise ihrer Personalien und über ihre bisherige Wirksamkeit portofrei einsenden an **Julius Mehlig**, techn. Dirigent.

Tüchtige Zeitungssieber

finden Condition in der **Hamburger Reform**. Preis, den den jetzigen Zeitern bewilligt. Pauschquantum bei 32 1/4 Groschen (Alphabet-Berechnung).

Offerten nimmt entgegen der Factor

Gesucht wird ein junger Mann für einen **Kugelmacher.** Eisenstraße Nr. 1.
Ein **Särmeregebäuse** wird zum baldigen **Eintritt** gesucht. **Munzo & Sohn** in Altenburg.

Gef. werden Schneidergeschäften zu fortwährender **Beschäftigung.** **C. Decht,** An der Thonbergkirche.

Schneidergesellen, tüchtige Arbeiter, auf große und kleine Arbeit sucht **G. Conrad Ego.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Chales-** und **Tücher-Groß-** **Geschäft** sucht ich unter günstigen Bedingungen einen Sohn rechlicher Eltern als **Lehrling.**

Reflectanten mit Probehandchrift wollen sich melden bei **Hermann Mazzdorf,** Reichstraße 42.

Ein Lehrling wird von einem größeren **Leipziger Manufaktur-Geschäft** ein großes unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter G. H. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für eine biesige Seiden- und Garnhandlung wird ein Lehrling mit tüchtigen Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter A. R. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Aus achtbarer Familie ein Sohn, mit einigen Vorlehrkenntnissen im Zeichnen, findet als Lehrling Aufnahme in der lithographischen Anstalt von **Friedrich Schütte,** Schöttergäßchen 5, III.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, der Lust hat Uhrmacher zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Schule kommen bei **C. Freywald,** Hof-Uhrmacher, Universitätsstraße Nr. 21.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, der Lust hat Kupfer- und Stahlstecher zu werden, kann sofort als Lehrling antreten. **A. Weger,** Lindenstraße Nr. 6.

Junge Leute mit den nötigsten Schulkenntnissen, welche als **Christseher** lernen wollen, werden unter den günstigsten Bedingungen gesucht von **Leopold & Bär,** Windmühlenstraße 24.

Einen ordnungsliebenden Knaben suche für meine **Lehrling** Linienanstalt als **A. Flaschkämper,** Universitätssstr. 2.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, findet gute Lehrer bei **W. Th. Sicker,** Erdmannstraße 20.

Gesucht Schloss- und Maschinenbauer-Lehrling Gerichtsweg Nr. 11, 1. Etage.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Sophienstraße 17. **Th. Burmeister.**

Wünsche d. rechtl. Eltern, w. Lust hat Tapetierer zu werden, sucht R. Pilz, Tapet., Waisenhausstr. 38; L.

Gesucht wird ein Lehrling mit Kostgeld und ein Kaufbursche zum sofortigen Antritt in die Rauchwarenmanufaktur von **C. O. Grundmann,** Salzgäßchen 1, III.

Hôtel de Rome sucht sofort einen tüchtigen **Kellnerlehrling.** Näheres dasselbst.

Gesucht sofort nach auswärts: 4 tüchtige junge Kellner auf Rechnung, 1 Haushälter als 3. für hier, 6 junge Restaurationskellner für hier durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Ein Kellner 2. Bierkellner wird bei einem männlichen Vater von 6 ♂ und weiblichen Frau, geladen sofort gesucht im **Hôtel zum Löwen** in Greiz.

Gesucht wird per 15. April dieses Jahres ein mit guten Zeugnissen versehener 1. Zimmer-Kellner, welcher flott englisch und französisch spricht, im **Hôtel de Prusse.**

Zimmer- **Kellner** placirt sof. für Bad F. Schimpf. Liebenstein Pglw. Str. 4.

Gesucht wird ein **Kellner** Poststr. 13.

Gesucht 8 Kellner, 12 Kellnerin, 5 Commiss, 2 tüchtige Marktstaller Große Fleischergasse 3, I.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Kaufsknecht** findet sofort Stellung Hotel Sonne, Jena C. Jenuers Wittwe.

Tüchtige **Blumenarbeiter** finden lohnende und dauernde Arbeit bei **Hermann Krab.**

Ein **Rollknecht** wird sofort gesucht. Gallois Neustädterhausen.

Gesucht wird per 15. d. Mon. ein **Stall-** **bursche**, welcher im Fabren bem. ist und in der Stadt Bescheid weiß. **Hôtel de Prusse.**

Ein junger Mensch vom Lande wird für leichte Arbeit gesucht von **L. Werner,** Leibnizstraße 26 parterre.

Gesucht wird ein **Wäsche**, der mit Werden umzugehen weiß. Zu erfragen Stöberitz 37.

Hausbursche. **Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein kräftiger Hausbursche, am liebsten ein solcher, welcher mit Bier umzugehen versteht Nicolaistraße 54, 1 Et.

Ein **Wesselpufer**, sowie ein **Kellnerbursche** für die Wesse gesucht in Löwe's Bäder. Bierslupe, Klostergasse Nr. 14.

Gesucht sofort 2 Arbeitsburschen bei 3 ♂ 15 w. Gehalt 3. Hager, Markt 6, Hof 1.

Zwei **Kellnerburschen** sucht sofort Erdmannstraße Nr. 4.

Gesucht ein kräftiger **Hausbursche.**

Carl Voigt, Carolinestraße 9, I.

Ein kräftiger **Hausbursche** wird zum baldigen Antritt gesucht.

Zu melden mit Zeugnissen zwischen 11 bis 12 Uhr Mittags im Cigarrenengelh. Hainstraße 17, Ende des Brühl.

Gesucht sofort ein Kaufbursche zum Zeitungstragen Königplatz 18, 2. Hof 1 Et. rechts.

Ein kräftiger Kaufbursche wird gesucht und kann sich melden mit Altesten Petersstraße 14 im Hof.

Ein **Kaufbursche** wird sofort gesucht Brühl Nr. 17, 2 Et.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** von Schulz & Bodenburg, Hainstraße 32.

Für ein Leinen-, Wäsche- und Confectionss-Geschäft

wird bei sehr gutem Gehalt eine tüchtige und gewissenhafte **Directrice** gesucht. Nur Damen von reifem Alter, welche in diesem Fach die nötigen Erfahrungen besitzen, im Einrichten und Zuschniden von Wäsche gründlich geübt sind und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Adr. sub L. G. II 1. in der Exped. d. Bl. abg.

Ein sehr gewandte **Kaufüberin** wird für ein lebhafte **Leinen-, Wäsche- und Weißwarengeschäft** gesucht. Gehalt bei entsprechender Leistungsfähigkeit sehr gut. Damen, welche mit dieser Branche bereits hinlänglich vertraut sind, wollen Adr. unter Chiffre Z. V. II 4. in der Expedition dieses Blattes abg.

Für ein kleineres **Mode-Geschäft** werden mehrere tüchtige **Kaufüberinnen** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Reflectantinnen belieben ihre Adresse nebst Zeugnis-Wohchrist unter N. R. 2. an die Annonsen-Erprobung von Haasenstein & Vogler (Theodor Hollstein) in Kassel zu richten.

Einige geübte **Wuhnaherinnen** (Kaufüberinnen)

finden lohnende Beschäftigung in H. W. Koch's Strohbuttsfabrik.

Blumenarbeiterinnen in jeder Branche, sowie Lernende werden gesucht Brühl 17, 2. Etage.

15—20 junge Mädchen können die Blumenarbeit erlernen u. dauernde wie lohnende Beschäftigung erhalten bei Arno Müller, Lönerstraße 3d.

Strohbuttnäherinnen, Hutsackarbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung bei Goede & Müller, Wiesenstraße 11.

Gesucht werden ganz geübte Schneiderinnen für Damenkleider bei dauernder Beschäftigung. Gustav König, Grimmaische Straße 24.

Seubte Arbeiterinnen auf Damenmäntel und Jaquettes werden bei dauernder Beschäftigung gesucht.

George Steudner, Grimm. Straße 1.

Junge Damen, in Kettenstich geblt., mögen sich melden Hainstraße, Hotel de Pologne bei Mertens, Gedächtnisgäst. Gew. 110.

Gesucht: 1. Buffetmädchen für Restaurant, 1 Frau zum Aufwaschen für die Wesse durch C. Weber, Petersstraße 40.

Ich suche zum sofortigen Antritt eine gewandte Küchenmutter.

Blaues Kof. Gustav Hilbert.

Gesucht werden eine Köchin und ein Küchenmädchen Poststraße Nr. 13.

Kochin.

Für eine deutsche Familie im Auslande wird zum 15. Mai eine perfekte Köchin gesucht u. mögen sich diejenigen, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, melden in Lehmanns Garten 28, 1 Et. rechts.

Gesucht wird 1. Mai ein fleischiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bei Theodor Schwannicke.

Gesucht zum 15. d. M. ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Hospitalstraße 19, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen wird für Küche und Haushalt gesucht Lessingstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, das das Kochen versteht und die häuslichen Arbeiten übernimmt. Mit Buch zu melden Elsterstraße 37, 3. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort zu mieten gesucht Plagwitzer Straße 3 im Geschäft.

Gesucht zu leichter Haushalt bei hohem Lohn auf sofort oder 15. April gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 28, 1. Et.

Gesucht werden einige junge arbeitsame **Mädchen** zur leichten Arbeit bei G. Thomas, Große Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht Ein **Mädchen**

von 14—16 Jahren wird zur verrichtung leichter Haushaltarbeiten von früh 6 bis Abends 7 Uhr gesucht in Volglinger's Metzgerei.

Gesucht wird ein anständige, nicht zu junge weibliche Person, welche Reinlichkeit, Ordnung u. Arbeitsamkeit liebt, gegen guten Lohn, Kost und Logis.

Vom 1. Mai bis 1. August unter Dr. Vogler, Dresdner.

Gesucht ein älteres vorjährig empfohlenes Mädchen

für zwei Kinder und etwas häusliche Arbeit findet gute Stellung pr. 1. Mai Vorsitzstraße 8, 1. Etage.

Ein junges Mädchen wird zur Wartung eines Kindchens für den Nachmittag gesucht Alexanderstraße Nr. 8, 1. rechts.

Gesucht wird eine zuverlässige Kindermutter gegen hohen Lohn Elsterstraße 17 parterre.

Ein in Pflege li. Kinder wohlf. nicht zu junges Mädchen wird gesucht Weißstraße 33, 3. Etage.

Gesucht ein anst. gr. Schulmädchen z. Fahnen eines Kindes Brüderstraße 14, 3. Etage links.

Eine Aufwartung wird gesucht den Vorm. ein paar Stunden Dr. Fleischberg, 29, II. Schumann.

Eine Aufwärterin wird bei hohem Lohn gesucht bei Weßling, Ritterstraße 16.

Gesucht wird eine verständige Frau zur Aufwartung für den ganzen Tag, die gut Kochen kann. Zu melden Mittags von 1 bis 2 Uhr Humboldtstraße Nr. 5, 1. Treppe.

Eine Frau zur Wartung und Pflege einer Patientin, sowie zur Betreuung der häuslichen Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Rauschläder Steinweg Nr. 11 bei Frau Schulze.

Eine ordentliche Viehmagd u. ein Gartenbursche werden zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 33.

Eine Amme, die schon 6—9 Monate gestillt hat, wird gesucht Reudnitz, Thunfischstraße 27, 1 Et.

Stelle-Gesucht.

Ein armer Student sucht für die Abende eine Beschäftigung als Gelehrte in oder bei Leipzig. Adressen sub 33. in der Exped. d. Bl. erbitten.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der drei Jahre in dem Comptoir einer größeren chemischen Fabrik gearbeitet hat, die deutsche und ausländische Landschaft kennt, sucht Stellung. Offerten sub O. L. 13 Görlitz post. rostante.

Ein Mann im Alter von 35 Jahren, bestens empfohlen, mit Expeditions-Arbeiten vollständig vertraut, wünscht, gleichviel wo, eine feste Stellung mit mehr äußerer Tätigkeit und einem Jahreseinkommen von nicht unter 300 ♂ zu übernehmen. Caution von einigen 1000 ♂ kann aus eigenen Mitteln geleistet werden. Werthe Adr. werden unter Leipz. Ostern" d. die Expedition d. Bl. höchst erbitten.

Eine Dampfsbrauerei sucht eine Vocalität, die sich zu seiner Restauration eignet. Adr. befördert f. Schimys, Plagwitzer Str. 4. Auch wird eine schon bef. gr. Restauration über.

Ein Gewölbe für Oster- u. Michaelis-Messen wird in der Großen Fleischergasse zu mieten gesucht.

Offerten unter W. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mietlokal-Gesucht.

Bon kommende Michaelismesse an wird ein **Harterre-Lokal**, am liebsten Laden mit kleinem Comptoir, am Brühl zwischen Hain-, Katharinen- und Reichstraße, rechts oder links, von einem auswärtigen Hause zu mieten gegeben. Offerten sub O. E. 642 befördert die Annonsen-Erprobung von Haasenstein & Vogler hier erbitten.

Eine Dampfsbrauerei sucht eine Vocalität, die sich zu seiner Restauration eignet. Adr. befördert f. Schimys, Plagwitzer Str. 4. Auch wird eine schon bef. gr. Restauration über.

Gesucht wird für sofort Stellung für ein Büro nebst Küchenwohnung, möglichst nahe der Reichstraße. Offerten nebst Preisangabe werden Reichstraße Nr. 29 im Gewölbekeller erbitten.

Gesucht wird für sofort Stellung für ein Büro nebst Küchenwohnung, möglichst nahe der Reichstraße. Offerten nebst Preisangabe werden Reichstraße Nr. 29 im Gewölbekeller erbitten.

Gesucht wird für sofort Stellung für ein Büro nebst Küchenwohnung, möglichst nahe der Reichstraße. Offerten nebst Preisangabe werden Reichstraße Nr. 29 im Gewölbekeller erbitten.

Gesucht wird von einer zahlungsfähigen Familie mit nur 2 größeren Kindern per 1. Juli oder früher eine Wohnung im Preise bis 200 ♂. Adr. bitte man abzug. unter A. H. 101 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer zahlungsfähigen Familie mit nur 2 größeren Kindern per 1. Juli oder früher eine Wohnung im Preise bis 200 ♂. Adr. bitte man abzug. unter A. H. 101 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von soliden Leuten zu Michaelis ein Logis von 120—180 ♂.

Gesucht

werden zwei Paar Pferde mit Führer leihweise für die Zeit vom 17. April bis circa Ende October zum Fahren der Eiswagen des Consument-Vereins Leipziger Gastwirth.

Gefällige schriftliche Oefferten mit Angabe des Preises abzugeben an **A. Naumann, Gute Quelle.**

Zur Beachtung für Familien.

Ein Wittwer mit einem Knaben von 2½ Jahren sucht bei einer anständigen gebildeten Familie, die gleichzeitig die Pflege des Knaben mit übernehmen will, ein unmeublirtes Zimmer mit Schlafräumen in unmittelbarer Nähe der inneren Stadt sofort zu vermieten. — Adressen sind sub **A. P. 2716** durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Grumma'sche Straße 2, 1. erbettet.

Zwei Schwestern in gesetzten Jahren, Wäscherin und Blüttnerin, solid und vünstlich, suchen eine Wohnung per Johannis a. c. gleichviel wo. Adr. sub C. F. 52. nebst Preis Exped. dieses Blattes erbettet.

Gesucht

wird zum 15. d. oder 1. Mai eine unmeublirte Stube für eine anständige Frauenverson, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Adr. bittet man abzug. Rauhländer Steinweg 23, 1 Tr.

Meßlogis-Gesuch.

Ein Zimmer mit Bett in der Nähe der Parkstraße wird zur Messe auf 6—8 Tage gefügt. Adr. abzugeben bei **Kraus & Teichmann**, Markt 17, Königshaus.

Zimmer gesucht.

Ein meublirtes Zimmer, Hauptbedingung zwei gute Betten, während der Messe zu bewohnen. Adressen unter S. S. 860 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Gesucht für die 1. Weihwoche ein Logis, erste Etage, in der Kloster- oder Fleischergasse. Adr. beim Haussmann in Sieglitzens Hof abzugeben. Gesucht gegen hohe Miete auf die Dauer vom 1. Mai bis 1. Juni eine fein meublirte Wohnung, bestehend aus Salon und Schlafraum, möglichst erster Etage, in unmittelbarer Nähe des Börsischen Bahnhofs. Adressen unter H. Z. 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht für eine Dame eine Meublirte Stube, und bittet Oefferten unter L. Z. # 6 posts rest. Leipzig niederzulegen.

Ein Conservatorist sucht ein fein meubl. Zimmer in der inneren Vorstadt sofort zu beziehen. Adr. unter O. # 15. nebst Preisangabe in **Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.** abzugeben.

In **Gohlis** wird vom 1. Mai an eine anständige Stube mit Bettstelle zu mieten gegeben. Adressen gebe man unter B. B. # 56. in der Expedition dieses Blattes ab.

Vermietungen.

Das Schützenhaus

der Stadt Thüringen mit 6½—7000 Einwohnern ist sammt allem dazu gehörigen Inventar verpachtet und kann später läufig erworben werden. Dasselbe enthält im Parteien-Taxsaal, Schlummer, Wohnzimmer, Speisekammer, Küche, in der oberen Etage einen großen Tanzsaal mit 2 großen Nebenzimmern, Wohn- und Schlafzimmer, Gesindekammer und Garderobe. Die gehörige Schlagentloge enthält Schießstand, Zuschauerraum, zwei große Geschäftsräume und Küche. Sämtliche hier angeführten Räume sind neu restauriert, ausgezeichnete Keller vorhanden, Stallung ebenfalls. Die Lage ist reizend, wird von Einheimischen gern und viel aufsucht. Der weit aufgedeckte Platz vor dem Schützenhaus ist zu allen Festeschen der Stadt passantie und werden die Feierlichkeiten seit Jahren dort abgehalten.

Reflectanten, welche über ihre Qualification adhängige Mittelstellungen befehligen wollen, werden ihre Oefferten sub O. J. 860 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig zur Weiterförderung zu übergeben.

Kartoffelfeld

die Unterzeichne teiltag, den 18. April, Nachm. 3 Uhr, seines zweiten Feldgrabs zwischen Thaußee und Brandstädter Steinweg & Feldbrücke 25 vor aus.

Friedrich Voigt.

Ein Garten der Querstraße ist zu vermieten. Ruhiges Querstraße 15 beim Haussmann zu erfahren.

Ein Garten ist noch zu vermieten Querstraße Nr. 24.

Im Schletterhause

Petersstraße 14 ist eine helle geräumige, mit Gasenrichtung versehene

Parterrelocalität mit Gallerie zu kaufmännischen Geschäftszwecken zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Für die Messe ist ein kleines Gewölbe zu vermieten Reichstraße Nr. 50.

Gewölbe mit Contor ist in der Gerberstr. von Johannis zu vermieten. Oefferten sub A. A. durch Herrn Otto Klemm Buchhandlung.

Meßgewölbe-Vermietung.

Ein schönes Meßgewölbe ist für die Oster zu vermieten. Das Ruhiges bei **C. Gennwald**, Halleisches Gäßchen Nr. 14

Musterlager-Vermietung.

Katharinenstraße 3, 2. Etage, sind noch für die und folgende Messen mehrere Zimmer, geheilt oder im Ganzen, zu vermieten.

Musterlager-Vermietung.

Eine oder zwei Stuben mit Schlafzimmern in bester Lage Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Messe.

Zwei große Logis mit Cabinet als Musterlager oder Wohnung Blaueschule Platz 2, 3. Etage.

Vermietung. Auf der Reichstraße in Gredts Hofe Nr. 3 ist der unter den Einfahrt befindl. Hausstand für die bevorstehende Oster- und die nachfolgenden Messen anderweit zu vermieten. Ruhiges bei dem Haussmann Kell daselbst.

Ein ganzer Speicher mit Comptoir in Nordstraße 29 (früher Neue Straße 5) sofort zu vermieten.

Ruhiges beim Haussmann Wille.

Eine helle heizbare Remise ist sofort zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9, Restauracion.

In meinem Hause Leipzigerstraße Nr. 14 ist die Parterre-Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus 5 Stuben nebst Zuberh., zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen. H. W. Krobitzsch.

(Sofort oder Johannis.)

Beizer Vorh. höchst eleg. 1. Et. 450, 4 große Stuben, 3 kleine, mit allem Zubeh., Gadeinrichtung, Garten, 2. Et. besgl. 375, 3. besgl. 300, 2. Et. 250, 2. Et. 230. — Johannis. Bayer. Vorstadt 4. Et. 50, mit Werkstelle 110. Nur anständige Leute, wo nicht so viel Kaufleute vorkommen. Michaelis 1. Et. eleg. 10 Piecen 400 #.

Vocalcomptoir Turnerstraße 8.

Zu vermieten per 1. Mai eine fl. 1. Etage, 2 St. R. u. Küche n. Zub. Friedrichstr. 40, II.

Zu Johannis oder später ist unweit des Fleischerplatzes eine 1. u. 2. Etage im Preise vor ca. 250 # zu vermieten. Oefferten sub O. S. 654. beförtern **Haasenstein & Vogler** hier Blaueschule Platz 6.

Meublirte Stube,

und bittet Oefferten unter L. Z. # 6 posts rest.

Leipzig niederzulegen.

Ein Conservatorist sucht ein fein meubl. Zimmer in der inneren Vorstadt sofort zu beziehen. Adr. unter O. # 15. nebst Preisangabe in **Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.** abzugeben.

In **Gohlis** wird vom 1. Mai an eine anständige Stube mit Bettstelle zu mieten gegeben. Adressen gebe man unter B. B. # 56. in der Expedition dieses Blattes ab.

Gesucht

wird zum 15. d. oder 1. Mai eine unmeublirte Stube für eine anständige Frauenverson, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Adr. bittet man abzug. Rauhländer Steinweg 23, 1 Tr.

Zwei Schwestern in gesetzten Jahren, Wäscherin und Blüttnerin, solid und vünstlich, suchen eine Wohnung per Johannis a. c. gleichviel wo. Adr. sub C. F. 52. nebst Preis Exped. dieses Blattes erbettet.

In Leisnig!

sieht vom 1. Mai d. J. an ein freundl. Familienlogis für 120 # zu vermieten, selbiges enthält 4 oder nach Belieben 5 Stuben mit 8 Fensterfronte, sowie Keller, Kammern, auch auf Wunsch Garten. Darauf Reflectirende wollen sich melden beim Bäckermeister Kugling, Chemnitzer Str. 828.

Eine anst. Familienwohnung, 3 Zimmer, ein geräum. Schlafräume, Küche, Kammer, 2 Keller kann sofort bis Joh. d. J. oder and. auf längere Zeit an ruhige Leute abgegeben werden. Ruhiges Erdmannstraße 8, 2. Etage, Boderhaus, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

3 sehr schöne Piecen sind sofort zu vermieten Nürnberger Straße 55, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Mai an eine einzelne Dame oder Herrn eine große freundl. unmeubl. Stube, auf Wunsch mit Küche. Zu erfragen Sophienstraße 29, 2. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist eine kleine unmeubl. Stube Sidonienstraße 14 parterre rechts.

1 resp. 2 eleg. Stuben, ganz neu, unmeublirt sofort zu vermieten Alexanderstraße 4, 1. Etage.

Bad Berka a.l.

bei Weimar.

Das Tägliche Haus A 84, in der Nähe des Kurhauses und der Bäder und von Wald u. Bergen, empfiehlt den Besuchern des so vorzüglich eingerichteten Kurortes Berka seine freundlichen Wohnungen von verschiedenen Größen.

Bad Berka a.l.

bei Weimar.

Das aufs Beste eingerichtete, mit schönster Aussicht auf Berg u. Wald, nahe dem Kurgarten u. den Bädern liegende „Wiesenhaus“ empfiehlt seine Zimmer zu soliden Preisen bestens.

Meßlogis.

In der Nähe des Augustusplatzes ist eine schöne große Stube vorn parterre mit 2 nach 3 Stuben zu vermieten. Adressen unter A. B. C. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meßlogis.

für einen anständigen Herrn ist eine sehr fein meublirte Stube und Kammer für die Dauer der Messe zu vermieten Magazingasse 13, 1. Etage.

Meßlogis.

2—3 gut meubl. Zimmer, Aussicht Promenade, zu verm. Gerberstr. 1/2, 3. Et. Sauer.

Zur Wiener Ausstellung ist eine Stube mit 2—3 Stuben dabei zu vermieten. Ruheres zu erfragen bei Mr. G. Räde, Neumarkt 24.

Garçon-Logis!

jedes mit Schlafräumen, gut meublirt, sind sofort oder später möglichst an Kaufleute zu vermieten Pioniatowskystraße 11, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer und Kammer für die Dauer der Messe zu vermieten Wallenhausenstr. 3, 4. Et. links.

Eine sehr meubl. Stube ist an Herren zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 15, Stgb. I. II. L.

Eine meubl. Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Weißstr. 61, im Hof pt. am Garten.

1 freundl. meubl. Zimmer mit Bett u. Hausschl. ist sofort an 1 anständ. Herrn zu verm. Sovienstr. 19b, III. r.

Eine Kammer sofort zu vermieten Schletterstraße 2, 4. Etage rechts.

Zu verm. 1 Stube an 2 Herren als Schlafräume Nürnberger Straße 21, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafräume Ruhesitz Nr. 17b parterre.

Zwei Mädchen in Schlafräume werden gesucht Bayrische Straße 9c, im Hof 1 Tr.

Zwei Schlafräume, auch Kost zu erhalten Jägerstraße 15, Seitengebäude 3 Treppen links.

In einer separaten, freundl. meubl. Stube ist eine Schlafräume offen Reudnitz, Boltzmarktstr. Rabetstraße Nr. 304 F.

Eine Stube ist als Schlafräume offen für 1 oder 2 Herren Schützenstraße Nr. 6/7, 4 Tr. r.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren zu erfragen Petersteinweg Nr. 4, 4. Etage vorw.

Offen eine Schlafräume in fr. Stübchen m. Höchst an plumpische Herren Nicolaistraße 50, 4 Tr.

Offen eine frdl. Stube für Herren als Schlafräume, S. u. Höchst Alter Amthof 11, I. r.

Offen ist Schlafräume Reudnitz, Rückengartenstr. 20, 3. Et. I.

Offen ist eine Schlafräume Johannigasse 32, Tr. E. 3. Et.

Offen sind 2 frdl. Schlafräume für Herren Zeigerstraße 15b, 5 Treppen.

Offen ist 1 freundl. Schlafräume für 1 Herrn Johannig. 9, I. Ba bes. v. 7—9. Müller.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume für Herren Gustav-Adolph-Straße Nr. 19 b parterre, nahe der Waldstraße, im Hofgebäude.

Offen ist eine Schlafräume für einen Herrn Rauhländer Steinweg 61, 4 Tr. vorwärts.

Offen ist eine frdl. Schlafräume in einem Stübchen Ruhesitz Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Reudnitz, Rathausstraße 11, 2. Et. III.

Offen ist eine Schlafräume Ruhesitz Nr. 18, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafräume f. Herren mit Saal- u. Hausschl. Thälstraße 11, IV. I.

Offen ist eine Schlafräume für ein solides Mädchen Rückenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Reudnitz, Rathausstraße 11, 2. Et. bei Grunert.

Offen ist eine Schlafräume Ruhesitz Nr. 16, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafräume f. Herren mit Saal- u. Hausschl. Thälstraße 11, IV. I.

Offen ist eine Schlafräume für einen Herrn Ruhesitz Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine frdl. Schlafräume für Herren Reudnitz, Rathausstraße Hindelens Haus 2. Thüre III.

Offen ist eine Schlafräume Petersteinweg Nr. 13, 1 Tr. I.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer großen freundl. meublirten Stube Braustraße 3c, I.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend Stunde
Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Morgen zum
2. Feiertag Kränzchen bis 1 Uhr. **D. O.**

E. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Schloß. 5.
9 Uhr Cotillon.
Morgen d. 2. Feiertag 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Gescheite Herren und Damen können an meinem
Unterricht, welcher alle Abende von 1/8 bis 10 Uhr
stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen u. in
kürzer Zeit gründl. erlernen. Wohn. Nicolaistraß. 17.

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung
unter Leitung
des Musikkonductor Glebner.
Zum 123. Wale:
Der Jesuiten-
Tingel - Tangel
um 9 Uhr.
Anfang 1/27 Uhr. Entrée 4 M.
Emil Richter (der Süße).

Limbacher Bier-Tunnel.

12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung der Gesellschaft
der Herren Rostock, A. Edelmann
nebst 5 Damen.
Zur Aufführung kommt u. a.:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel
sowie die Ausweisung der Jesuiten, plast.
Bild mit bengalischer Beleuchtung.
NB. Die Decoration ist von Herrn Maler
Drosteien neu angefertigt. Anfang 7 Uhr.
Entrée 3 M. A. Hummel.

Emil Härtel's Leder-Tunnel,

Hainstraße 5. Eingang Hause für.
Concert u. Vorstellung
unter Leitung des Herrn Di-
rector Carlsen.
U. A.: **Der Jesuiten-**
Tingel-Tangel in 3 Bildern
mit neuen Versen; Portier und
Puhmacherin.
Gastenduftnung 6 Uhr. An-
fang 7 Uhr. Entrée 4 M.
NB. Früh 10 Uhr Speck-
küchen.

Barttel's Restauration.

24. Burgstraße 24.
Heute Concert und Vorträge von der
Gesellschaft des Herrn Krause.
Entrée 3 M.
Dabei empfiehlt Bockbier, früh Speckküchen.

Schweizerhäuschen.

Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Bonorand.

Heute
1. Feiertag **Concert** der Capelle von
C. Matthies. Entrée 2 1/2 M.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Großes Concert
der Sängergesellschaft Koch aus Wien u. Leipzig.
Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 3 M.
Programm an der Kasse.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Elbgoland.
Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.
Heute zum 1. Feiertage
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Ton-Halle.

Morgen zum 2. Feiertag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Morris.

Dampfschiffahrt Leipzig—Plagwitz.

Den 1. und 2. Osterfeiertag bei günstiger Witterung.
Vorm. Abf. von Leipzig: 9, 10, 11. u. 12 Uhr. Nachm. Abfahrt von Leipzig: 2, 1/2, 3, 3, 1/2, 4, 4,
Plagwitz: 1/2, 1/2, 10, 1/2, 11 u. 1/2, 12 Uhr. von Plagwitz: 1/2, 5, 1/2, 6, 1/2, 7 und 7 Uhr.
von Plagwitz: desgleichen.

Leichsenring. { Heute 5 U.: Morgen Frühpartie.
Dienstag 5 U.: Sommerlocal.

Schützenhaus.

Heute im großen Saale
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 7 Uhr. — Entrée à 4 M.
Morgen Concert.

Pantheon.

Heute zum 1. Feiertag
Große Vorstellung von dem berühmten Herkules und Preisbringer
Otto Kempf.

Bis jetzt von keinem der stärksten Männer des Inn- und Auslandes besiegt.
Kraftproduktion mit einer 100 Pfund schweren Wagenachse, sodann die lebende Hellschmiede
(noch nie dagewesen), der Herkules wird sich einen Ambos von 4—500 Pfund auf die bloße Brust
legen lassen und drei Schmiedegesellen werden eine Stange glühendes Eisen mit voller Kraft bearbeiten.
Zum Schluss:

Großer Ringkampf mit Herrn Burbank und 2 hiesigen Bauern.

Obrenpreis 100 Thaler.
Während der Pausen Concert vom Musikkör. H. Conrad.
Gastenduftnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1. Platz 7 1/2 M., 2. Platz 5 M., Gallerie 2 1/2 M.
Auf Obiges bezugnehmend empfiehlt ich eine reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.
Zum Schluss:

F. Römling.

Central-Halle.

Heute zum 1. Osterfeiertage sowie folgende Tage
Extra-Concert im großen Saale v. Fr. Riede.

Erster Auftritt der so beliebten, aus 12 Personen bestehenden
Tyroler Sänger-Gesellschaft,
unter Direction des Herrn Ludwig Rainer.
Ende 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Programm an der Kasse.

Moritz Bernhardt.

Borlängige Anzeige. Hôtel de Pologne.

Freitag den 18. April

Grosses Extra-Concert.

Aufgeführt vom
R. S. Artillerie-Regiments- und Stabstrompeter
Moritz Erdmann

mit dem Trompetenor des R. S. Artillerie-Regiments Nr. 12.
(Corps-Artillerie) aus Dresden.

Anfang 8 Uhr. Entrée 7 1/2 M.

NB. Billets à 5 M. sind vom Donnerstag ab beim Portier zu haben.

Gohlis, Stadt Naumburg.

Heute zum 1. Feiertag
zwei grosse Militair-Concerete

Orchester 52 Mann, unter der Leitung des Herrn Musikkonductor Baum.

Erstes Concert Anfang 3 Uhr, Ende 6 Uhr.

Zweites Concert Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

F. T. Naumburger.

Connnewitz, Goldene Krone.

Heute zum 1. Osterfeiertag von Nachmittag 3 bis 6 Uhr
Concert von E. Hellmann,

von Abends 7 Uhr an
grosse Abendunterhaltung

vom Gesangverein "Lyra".
Dabei empfiehlt ich reichhaltige Speisekarte, Bockbier, Lagerbier, echt Culmbacher und Weißbier von bekannter Güte und bitte um gütigen Besuch.

Morgen den 2. Feiertag Ballmusik von E. Hellmann.

Apollo-Saal.

Morgen den 2. Feiertag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/24 Uhr. Ed. Brauer.

Schönefeld, Trauer's Saloon.

Den ersten Feiertag bei günstiger Witterung
Gartenconcert, den zweiten Feiertag Concert
und Tanzmusik von H. Hellmann.
Dabei wartet mit dir Speisen, Kaffee und
Kuchen, ff. Champagner, Bierbier und Lagerbier
bestens auf und lädt ergebnis ein Trauer.

Lindenthal.

Flemming's Saloon.
Zum 2. Osterfeiertag starkbesetzte Ball-
musik, wobei ich mit Speisen und guten Ge-
tränken bestens aufwartende werde.
Ed. Flemming.

Straußendorf.

Morgen zum 2. Feiertag Concert u. Ball,
wozu ergebnis einlädt A. Wissche.

10 Heilige Halle Thomasgässchen 10.

Meinem gebreiten hiesigen und auswärtigen
Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich meine
Localität neu restaurirt habe und werde mich
stets bemühen, mit guten Speisen und Getränken
aufzuwarten.

L. Ziemert.

Habt Acht!

Heute hält das Restaurant Ger-
mania in Görlitz, nahe der Actien-Brauerei,
großes Einweihungsfest; dabei empfiehlt
einem geehrten Publicum dir. Speisen, Bier ff.,
sowie frisch Speckküchen.

Es bittet um gütigen Besuch

Otto Schumann.

Café am Barfußberg

Lese-Cabinet Carambolage-
35 Journale. Reichhalt. Conditore-Buffet. Bier ff. Morgens Bouillon mit Fleisch-
Billard pastetchen.

Insel Buen Retiro.

Meine ausf. Beste restaurirten Kü-
höfe empfiehlt ich zur gefälligen Ge-
nutzung.

Zugleich mache ich auf mein feinst
Böhmisches, Bayerisches, Weißes u. Lager-
bier aufmerksam. M. Rudolph.

Gasthaus zum weissen Adler,

Burgstraße Nr. 11.

Von heute an ff. Bockbier.

C. Deutschbein.

12 Schletterstrasse 12.

Mittagstisch, Suppe, Braten, Salat oder Comptoir u. Kartoffels
à Port. 5 M. Dabei empf. ff. Gohliser Bock-
bier, Berliner Weißbier, Culmbacher Export, ff. Bierbier.

Ackerma.

Julius Windisch.

5. Grimm. Str. Neumarkt 3. Heute früh:

Speckküchen, Ragoutfin.

Heute früh Speckküchen,
seines Lager- und echt Bierbier empf.
K. Reinhardt, Ritterplatz.

Garten z. Milch-Insel,

Marienstrasse 9. Heute früh Speckküchen. Von 12—2 Uhr
Mittagstisch. Abends Roastbeef. Früh von
10 Uhr an allgemeines Regelladen. Dabei
empfiehlt Bayerisch, Lager- und Köni. Weißbier
ergebnis Aug. Gerhard.

12 Schletterstr. 12.

Heute und morgen Speckküchen,
dabei empfiehlt ff. Gohliser Bockbier, Berliner
Weißbier, Culmbacher Export- und Bierbier
Ackerma.

NB. Bei schönem Wetter Gräflich
des Gartens, welcher sehr angenehm aufzuhalten
bietet. D. O.

Mathe's Garten.

Heute zum 1. Feiertag frisch Speckküchen und
Rösti, dir. Speisen, Biere ff. lässt ergebnis ein
C. Mathe, Berliner Straße.

Restaurant Victoria.

Vormalis Goldne Zäge. Heute Speckküchen und Ragoutfin,
Bratwurst von Culmb., Vereinslager- und echt Bayerisch Bier von
S. Kippen in Erlangen, über Qualität.
G. Pippert.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 103.

Sonntag den 13. April.

1873.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum ersten Osterfeiertag Concert. Dabei empfiehlt sich die Speisen und Kuchen, bayerisches, Lagerbier und Weißbier bestens und lade ergebenst ein. G. Schöne.

Lindenau, Restaurant zur Erholung,

82 Lindenau Straße 82.

Heute Sonntag zum ersten Feiertag humoristische Vorstellung der Herren Brasse, Hofmann & Andreß nebst Damen. Zur Aufführung kommt der berühmte Jesuiten-Tiegel-Lanzen u. s. w. Anfang 6 Uhr. Eintritt 2 M.

NB. Gleichzeitig mache ich meine geehrten Gäste von nah und fern auf mein Frühstück-Büffet in Zink in Hamburg aufmerksam. Von 12—1 Uhr Mittags grosses Freiconcert beiden Salen. Mittags und Abends reichhaltige Speisekarte. Um gütigen Besuch bitten J. E. Geisenhainer.

Schönefeld, Quaasdorfs Salon.

Heute zum 1. Feiertage Abendunterhaltung des Allgem. Turnvereins hier. Den Feiertag Concert und Ballmusik. In beiden Tagen empfiehlt Gladens und Kaffekarten, so wie gute warme und kalte Speisen. B. Krebs.

Tanzmusik

morgen den 2. Osterfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an in

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause, Stötteritz, Gasthof zum Goldenen Löwen,

Thekla,

Holzhausen,

Gross-Zschocher, Gasthof zum Trompeter, wo ergebenst einlade das Musikor von E. Hellmann.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag großes Concert, verbunden mit komischen Vorträgen, ausgeführt von der Gesellschaft Fortuna, Anfang 6 Uhr, wo zu ergebenst einlade G. Günther.

Gosenschlösschen in Eutritsch.

Morgen den 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikor E. Starke.

Waldschlösschen.

Heute Nachmittag 3 Uhr großes Concert, morgen den 2. Feiertag Concert u. Ballmusik. Dienstag den 15. April Kränchen mit Ballmusik, dabei empfiehlt großes Schlachtfest, ff. Bayerisch u. Vereinskäferbier, ff. Kaffee u. Kuchen, sowie eine reichhaltige Speise- und Wein-Karte u. lade zu recht zahlreichen Besuch freundlichst ein. Louis Hempel.

Connewitz,

Schillerschlösschen

Gohlis.

CONCERT

Heute Sonntag den 1. Feiertag Concert der Capelle des Herrn C. Matthies. Eintritt 2½ M.

C. Müller.

der Capelle des Herrn C. Matthies.

Eintritt 2½ M.

Entrée 2½ M.

NB. Morgen, den 2. Feiertag früh Speckkuchen.

Lindenau zur guten Quelle.

Heute den 1. Osterfeiertag von Nachmittag 3 Uhr an großes Garten-Concert von dem Musikor Beisschmidt aus Leipzig. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Abends 7 Uhr das 2. Concert im Saale. Den 2. Osterfeiertag Concert und Ballmusik.

mit starkbesetztem Orchester. Reichtumliche Speisekarte, ff. Bier, Kaffee und Kuchen, wo zu freudig einlade Hermann Ulbricht.

Gosenschlösschen in Eutritsch.

Zu den Osterfeiertagen Bockbier, ausgezeichnete Gose, Bayerisch von Eich in Erlangen, seinen Mocca-Kaffee, diverse Kuchen und reichhaltige Speisekarte empfiehlt Julius Jurisch.

Den 2. Feiertag Ballmusik.

Eutritsch zum Helm.

Heute halte ich mich meinen werten Gästen bestens empfohlen. Stierba. Morgen Ballmusik.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute den 1. und Montag den 2. Feiertag empfiehlt eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, Kaffee u. Kuchen, worunter Gladens, diverse Weine, ff. Bier und andere verschied. Getränke. Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Tanzmusik. Um gütigen Zuspruch bitte W. Bonner.

Gasthof zu Probsthaida.

Heute Sonntag den 1. und morgen Montag den 2. Feiertag laden zu Kaffee und Kuchen, Speisen und Getränken ganz ergebenst ein. K. Bormann.

NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.

Schönau.

Montag den 2. Osterfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wo zu ergebenst F. Benndener.

Rheinischer Garten zu Gohlis.

Gärtnerstraße Nr. 38, und Eingang nach dem Garten am Poeten-Wege.

Hierdurch macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß er die Bewirthschaftung obiger

Restauration übernommen und lade ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem

Besuch mit dem Versprechen ein, mit guten Getränken und Speisen bei reellen Preisen und auf-

nehmbarer Bedienung aufzuwarten, sowie das ganze Etablissement zu einem angenehmen Aufenthalt

zu gestalten.

Heute früh Speckkuchen.

NB. Meine bisherige Restauration (Leipzig, Poststraße Nr. 12) wird bis nach der Reise von Otto Rost.

Connewitz, Waldschlösschen.

Den geehrten Leipziger Vergnügungsgelehrten erlaube ich mir auf mein jediges Etablissement ganz geborsamt aufmerksam zu machen. Durch Ankunft eines bedeutenden Freunds, welches zu einem prachtvollen Garten angelegt, angeplant mit schönen, starken, schattigen Bäumen, schönen

schattigen Laubern, Veranda, Colonnaden, Terrasse, Regalbahn, Schaukel und Turnapparate, eine sehr große und gelegene Veranda, verfügt der prachtvollen Lage eine reizende Aussicht auf Stadt, Wald und Wiesen bietet, durch gleichzeitigen Bau meines Salons, durch welchen jetzt 400 Personen mehr Platz finden als früher, dient wohl mein Etablissement zu einem der bedeutendsten,

welches jetzt über 2000 Personen fährt, gehören.

Küche und Keller sind hinreichend bekannt, als daß solche einer größeren Empfehlung bedürfen.

Ich werde alles aufstellen, den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu machen und sehr Ihren

wertvollen Bestellungen freundlich entgegen.

Hochachtungsvoll.

Louis Hempel.

Restaurations-Eröffnung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage Kohlenstraße Nr. 9 e eine Restauration unter dem Namen:

Zum sächsischen Jäger

eröffnet habe. Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch meines neuen Etablissements einzuladen, und werde ich mich bestreben durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie durch freundliche Bedienung mir die schönbare Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erwerben und zu erhalten.

Nürnberg Exportbier und Vereinskäferbier ff.

Leipzig, am 12. April 1873.

Hochachtungsvoll ergebenst

August Hatzsch.

NB. Die Feiertage Speckkuchen.

Restauration und Café.

Weinen hochverehrten Gästen und Freunden die ergebene Mittheilung, daß ich seit dem 10. April 1873 meine Restauration an Herrn Reinhold Weber abgetreten habe und für den gütigen Zuspruch, der mir zu Theil wurde, meinen herzlichsten Dank ausspreche, und bitte dasselbe gütigst auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Leipzig, am 12. April 1873.

Hochachtend

Ch. F. Saalmann,

Gerber- und Uferstraße.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am 12. d. M. die Restauration des Herrn Saalmann hier übernommen habe. Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch meines neuen Etablissements einzuladen, und werde mich auch bestreben, stets mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Leipzig, am 12. April 1873.

Hochachtungsvoll

Reinhold Weber,

zuletzt Koch im Hotel zum Palmbaum,

Gerber- u. Uferstraße.

Hurrah! Meusdorf. Hurrah!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich jetzt mein Etablissement auf das Comfortabelste eingerichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jedem von den mich Besuchenden gerecht zu werden; und erlaube mir daher auf meinen schönen, romantisch eingerichteten Garten mit Marmor-Regalbahn, Zimmer mit Piano für Gesellschaften so wie reichliche Stallung für Pferde ergebenst aufmerksam zu machen.

Für einen guten und gemütlichen Aufenthalt während der Feier- und folgenden Tage so wie für gute Speisen und Getränke wird stets garantiert.

Es lädt höflich ein.

A. Aeberlein.

Bitterstraße 4. Theater-Passage. Goethestraße 2. Carambole-Billard.

Lesezimmer,

politische, novellistische und humoristische Zeitungen.

Café Hascher.

Reichhaltiges Conditorei- und kaltes Frühstück-Büffet.

ff. Weine, diverse Biere.

Bestellungen auf seine Conditoreiwaren werden prompt ausgeführt.

Café und Conditorei von C. Felsche

Am Dresdner Thor.

Reichhaltiges Conditorei-Büffet. — Auswahl warmer und kalter Getränke. Rauchzimmer separat. — Journale jeden Genres vertreten. — Bedienung constant.

Bestellungen auf alle aufgeführt.

Torten, Aufsätze, Eis etc.

werden prompt ausgeführt.

Leipzig-Reudnitz

Brings hierdurch seine freundlich eingerichteten Localitäten in gesellige Erinnerung.

Gewählte Lectüre, franz. Billards, prompte

Bedienung. Zugleich empfiehlt eine sehr große Auswahl als vorzüglich bekannte Conditorei-Waren.

Außerdem der bekannte Aufwahl warmer und kalter Getränke mache ich noch auf ein ff. Glas Bayerisch (aus der Dampf-Export-Brauerei von Kitzmann in Erlangen) besonders aufmerksam.

Ergebnis B. Reischel.

NB. Bestellungen auf alle in das Conditorei-Fach einschlagende Artikel werden sorgfältig ausgeführt.

Conditorei Gohlis,

vin à vin dem Schiller-Schlösschen.

Heute reiche Aufwahl verschiedener Torten, f. Tafelschädel, Käsekuchen, Gladens u. warme und kalte Getränke, Bayerisch und ausgezeichnetes Gohliser Aktienbier. Um zahlreichen Zuspruch bitten.

E. Semmler.

Café, Cacao.
Chocoladen, Bier.

Café Martin,

Wein u. s. w. Schrötergässchen 6. Div. Conditoreien.
Maitrank à Fl. 10 Ngr.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Osterbladen.
Oster-Brödchen.

Bockbier f. und eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt
3. G. Winterling.

Bockbier empfehlen Kitzing & Helbig.

Stadt Gotha. Heute Abend gebackene Tauben u. Stangenspargel.
Täglich Mittagstisch im 2. Portionen.

Blöding's Restaurant 39. Neumarkt 39.

Bockbier empfiehlt vorzüglich Bockbier.
Warmes und kaltes Frühstück große Auswahl.
NB. Speckkuchen und Majoranwürstchen.

G. Meiling.

Hôtel de Saxe.

Die zweite Feuerung

Coburger Bock-Bier

ist eingetroffen. Heute Vormittag Ragout fin.

Restauration zum Universitätskeller,

vormals C. F. Schatz, Ritterstrasse 43.

Heute Abend Allerlei mit Rindszunge oder Cotelettes.

Echt Bayerisch und Böhmis. f.

Conrad Benker.

Restauration und Café

10. Gutriescher Straße 10

empfiehlt zu den Feiertagen guten Kaffee, frischen Bladen und Speckkuchen. Abends Goulash und reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Echter Erlanger von J. Kizmann, Bierbier Bitterbier und dunkles Lagerbier von Riebel & Co.

NB. Heute und morgen früh Speckkuchen.

G. Erler.

Mittagstisch täglich, früh Bouillon, Abends reichhaltige Speisekarte, Bier vorzüglich empfiehlt Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Könige.

Bockbier feinstes Qualität empfiehlt heute und morgen Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Könige.

Cajet's Restaurant in Lehmanns Garten heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bölkendrösung. Früh Speckkuchen.

9. Bürgergarten, Brüderstraße 9.

Heute Sonntag empfiehlt von früh 10 Uhr an Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch sowie ausgezeichnetes Vereinslagerbier W. Bonner.

NB. Billard und Regelbahn stehen die Feiertage zur gest. Benutzung.

3. Rosenthalgasse 3.

Heute früh Speckkuchen, f. Vereinsbier und echt Bayerisch.

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Schlevoigt.

Speckkuchen von 10 Uhr an empfiehlt H. Thal, Burgstr. 21.

gewählte Speisen, echt Wernerisches Bierbier und Vereinslagerbier f. W. Rosenthal, Zeitzer Straße 20 c.

Müller's Restauration, Burgstraße 8. Heute und morgen früh Speckkuchen.

Regelbahn und Billard. Biere sehr vorzüglich.

Restauration von F. Jung, Münzgasse Nr. 22.

Heute früh Speckkuchen. Vereins-, Bier- und Zsener Weißbier f.

Restauration von C. Hellmundt, Rünenberger Straße 46, empfiehlt heute früh Speckkuchen, jeden Tag frische Bouillon, echt Bayerisch & Glas 2 1/2 Ngr., Bierbier ganz vorzüglich Wein Billard zur geselligen Erinnerung.

Heute früh Speckkuchen. täglich guten Mittagstisch. Bier-, Bierbier Bitterbier F. Höschel, Kupfergäßchen 10.

Heute Speckkuchen, f. Bier-, Bier- und Bierbier Bitterbier. Julius Naeck, Dresdner Straße 32.

Heute Speckkuchen, täglich Mittagstisch, Vereinsbier f. empfiehlt J. G. Seifert, Neumarkt Nr. 28.

Restauration zum Johannisthal. Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.

NB. Auch ist mein Saal zu Sonntag den 26. d. noch frei.

M. Menn.

Zur Alten Burg

empfiehlt heute und morgen vorzügl. Bockbier aus der Brauerei Crostig. NB. Speckkuchen.

W. Mayser.

Prager's Bier-Tunnel.

Bock-Bier

aus der Brauerei Klein-Crostig, früh Ragout fin und Speckkuchen, Abends Mockturtie-Suppe empfiehlt bestens C. Prager.

Heute 10 Uhr an Speckkuchen bei Rob. Kalser, Dresdner Str. 42.

Thalia - Restauration, Elsterstraße 31.

Heute und morgen von 10 Uhr an Speckkuchen.

Gleichzeitig erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf meine reichhaltige Speisekarte sowie auf f. Bier, Gose und Weine während der Feiertage aufmerksam zu machen. — Auch ist bei günstigem Wetter des Gartens geöffnet. G. H. Fischer.

Schönesfeld, Neuer Anbau, Franz Maschner's Restauration empfiehlt zum 1. und 2. Feiertag früh von 10 Uhr an Speckkuchen, diverse Speisen nebst ausgezeichneten Bielen, wozu ergebenst einladet d. O.



Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54.
empfiehlt heute Speckkuchen, Ragout fin en coquilles und Mockturtie-Suppe täglich gut gewohnt Mittagstisch, echt Bayerisch und feinstes Lagerbier von Riebel, als auch preiswerteste gut gepflegte Weine.

Billard-Salon

mit 2 neuen Carambole-Billarden von Dorfelder in Mainz

Restaurant Zahn.

Speckkuchen

f. Bayr.
und
Lager-
Bier.

Gesellschafts-Salon.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends reichhaltige Speisekarte. G. Hohmann.

Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag

Ragout fin,

f. Glas Lagerbier aus der Waldschlößchen-Brauerei von G. & H. Schulze, Halle a. S.

Heute früh Speckkuchen

und Bockbier von der Waldschlößchen-Brauerei Dresden. W. Lorenz.

Möckern im Gasthof.

Heute den 1. Feiertag ladet ergebenst ein W. Müller.

Papiermühle Stötteritz

empfiehlt zum 1. Feiertag ein ausgezeichnetes Glas Lipschenaer Lagerbier, Kaffee und Kuchen, dazu freudlich einlädt Gustav Fagi.

Gasthof zum Sachsischen Haus

Heute zum 1. Feiertag empfiehlt eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, ein f. Get. Bier, guten Kaffee und Kuchen, wo zu ergebenst einlädt Carl Brauer.

Oberschenke empfiehlt Auswahl von Speisen, frischen Kaffee, sowie div. Kaffee, Kuchen, Brotpfannen und Bladen.

zu Gehlis Bayerisch und Lagerbier f. Gose vorzüglich. Friedr. Schaefer.

Restauration von C. Lehmann in Lindenau,

früher Dorn. Zu den Feiertagen lädt ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein ad. empfiehlt gute Speisen und Getränke, Kaffee und div. Kuchen. C. Lehmann.

Restauration Felsenkeller, Plagwitz

empfiehlt für die Feiertage ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, sowie Gose f. Den 2. Feiertag früh 9 Uhr Speckkuchen, Ragout fin.

Gleichzeitig mache ich auf meine neue Marmorlegelbahn aufmerksam und halte solche einen geehrten Publicum zu gefälliger Benutzung. Achtungsvoll Gustav Schumann.

Restaurant und Café

Schleußig im Park.

Restauration zur Weintraube in Gohlis.

Pferdebahnstation. Heute frischen Bladen nebst anderen Kuchen und f. Kaffee, f. Bier. u. Calmbacher Bier sowie verschiedene Speisen, früh von 9 Uhr an Speckkuchen. O. A. Hartig.

Lindenau, Stadt Leipzig.

Heute sowie morgen lädt zu Kaffee, frischen Kuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bieren freundlich ein E. Zetsche.

NB. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Terrasse Klein-Zschöcher.

Zum 1. Feiertag

empfiehlt verschiedene Sorten Kuchen, seinen Kaffee, f. Bier. und Lagerbier nebst warmen und kalten Speisen, wo zu ergebenst einlädt E. Prützner.

Waldschenke bei Lößnig

empfiehlt dem geehrten Publicum zu den Osterfeiertagen ihren freundlichen Aufenthalt. Für guten Kaffee und frischen Kuchen, ausgewählte kalte Speisen und f. Bier ist bestens gesorgt.

NB. Von früh an Speckkuchen. Ergebenst L. Wolf.

Mölkau.

Bu den Feiertagen empfiehlt Kaffee und Kuchen, vorzüglich Bladen, div. Speisen, f. Bierisch u. Lagerbier z. Ganz ergebenst E. Linko.

NB. Den 2. Feiertag Lampenfisch. E. Linko.

Plagwitz.

Heute zum 1. Osterfeiertag empfiehlt eine Auswahl Kaffeesachen, Bladen, verschiedene Speisen u. vorzügl. Biere u. lädt freundlich ein H. Thomsen.

Zur gefälligen Beachtung.

Infolge erneuter Preissteigerung des Bieres, der dritten innerhalb zwei Jahren, sehen sich die Unterzeichneten genötigt, vom 15. April d. J. an den Preis für einen Schnitt oder eine Tulpe Nürnberger Bier von 1½ auf 2 Mgr. zu erhöhen, während das volle Glas den bisherigen Preis von 2½ Mgr. beibehält. Das geehrte Publicum wird das Berechtigte dieser kleinen Steigerung anerkennen und dieselbe wohlwollend aufnehmen.

Leipzig, den 8. April 1873.

David Baade, Hotel Stadt Berlin.
E. Baermann, Katharinenstraße.
C. Beck, Hotel Stadt Gotha.
Otto Bonorand im Rosenthal.
Wilh. Eache, Peter Richter's Hof.
C. Hoffmann, Schützenhaus.
L. G. Hohmann, Italien. Garten.

C. Jacob, Raffeebaum.
Gust. Knauth, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Herrmann Löwe, Klosterstraße Nr. 14.
F. G. Müller, Müller's Hotel.
Alb. Neumoyer, Hotel Stadt London.
L. Schilling, Rosstraße Nr. 6.
C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Moritz Stahl, Mitterstraße.
F. Stiefel, Hotel Stadt Freiberg.
Carl Träger, Klosterstraße Nr. 11.
Louis Uhlemann, Liebenmännerhaus.
Wittenbecher & Gutschebauch, Hotel de Pologne.
Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Speckkuchen empfiehlt heute früh.
Abends Allerlei.
Morgen Speckkuchen.
E. Vetters, Peterssteinweg 56.

G. Bretschneider's Restauration,
Neuer Hospitalstrasse 3.
Heute Speckkuchen, so wie eine Auswahl
warmer und kalter Speisen, Bier ff.

Schulze's Restauration,
Erdmannstraße Nr. 4.
Heute früh an Speckkuchen, Bayerisch,
Lager- und Bierbier Bitterbier ff.

Heute und morgen
Speckkuchen
Blauer Vog am Königplatz.

Weisser Schwan,
Heute früh Speckkuchen und ff. Croy-
siger Bockbier.

3 Promenadenstrasse 3.
Heute Speckkuchen. Heinrich König.

Zum Deutschen Kaiser,
Ecke der Blücher- und Berliner Straße 20.
Heute früh Speckkuchen ff.

Bayerisch-Sommer-Exportbier sehr fein,
Bayerisch, beste Qualität, Locale nebst Gesell-
schaftszimmer mit Instrument schön, wozu höf-
lich einladiet
Carl Weinert.

Reudnitz, Kurze Straße 1.
Den 1. und 2. Osterfeiertag von früh an
Speckkuchen, reichhaltige Speisearte, gute
Bere u. ff. Tasse Kaffee empfiehlt W. Radloff.

Döllnitzer Gose wieder extrafein,
heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Zum
allgemeinen Regelstehen lädt ein
Carl Bueckerdt.

Reudnitz, Schweizerhaus, Heinrichstraße Nr. 5.

Gasthof z. Thonberg,
heute früh Speckkuchen. Morgen zum
2. Feiertag Concert und Ballmusik. Un-
ang 4 Uhr.
G. Günther.

Heute früh Speckkuchen, Bier fein.
F. W. Ihme, Gold. Elephant.

Heute früh Speckkuchen, wozu freundlich
anladiet J. H. Göhnein, Neulrichshof Nr. 15.

Heute früh 1½ Uhr Speckkuchen beim
Badermeister O. Sauer, Turnerstraße 2.

Drei Lilien in Reudnitz,
für die Feiertage empfiehlt Fladen und Kaffee-
küchen, eine Auswahl Speisen, vorzügl. Wernes-
grüner und Riebel'sches Lagerbier. W. Hahn.

Drei Mohren,
heute empfiehlt dir. warme und kalte Speisen,
vorzügliches Wernesgrüner
G. Seifert.

Zäncker's Restauration,
Stötteritz,

empfiehlt zu den Osterfeiertagen eine reiche Aus-
wahl warmer und kalter Speisen, Kaffee und
Kuchen, Bier, Rösener Weiß u. Lagerbier ff.

Kleiner Kuchengarten
empfiehlt zu den Osterfeiertagen guten Kaffee
und frischen Kuchen, vorzügliche Speisen
und seine Biere.

No. 1 Anger No. 1,
Restauration zum Täubchen
lädt zu den Feiertagen so wie immer ergebenst
C. H. Lehnert.

Brandbäckerei,
empfiehlt heute Fladen, Dresdner Gieß- und ver-
schiedene Kaffeekuchen, Biere und andere Getränke
zu bekannter Güte. Ernst Kuhnt.

Spesa-Halle Rathausstr. 20. Portion 3 M.
1 Dyd. Marken 1 M 3 M.

2 Thaler Belohnung.
Verloren wurde am Donnerstag Abend von
Kunden nach der Stadt ein golds. Siegel-
ring mit grünem Stein (rot geädert). Der
ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank
z. obige Belohnung in der Conditorei, Bartsch,
möhle abzugeben.

Berloren.

Sonnabend Vormittag wurde von einem in
unserm Hause beschäftigten Herrn beim "Experi-
ment" ein Brillant, welcher sich aus seiner
Fassung herausgezogen hatte, verloren; mög-
licherweise dürfte dieselbe beim Zuminnen der
Tüten, Beutel &c. mit in dieselben verpaßt worden
sein und bitten wir daher höflich die uns befreit
habenden Kunden, die betreffenden Packete mit
Vorsicht nachsehen zu wollen und dadurch vielleicht
gefunden werden könnte. Um event. Zurückgabe
gegen entsprechende Belohnung bitten

Niquet & Co., Klosterstraße 15.

Verloren wurde am Churfreitag vom Raum-
döschchen bis Plauziger Straße eine Fassung
eines Rings, weiße Steine, der mittle beschädigt,
in Silber. Da dieselbe ein theures Andenken ist,
wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung ab-
zugeben Hall. Gäßchen 5, I. E. W. Viebisch.

Verloren Amethyst aus einem Ring. Ab-
bei H. Schreiber im Gold. Dahn geg. 1 M. Bel.

Verloren 12. dsl. Mts. in der Hainstr. eine
Brieftasche, Votterielos Nr. 79,455 4. u. 5. Classe
enthaltend. Dieselbe gegen Dank gefäll. Hain-
straße 14, Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Mädchen
am 10. d. M. von der Ulrichsgasse bis in die
Querstr. eine goldene Brosche mit 5 Granaten. Da
selbe ein theures Andenken ist, wird geb. sie geg.
Dank u. Bel. abzugeben Ulrichsgasse 46, 1 Tr.

Verloren ein schw. Medaillon mit Bild. Ab-
zugeben Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein Portemonnaie mit kleiner Münze,
Briefmarken u. Badebillets ist am Freitag an der
Café vor der Thomaskirche verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße 12, II.

Verloren wurde am Churfreitag eine Meers-
schaumzigarette (Mädchenkopf) aus der Partie
von Cottbus, Schönfeld (Vogelhaus) nach
Leipzig. Ansständige Belohnung und Dank dem
ehrlichen Finder Reichstraße 1 bei Kuhl.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein Beibuch
auf Modewaren mit Namen. gegen Belohnung
abzugeben Carlstraße 10, II.

Verloren wurde am Freitag Abend vom
Bährischen Platz nach der Emilientr. ein grauer
Sonnenhut, obzug. geg. 15 Mgr. Bel. Müngg. 8.

Verloren wurde Donnerstag Nachm. 1 M.
schwarzseidenes Crepe-Tuch. Gegen Dank und
Belohnung abz. Hotel Stadt Hamburg b. Port.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf
dem Grimm. Steinweg ein Schlüssel. Man bittel
denselben bei Herrn Kaufmann C. E. Hofmann,
vis à vis Stadt Dresden abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend früh in der
Hainstraße ein def. Kinderlederschlüssel, gegen Be-
lohnung abzugeben Hainstraße 11, 4 Treppen.

Eine gelbe Wagenkapsel ist verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstraße 16.

Entlaufen ein brauner Affenpinscher mit Steuern-
2206 und Beiglorb. Dem Wiederbringer gute
Belohnung Alexanderstraße 4, 2. Etage rechts.

Entlaufen ein großer schwarzer Hund.
Abzuholen im Pfaffendorfer Bettwiesenhofe.

Quittung.

Auf meine Bitte im Tagblatt für die Familie
des auf dem Magdeburger Bahnhof verunglückten
Bremser Hermann Blümner gingen an:

Von R. Schmidt 15 M., R. L. 15 M., Reichsanz-
ler d. Kaiserreichs Spatz 1 M., Narr Klüger 1 M.,
Fr. Schneider 1 M., Fr. Düwer 1 M., Fr. Röm-
ling 1 M., R. M. 5 M., C. Hershing 5 M.,

A. Paulke 5 M., C. Reiter 1 M., Fr. M. 5 M.,
A. Krause 10 M., Frau verw. Kärt 1 M.,

R. d. Herr Segne 2 M., W. Benzing 10 M.,
H. G. 1 M., Edelmann 1 M., Mathe 10 M.,
Frau P. Glb. 1 M., Frau Bertha verw. Böhne 1 M.,
C. E. 10 M., C. E. Geisenbainer 17 M 5 M.

R. 2 M 5 M. Dr. Wittstock 5 M., H. Sell 2 M 5 M.,
Graichen 20 M., B. H. Leutemann 10 M., R. Land-
mann 2 M., Fr. Joachim 1 M., Ulg. 2 M 5 M.

Local-Verein gesammelt bei seinem 8. Stiftungs-
fest 10 M., in Summa 32 M., worüber hiermit
dankend quittirt

Reudnitz, April 1873.

Carl S. Berbig.

Dan f.

Allen meinen Freunden und Mitarbeitern sage
ich für das schöne Geschenk, welches mir durch
Hermann Dretschel und Gottfried Sperling bei
meiner jetzigen Krankheit überreicht wurde, meinen
herzlichen Dank. Gott beschütze Sie vor ähn-
lichem Fall. August Hentschel.

Die Erwideration auf das Interat des Ge-
treidehändlers E. Kohl in Lindenau folgt
morgen. L. Friedrich, Handelsagent, n. Frau.

Ausstellung

von Schuhwaaren und Schuhmacher-Gebrauchsartikeln
im Parterre-Saal des Schuhhauses zu Leipzig.

Die Ausstellung von Schuhwaaren, Ledern, Schuhmanufakturen, Hässmaschinen,

Werkzeugen, Leisten &c., welche während des hier tagenden

ersten allgemeinen deutschen Schuhmachertages

in den Räumen des Schuhhauses stattfindet und den Zweck hat, der Schaffung einer un-
abhängigen deutschen Mode zunächst zu dienen, wird vom 13. April d. J. Nachm.
3 Uhr bis zum 15. April Abends 8 Uhr dem geehrten Publicum geöffnet sein.

Wir laden alle sich für den gewerblichen Fortschritt interessirenden Bewohner
Leipzigs und der Umgegend ein, uns mit ihren Besuchen zu decken und bemerken noch, daß
alle aufgestellten Maschinen, darunter die hier noch nicht geschilderte amerikanische McRae'sche

Gohlenschmauschine, in vollem Betriebe vorgeführt werden.

Billets zum einmaligen Besuch der Ausstellung à 2½ M., bezgl. zum Bührerraum à 2½ M.
und Partoutbillets zum beliebigen Besuch der Ausstellung und des Bührerraums à 7½ M. sind

an der Caffe zu haben.

Das Central-Comite.

Abonnement-Einladung

auf

Hertlein's Wasserleitung-Filter-Apparate

für

Clärung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonnee erhält leihweise einen Filter-Apparat und
lässt die Benutzung desselben vierteljährlich prämienmäßig

1 Thlr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Mgr. berechnet.

Sobald der Filter das Wasser nicht mehr kristallhell läßt,
erhält der Abonnee sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschafts-Gegenstände,

Grimma'sche Straße Nr. 12.

Einladung

zum Abonnement für den Thiergarten von

E. Geipel-White,

Connnewitz.

Um einer jeden Familie den Zutritt zum Ansehen der Thiere zu erleichtern, gebe Familien-
Karten zu dem niedrigen Preis von 1 Thaler, für 1873 gültig, aus. Dieselben können schon
jetzt benutzt werden.

Ich rechne aus zahlreiche Unterstützung von Seiten der geehrten Familien Leipzigs, denn nur
dadurch kann ich dem Publicum Neues und Schöneswerthes bieten.

Für einen angenehmen Aufenthalt für Erwachsene und Kinder habe in jeder Hinsicht Sorge
getragen durch Errichtung eines größeren Restaurants-Zimmers gegen letzten Sommer. Ich er-
suche nochmals das geehrte Publicum, mich noch mehr als letzten Sommer zu besuchen, weil nur
dadurch mein Unternehmen vergrößert werden kann.

Im Auftrage Königl. Ministeriums des Cultus und Unterrichts wird ein nach Angaben von
Herrn Dr. Rudolph Arndt eingerichtetes

Chemisches Laboratorium

für höhere und niedere Schulen

in der von dem Ministerium eingerichteten pädagogischen Abteilung

der **Wiener Welt-Ausstellung**

ausgestellt werden. Ich lade zur Besichtigung derselben hiermit ergebenst ein. Dasselbe ist in
meinem Atelier Turnerstraße 10a parterre Sonnabend den 12. und Sonntag den

13. April während des ganzen Tages ausgestellt.

Franz Hugershoff.

Der Ausstellungs-Schrant

für die Herren Schimmel & Co. hier (Fabrik döber. Oele), für die Wiener
Welt-Ausstellung bestimmt, von Herrn Architekt Seidel hier entworfen und
vom Unterzeichneten ausgeführt, wird für das Publicum auf 2 Tage zur Ansicht

Franz Schneider,

Kunst-Werkstatt für Holz-Architektur und Bildhauerei Weßstraße 21/22.

Hell- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Pensionat, Lange Straße No. 4—5, Leipzig.

Wannenbäder Sonn- und Festtag ununterbrochen bis Abends 7 Uhr. Römisch-irische und

Niernadel-Dampfbäder sind Sonn- und Festtag nur von früh 7 Uhr bis Mittags zugänglich.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5.

Für die Abgebrannten in Joachimsthal
nehmen Beiträge entgegen:
Georg W. Felsche,
Gustav Rus,
Hinrichs'sche Sort.-Buchhandlung,
die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für Joachimsthal

find serner an milden Gaben bei mir eingegangen, die ich zur schnellsten Beschränkung nach Joachimsthal wiederum der Königl. Sächs. Kreisdirection hier übermittelte:
Schimmel & Co. 50,- Sachsenröder & Gottfried 10,- Röcklin, Baumgartner & Co. 20,- Collmann & Eigner 20,- Frau Pauline Gontard 20,- Göhring & Höhne 20,- H. Worms 10,- Gebr. Lehmann 20,- Sal. Krämer 5,- Luhm. Gumpel 25,- Goettsch, Bergmann & Co. 10,- H. Nagatz 20,- Wilhelm Stengel 20,- Schlobach & Co. 10,- Rudolf Gerden 10,- Dr. von 5,- August Simon 25,- Saul Grindelstein 10,- Schmidt Gebr. 25,- H. L. Magnus 10,- Stern & Pernig 10,- Lebegg & Pfeifer 5,- E. H. 5,- Aug. Vogel 5,- Hierche & Ritter 10,- Knoblauch & Breit 20,- Heintz & Dauner 10,- C. Prell-Erdens 25,- J. B. Lustig 10,- J. L. de Ball & Co. Nach. 5,- Glend & Weise 10,- Diez & Richter 10,- Gebr. Lohde 10,- G. & H. 2,- Kretschmann & Gretschel 5,- Gustav Arnhold 5,-
Zusammen Thlr. 502.

I. und II. Quittung 1916.

Thlr. 2418.

Indem ich hierüber dankbarst quittire, erkläre ich mich zur Annahme weiterer Beiträge bereit.

Meritz Marx, Brühl 73.

Gonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechn. Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 15. April Vormittag 9—12 Uhr Lessingstraße 10 vorterre. Später Anmeldungen werden, wenn die Classen nicht bereits gefüllt sind, am 27. April und 4. Mai Vormittags von 11—12 Uhr angenommen. Neu aufzunehmende Schüler haben bei der Aufnahme einen Thaler zu erlegen, den sie nach regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuch beim Abgänge zurück erhalten, und 10 Mgr. Einschreibegeld zu bezahlen. Lehrlinge und Laufburschen haben, dafern sie vom Lehrmeister oder Principal nicht persönlich angemeldet werden, die Erlaubnis zum regelmäßigen Schulbesuch schriftlich beizubringen. — Die Anmeldungen werden am 11. Mai Nachmittags 2—4 Uhr Lessingstraße 10 vorterre nach dem an diesem Tage stattfindenden Schulactus angenommen.

Lehrgegenstände sind: Schreiben, Rechnen (3 Cl.), Orthographie und Stylistik der deutschen Sprache, gewerbliche Geschäftskunde, Geometrie, geometrisches Zeichnen, Projektionslehre und Schattenconstruction, Maschinenzetzen, architektonisches Zeichnen, Zeichnen für Schlosser, Zeichnen für Tischler und Glaser, Freihandzeichnen (3 Cl.), Modellieren in Ton und Wachs, Physik, Chemie und Technologie, französische und englische Sprache.

Das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft.

Verein für spiritale Studien in Leipzig.

Montag am 14. April keine Versammlung, dafür über 8 Tage am 21. April wie gewöhnlich.
Dienstag, 15. April, gesellige Zusammenkunft im Trianon des Schützenhauses mit Vorträgen und Ball. Eintritt 1/2, Anfang punct 8 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Eintrittskarten bis Dienstag Abend bei Carl Schmidt, Grimmaische Straße 26.

Einladung zur Geburtstagsfeier Ferdinand Lassalle's
veranstaltet von den Mitgliedern des Allg. Deutschen Arbeitervereins, Dienstag den 15. April, Abends 7 Uhr im Saale des Herren Wien (Johannisthal), bestehend in Vorträgen des Gesangvereins "Tonhalle", Festrede und Tanz. Eintritt 2 1/2 Th. Damen frei.
Karten sind zu haben bei Herrn Dietrichs, Gewandgäßchen Nr. 4.

Seiner lieben Frau Meisterin

Selbstmachen Kleister

rust die besten Wünsche zum heutigen Tage und einen herzlichen Abschiedsgruß zu
Fritz, auf der Wanderschaft.
Auf Wiedersehen „erst in den Hundstageferien!“

Insulaner-Riege.



Den geehrten Turnern zur Nachrichtung, daß in der am letzten Freitag abgehaltenen geheimen Sitzung der Turnrat einstimmig beschlossen hat, die nachgeliebte zwangsläufige Beteiligung an der Leipziger Feuerwehrreserve abzulösen und als Erstz dasdorff lieber freiwillig dem Camburger Carneval den Vorzug zu geben.
Die Riege wird deshalb, wie hiermit geschieht, für Montag früh 1/2 Uhr in Bekleidung auf dem Thüringer Bahnhofe bei Straße einer ständigen Entladungszeit commandirt.
Der Turnrath.

Camburger Carneval!

Absahrt der Leipziger nach Hamburg am 2. Feiertag früh punct 5 Uhr
zu Minuten (Thüringer Bahnhof). Das Comité.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein
hält Mittwoch den 16. d. M. Abends prächtig 8 Uhr sein
4. Stiftungsfest

im Trianon des Schützenhauses. Mitglieder und Freunde sind hier durch freundlichst eingeladen. à Couvert 1,- Mitglieder frei, Gäste sind durch Mitglieder einzuladen. Nach der Tafel kleiner Ball. Couvertzeichnung wird Herr Friedrich, Antonstraße 20, bis Montag Abend freundlichst übernehmen.

D. B.

Der 60er-Verein vereinigter Lohnkellner und Wirths

hält sein diesjähriges Kränzchen Mittwoch den 16. April in den Räumen des Pantheon ab. Es werden alle Collegen und Freunde desselben hierdurch nochmals freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Begen Nähe der Weise muß der für Donnerstag den 17. d. M. im Saale des Eldorado anberaumte Gesellschaftsabend ausfallen. Den Mitgliedern Näheres durch Circular.

Der Vorstand.

Eglantina.

Begen Nähe der Weise muß der für Donnerstag den 17. d. M. im Saale des Eldorado anberaumte Gesellschaftsabend ausfallen. Den Mitgliedern Näheres durch Circular.

Verein Thalia.
Erste Vorstellung im neuen Vereinshause.
Montag den 14. April:

Das Schenwort,

Schauspiel in fünf Acten von Gustav von Meyern. Anfang 6 Uhr.

Nach der Vorstellung Ball.

Musik von der Capelle des Herrn Director Fr. Riede.

Billettausgabe für Mitglieder und Gäste findet Sonnabend den 19. und

Sonnabend den 20. d. M. im Vereinshause statt.

Der Vorstand.

Heute im Salon zum Rosenthal:

Thespis. Doctor Faust's Zauber-Käppchen, Poëse mit Gesang in 7 Bildern. Eintritt 1/2, Anfang 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Hilaritas. Morgen Montag Nachmittag 1 Uhr
gemütlicher Spaziergang nach Mölkau. Versammlung.
Ort: Carlstraße 7, Mariengarten. Gäste willkommen.

D. V.

Asträa. Felsenkeller, wo ein gemütliches Läufchen stattfindet. Versammlung im Parkschlößchen 2 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

1849r. Zum 24. Jahrestage der Eröffnung der Döppler'schen Reichsschule Sonntag den 13. April Nachmittag 3 Uhr Versammlung im Deutschen Reichsschule, Emilienstraße Nr. 11.

Kranken- und Begräbnisskasse der herrschaftlichen Kutscher und Diener. Generalversammlung Mittwoch den 16. April c. Tagesordnung: Rechnungsbüchlein, Neuwahl des Gesamtausschusses.

W. Jahn, Vorstand.

Genossenschaft d. vereinigten Schlosser, Mechaniker u. Maschinenbau zu Leipzig. Quartalversammlung Dienstag den 15. April Nachmittag 5 Uhr in der Restaurace des Herrn Windisch, Grimmaische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Tagesordnung: Erledigung der in §. 14 genannten Gegenstände.

Der Vorstand.

Reden der beabsichtigten Mehrforderung von 33 1/3 % sollten die flottirenden Handlungsgeschäfte doch auch Abschaffung alter und jeder Sonntags- wie Nachtarbeit verlangen.

F. W.

Pferdebahn — Carneval — bitte zu einer andere Bestimmung, wenn davon gezeigt, beide Mal D. & Fr. vergebens erwartet. A. B. G.

Als Kindernahrungsmittel ersten Ranges hat sich der „Timpische Kraftgries“ bei seinem 15jährigen Bestehen am besten bewährt; sein ähnliches Präparat vermag so zahlreiche günstige Resultate aufzuweisen. Großhären groß. Lager davon halten in Paketen à 8 und 4 Sgr. die

Herrn Carl Helbig früher G. Ulrich, Petersteinweg 50c,

Theodor Wissmann, Neumarkt, H. W. Müller, Grimmaische Str., Julius Hübler, Gerberstraße, J. C. Bödemann, Schützenstr., August Hübler, Nürnberger Str., August Kühn, Dorotheenstraße, Emil Hohlfeld, Raant, Steinweg, G. Gänzel's Nachfolger, Dresdenstraße, W. Chrig, Thomasgäßchen und Ecke Bayreuther u. Hohe Straße, W. Burgenstein & Sohn, Markt, W. H. Leutemann, Königsstraße, Galion-Apotheke, Grimm. Str., Johannisk-Apotheke.

Für Spiritismus.

Die deutschen Gelehrten contra Prof. Giermar.

XI.

(Siehe Tageblatt, Nr. 33, 40, 47, 54, 61, 68, 75, 82, 89 und 96.)

Herr G. T. Becker (Dr. der Philosophie und Medicin, Prof. der Physik an der Universität zu Leipzig) sagt wörthlich in seiner „Atomenlehre“ und „Elemente der Psychophysik“:

Atomenlehre, Seite 1. „Die Philosophie darf fordern, daß die Methoden und Schlüsse der exakten Wissenschaft nicht höhern, idealen und praktischen Interessen widerstreiten.“

Psychophysik, I. Seite 2. „Die Unsicherheit, das Schwanken, das Streiten über diese Thatfragen hat bisher noch keinen festen Ausgangspunkt und Angriffspunkt für eine Lehre von den Beziehungen dessen, um dessen Thatbestand sich's größtentheils erst noch streitet, zugelassen.“

Atomenlehre, Seite 250. „Wenn manologisch eine Seele auf die andere dadurch wirkt, daß durch eine Kette zwischenliegender seelenartiger Wesen sich eine Wirkung zwischen sie überträgt (noch Herbart und Lotze), so erfolgt synchrologisch diese Übertragung zwischen zwei ganz verschiedenen Systemen, durch Vermittelung des Gesamtsystems, womit sich diese Wirkung in das Gesamtbewußtsein aufhebt.“

Psychophysik, Seite 4. „Daran nimmt auch kein Geist des andern Geistes unmittelbar als Geist wahr, ungeachtet man doch meinen sollte, er mügte am leichtesten des gleichen Wesens geworden; er hat, sofern er als Anderer nicht mit ihm zusammenfällt, nur die körperliche Erscheinungsweise davon.“ Darum kann überhaupt kein Geist des andern als mit Hülfe von dessen Körperlichkeit gewahren; denn was vom Geiste nach Außen scheint, ist eben dessen körperliche Erscheinungsweise.“

„Hiermit wird gleich selbstverständlich, warum Niemand Geist und Körper, wie sie unmittelbar zusammen gehörten, auch unmittelbar zusammen erblicken kann. Es kann eben Niemand zugleich äußerlich und innerlich gegen dieselbe Sache stehen.“

(Wird fortgesetzt.)

Wetterbeobachtung den 12. April, 5 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, schwach. Wetter vermisch, Temperatur 8 1/2 Gr. R. Wärme. Wollen vorhanden, in der 2., 3. und 4. Schicht, Strömungen verschieden, 2. Schicht Südost, sehr schwach, 3. Schicht Nordost mäßig, von dieser die Gestaltung Nordwest schwach; der dritten Wolkenstruktur und der Gestaltung zufolge wird die nächsten Tage die heutige herrschende Witterung noch andauern sein, so wie auch der nordwestliche Wind vorherrschen bleibt und hierbei Temperatur sich mäßig erhält.

Nach dem stattgehabten Anzeichen, wie infolge der herrschenden schwachen Luft und Wollentströmungen und daß in den Tagen, sowohl vor wie nach, der Tag- und Nachtgleiche, steht ein normaler und in der Witterung günstiger Sommer in Aussicht und da die Periode des niedrigen Grundquellenwasserstandes noch nicht abgelaufen ist, da es überhaupt Thatsache ist, daß die Grundquellenwasserstände noch nicht abgelaufen sind, so ist dies der Grund, warum Niemand Geist und Körper, wie sie unmittelbar zusammen gehörten, auch unmittelbar zusammen erblicken kann. Es kann eben Niemand zugleich äußerlich und innerlich gegen dieselbe Sache stehen.“

„Hiermit wird gleich selbstverständlich, warum Niemand Geist und Körper, wie sie unmittelbar zusammen gehörten, auch unmittelbar zusammen erblicken kann. Es kann eben Niemand zugleich äußerlich und innerlich gegen dieselbe Sache stehen.“

(Wird fortgesetzt.)

Sollte die junge Dame im weißen Jaquet und gleichfarbigen Hut, welche am letzten Donnerstag Abend von den beiden Herren im Nebenzimmer bewundert wurde, geneigt sein, die Bekanntschaft eines zwar jungen, aber doch lebensfrohen Mannes zu machen, dann bittet man um gütige Angabe des Räthers unter Aufschrift des Namens des Locales, wo die Begegnung stattfand, postea restante Hauptpostamt Leipzig.

Hierauf gestellt, habe ich mehrmals gefragt, daß die Saatfelder bis zu Weihnachten ganz mit Getreide bestellt seien würden und wie im Allgemeinen dieses sich bestätigt hat ist bekannt; so auch daß, wie im Verlauf dieses Winters die Stürme, wenn auch andauernd, doch großen Schaden verursacht haben.

G. B. Stannebein.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 103.

Sontag den 13. April.

1873.

Ich bitte, mein geehrter Herr und Hausherr, daß Sie den Brief vom 14. Februar mit A. E. S. von heute an, an der bewußten Stelle abholen.

Gondorfte Erbsen, Neiß-, Gries- und Mehlsuppen, wohlschmeidend und nahrhaft à Tafel zu 6 Tellern 2 M., sind wieder eingetroffen bei **Otto Meissner**, Nicolaistr. 52.

Panorama über die Stadt und Umgegend. Uebersicht d. Schlachtfelder.

HSPR. Heute keine Versammlung.

Preßbengel-Club.

Dienstag, den 15. April. Nachmittag Spaziergang nach **Plagwitz**, **Thieme's Salons** (früher Dünzelhof), wo ein gemütlicher Tänzer stattfindet. Alle Mitglieder und Freunde des Clubs werden eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. Sammelpunkt bei **Cajeti**, an der Promenade. Abmarschpunkt 4 Uhr.

Der Vorstand.

Tonica.

Dienstag, den 15. April. **Gesellschaftsabend** im Vereinslocal. Abends 6 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **D. V.**

Morgen nichts, daß wir Reimlos. Mittwoch Abend 8 Uhr recht pünktlich.

Drehköpfe!

Morgen macht, was Ihr wollt, aber — oft Tage später — thut, was Ihr sollt! **Euer K.**

Helene Eisenschmidt

Ersatz **Kobse**.

Berlobte.

Leipzig, Ostern 1873.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Eduard Kiepling** in Chemnitz zeigen wir hiermit ergebenst an.

Leipzig, am 13. April 1873.

G. F. Kogel und Frau.

Als Berlobte empfehlen sich:

Anna Hauptnecht

Friedrich Lange.

Leipzig, Ostern 1873.

Theresia Richter,

Julius Kiesewetter

empfehlen sich als Berlobte.

Leipzig.

Als Berlobte empfehlen sich:

Emma Fröhauß

Oscar Rauff.

Leipzig, Ostern 1873.

Herr wurde uns ein gesunder Knabe geboren.

Leipzig, den 11. April 1873.

Gustav Adolph Schulze

und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

ergreift an.

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

Postsecretair **Michael und Frau.**

Leipzig, den 12. April 1873.

meinde Schönau erhebt aus irgend welchen Gründen Einpruch gegen die Aufnahme der unsern ihres Ortes sich bildenden neuen Gemeinde. Wahrscheinlich werden die Schwierigkeiten dadurch gebunden werden, daß die in der Bildung begriffenen beiden neuen Gemeinden, die des Gemeinnützigen Bauvereins zu Leipzig und die des Plagwitzer Bauvereins, sich zu einer Gemeinde unter einem Namen und mit selbstständiger Verwaltung vereinigen.

I Leipzig, 12. April. Am Gründstück der Leutonia in der Schützenstraße hatte sich am Samstagabend Abend in der zehnten Stunde eine ziemliche Menschenmenge gesammelt, welche unverwandt einen Blick nach einem gegenüberliegenden Hause hinstarrte und in geheimnisvollem Flüstern Meinungen austauschte. Mit Grauen teilte man einander mit, daß eine wunderschöne Frau auf dem Dache sitze, die sich hin und her bewege und herabzufallen in Gefahr sei. Und in der That konnte man auf dem Dache Umriss einer Frauengestalt wahrnehmen, welche sich auch zur Seite zu neigen und zu bewegen schien. Etwas Gewisses ließ sich aber lange nicht in Erfahrung bringen, bis sich endlich der Spuk in Folgendem auflöste. Eine vom Mondlicht beschienene Eule mit einem Aufsatz warf ihren Schatten längs des Daches hin. Der Schatten schnitt der Gestalt einer sitzenden oder lauernden Frau und bewegte sich, je nachdem der Essenaufzug vom Wind in Bewegung gebracht wurde. Trotz dieser ganz natürlichen Ausfällungen gab es einige Zuschauer, die der Sache doch nicht trauen wollten und noch längere Zeit am

Platz verharren, während sich sonst das Publikum in der Hauptstraße nach und nach verließ. (Diese Täuschung ist seit Jahren wiederholt vorgekommen.)

Ein Fleischwarenhändler, der auf diesem Marktplatz seinen Verkaufsstand hat, bemerkte am Sonnabend Vormittag wie eine mit großem Linschlagetuch angestrahlte Frau sich sehr verdächtig zur Seite des Standes aufstellte. Möglicher lag er, daß die verdächtige Frau ein Stadtschwarzfleisch vom Tisch wegschaffte und schnell unter ihrem Schutzhut verbarg. Ebenso schnell sprang er nunmehr vor und hielt die Diebin fest, ehe sie die Flucht ergreifen konnte. Als der bestohlene Fleischwarenhändler den Marktchor der Frau visitierte, fand er noch ein zweites Stück Schwarzfleisch vor, welches ihm dieselbe bereits unvermerkt von seinem Stande wegpraktiziert und gestohlen hatte. Er ließ die freche Diebin nunmehr nach der Polizei abholen, wofür sie in ihr eine unter Aufsicht stehende, bereits bestrafte, seit einiger Zeit hier aufzuhaltende Schuhmacherin aus Erfurt erkannte.

In der Nacht zum Sonnabend stahl gelegentlich der Abrechnung ein Kellner in einer biegsigen Restauration seinem Mittellager zwei Thaler von den auf dem Tisch aufgezählten Geldern. Hierbei erwischte, wurde er alsbald nach dem Ratsmarkt abgeführt und vorläufig dort eingefestet.

In dem Gründstück Nr. 6 der Promenadenstraße wurden am Sonnabend Vormittag die Bewohner eines dortigen Logis auf ein Geschehen aufmerksam, welches von der Saalhalle herzukommen schien und sich in kurzen Zwischenräumen

wiederholte. Das Dienstmädchen der betreffenden Herrschaft trat deshalb hinaus, um nachzusehen, was es für eine Bewandtniß damit habe, erstaunte aber nicht wenig, als es vor der Thür ein kleines, etwa 1 Jahr oder $\frac{1}{2}$ Jahr altes Mädchen auf dem Ädiklet allein und verlassen da sahen sah. Alles Nachfragen im Hause und Nachsuchung in der Nachbarschaft waren vergeblich, nirgends fand sichemand Angehöriges zu dem Kind und Niemand vermochte Auskunft zu geben, wer das Kind dorthin gebracht hatte. Fahl scheint es danach, daß das arme Wesen ausgeschaut und von der unnatürlichen Mutter absichtlich verlassen worden ist. Einstweilen hat man es im Waisenhaus zur Pflege untergebracht. Das Kindchen ist blond und bekleidet mit schwarzen Jäckchen, brauner Kapuze und Tuchschuhen.

(Eingesandt.)

Von hochgestellten Männern aus Dessau geht durch die Zeitungen ein Aufruf an sämtliche deutsche Militärvereine, Delegierte für nächsten Montag den 14. nach Weimar zu senden, um Berathungen zu pflegen, die deutschen Militärvereine zu einem Hauptverein, welcher sich dann in Gauverbände theilen soll, umzugestalten, ohne jedoch die einzelnen Franken- und andere Gassen dadurch zu alterieren. Die in den Jahren 1870/71 unter den Reserven und Wehrmännern zu Tage getretene, den Militärstand zierende Kameradschaft, welche ihr Dasein den Militärvereinen verdankt, würde dadurch nur noch eine größere Festigkeit und Ausdehnung, durch Gelingen dieses neuen Vorhabens gewinnen, und es steht zu hoffen, daß

auch unsere Leipziger Militärvereine diesen Tag nicht versäumen werden, Delegierte abzuordnen, um das gewiß zu lobende Unternehmen im Geiste nach Möglichkeit und Kräften zu unterstützen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 11. April. Der Vicepräsident der Nationalversammlung, St. Marc. Girardin, ist heute Nachmittag in Folge eines Schlaganfalls gestorben. — Die Candidatur Rémy's für die Pariser Deputirtenwahl wird jedenfalls aufrecht erhalten werden.

Rouen, 11. April. Heute Mittag haben sich die Garisten unter Hinterlassung von dreihundert Toten und Verwundeten von Puycerda zurückgezogen. Die Verteidiger der Stadt hatten einen Verlust von acht Toten und eine beträchtliche Anzahl Verwundeter. Fünf Häuser sind durch Feuer zerstört. Gegen eine etwaige Wiederholung des Angriffs seitens der Garisten sind Maßregeln getroffen.

Bourg-Madame, 11. April. Die Verteidiger Puycerda's haben die carlistische Truppenabteilung unter Saballs zurückgeworfen. Verwundete und Flüchtlinge der letzteren sind hier angelkommen.

New-York, 11. April. Nachrichten aus Central-Amerika zufolge stand in San Salvador ein furchtbare Erdbeben statt. 800 Menschen kamen um. Der Schaden wird auf 12 Mill. Dollars veranschlagt.

Angemeldete Fremde.

Kellis, Kfm. a. Horst, und
Adam, Kfm. a. Rastenberg, Rosenkrantz.
v. Brederlow, Rittergutsbes. a. Tragart,
h. de Saviere.
Kraut, Kfm. a. Stuttgart, h. z. Palmbaum.
Kone, Moniteur a. Manchester,
Böhme, Agent, und
Brown, Moniteur a. London, Brüsseler Hof.
Brooklyn, Kfm. a. New-York,
Bergbom, Kfm. a. London, und
Baum, Dr. Prof. a. Wien, Hotel Hauffe.
Ball, Freihl. a. Frankfurt a. M. und
Barnewich, Hofbuchdr. a. Striebitz, g. Bahn.
Bergmann, Fabr. a. Chemnitz, und
Bauer, Holzm. a. Zittau, blauer Roh.
Benzhardt, Holzm. a. Trenn, g. Sonne.
Bretschneider, Beamter a. Frauenberg, und
Brendel, Kfm. a. Altenburg, Lebe's Hotel.
Bröhl, Holzförst. a. Hermendorf, und
Buchwald, Holzm. a. Kirchensief, g. Sonne.
v. Brandt, Baron, Officier aus Berlin, Hotel
de Russie.
Büttner, Kfm. a. Viechfeld, h. z. Palmb.
Bennckup a. Spandau und
Bruns a. Elbersdorff, Kfm. Müller's Hotel
Buchholz, Baubauk. a. Kreuz, gr. Baum.
Bordenbogen a. Schleusingen und
Braun a. Petersburg, Kfm. a. St. London.
Berger a. Delitzsch.
Böhme a. Neustadt a. O. und
Böhr a. Apolda, Kfm. weißer Schwan.

Charitonovo n. Frau, Rent.,
Charitonovo, Officier a. Petersburg, und
Claus, Lieutenant a. Berlin, h. z. Palms.
Conrad, Kfm. a. Berlin, Knabe's Hotel.
Dietrich, Brauereibef. a. Blankenstein, Böllig, h.
Diez, Gußbet. a. Deuzen, Thüringer Hof.
Dietrich, Privatm. a. Schleit, Lebe's Hotel.
Erich, Architekt a. Döbeln, h. St. Dresden.
Erich, Student a. Weimar, grüner Baum.
Fischer, Kfm. a. Hammar, h. z. Palmb.
Fischer n. Ham, Kfm. a. Gera, und
Fröhliche, Fräule. Privat. a. Dresden, Hotel
Hauffe.
Felsenreich, Kfm. a. Frankenberg, Knabe's h.
Franz, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Förster, Kfm. a. Nürnberg, und
Friedrich, Oberlehrer a. Bautzen, h. z. Palmb.
Göbelich n. Frau, Kfm. a. Dresden, h.
Giesen n. Frau, Holzholt. a. Cöthen
Grüne, Agent a. London,
Grüne a. Hamburg,
Grüne a. Dresden, Kfm. und
Geißler, Zimmermeister a. Königstein, weißer
Schwan.
Golle, Kfm. a. Reichensbach, h. St. London.
Gramm, Kfm. a. Bützen, Hotel z. Berlin-An-
halter Bahnhof.
Heimrich, Beamter a. Glauchau, gr. Baum.
Heßler, Fabr. a. Magdeburg, h. de Russie.
Hilbert, Kfm. a. Langenselkau, h. z. Palmb.
Hagenau n. Frau, Kfm. a. Bremen, Knabe's
Hotel.

Häßler, Lehrer a. Triest, und
Helm, Schausp. r. Thurn, grüner Baum.
Heberlein, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel
de Saviere.
v. Hessen u. Mutter, Kfm. a. Amsterdam,
St. Oraniënbaum.
Hilsmund, Kfm. a. Berlin, h. de Russie.
Koch, Student a. Weimar, grüner Baum.
Kramer, Kfm. a. Berlin, h. z. Palmb.
Kloster, Kfm. a. Berlin, h. de Russie.
Kloster u. Sohn, Kfm. a. Wien, h. de Russie.
v. Reibig, Rent. a. Potsdam, h. de Russie.
Reinies, Kfm. a. Berlin, h. z. Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Berlin, h. St. London.
Reinert, Dr. med. a. Heidelberg, g. Bahn.
Riedlin, Kfm. a. Neustadt, h. de Saviere.
Seifert a. Berlin,
Sander a. Viehfeld und
Sander a. Hamburg, Kfm. h. z. Palmb.
Schulze, Künstler a. Braunschweig, Rosenkr.
Silber, Dr. philos. a. Hamburg,
de Sallmann, Kfm. Graf, Privatmann
a. Wien, und
v. Siegfried, Graf, Staatsrat u. Diener
a. Kopenhagen, Hotel Hauffe.
Schmidt, Farmer a. Saarbrücken, und
Stralewitz, Holzm. a. Kraain, g. Sonne.
Scheibe, Kfm. a. Dresden, Müller's hotel.
Schwingert und
Sarfert a. Potsdam, Port. und
Schulz, Kfm. a. Schweinfurt, St. Nikolai.
Sauvay, Kfm. a. Boston, St. Hamburg.
Tied, Schlemmerstr. a. Berlin, Hotel Stadt
London.
Traumann, Kfm. a. Hannover, Lebe's hotel.
Trepel, Schachtmester a. Magdeburg, Ben-
zigerhof.
Lauhne, Holzm. a. Bützen, St. Oraniën-
baum, übrig, Kfm. a. Paris, h. de Russie.
Voigt a. Ham, Dr. Prof. aus Eisenberg,
h. z. Nürnberger Bahnhof.
Winkler, Techniker a. Salzungen, Lebe's h.
Werner, Student a. Würzburg, St. Nürnberg.
Wendel, Frau, a. Bürgel, h. z. Palmbaum.
Weber, Goldwirt. a. Denken, Hotel Prof.
Wolff, Rent. a. Riga, Hotel Hauffe.
Wagner, Kfm. a. Bernzendorf, h. Prof.
Walter, Ing. a. Wien, h. de Russie.
Wurymann, Kfm. a. Berlin, h. St. Unter-

Schönberger a. Berlin,
Wannmann, Privatm. a. Hoopan, w. Schwan.
Oskar a. Chemnitz und
Schuppe a. Greiz, Kfm. Müller's hotel.
Stephanon, Moniteur a. London, Dr. h.
Schrader, Officier a. Darmstadt, Hotel z.
Palmbaum.
Blätter a. Nürnberg,
Panne a. Hannover, Kfm.
v. Patti, Kfm. a. Frau, Rittergutsbes. aus
Breslau, und
v. Prillwitz a. Bruder, Officier a. Cosimir,
Hotel Hauffe.
Rez, Kfm. a. Boston, h. St. Dresden.
Rothe, Kfm. a. Hannover, h. z. Palmbaum.
Nietzberg, Kfm. a. Wilsdruff, grüne Linde.
Nichter a. Sohn, Kfm. a. Wien, h. de Russie.
v. Reibig, Rent. a. Potsdam, h. de Russie.
Reinies, Kfm. a. Berlin, h. z. Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Berlin, h. St. London.
Reinert, Dr. med. a. Heidelberg, g. Bahn.
Riedlin, Kfm. a. Neustadt, h. de Saviere.
Seifert a. Berlin,
Sander a. Viehfeld und
Sander a. Hamburg, Kfm. h. z. Palmb.
Schulze, Künstler a. Braunschweig, Rosenkr.
Silber, Dr. philos. a. Hamburg,
de Sallmann, Kfm. Graf, Privatmann
a. Wien, und
v. Siegfried, Graf, Staatsrat u. Diener
a. Kopenhagen, Hotel Hauffe.
Schmidt, Farmer a. Saarbrücken, und
Stralewitz, Holzm. a. Kraain, g. Sonne.
Scheibe, Kfm. a. Dresden, Müller's hotel.
Schwingert und
Sarfert a. Potsdam, Port. und
Schulz, Kfm. a. Schweinfurt, St. Nikolai.
Sauvay, Kfm. a. Boston, St. Hamburg.
Tied, Schlemmerstr. a. Berlin, Hotel Stadt
London.
Traumann, Kfm. a. Hannover, Lebe's hotel.
Trepel, Schachtmester a. Magdeburg, Ben-
zigerhof.
Lauhne, Holzm. a. Bützen, St. Oraniën-
baum, übrig, Kfm. a. Paris, h. de Russie.
Voigt a. Ham, Dr. Prof. aus Eisenberg,
h. z. Nürnberger Bahnhof.
Winkler, Techniker a. Salzungen, Lebe's h.
Werner, Student a. Würzburg, St. Nürnberg.
Wendel, Frau, a. Bürgel, h. z. Palmbaum.
Weber, Goldwirt. a. Denken, Hotel Prof.
Wolff, Rent. a. Riga, Hotel Hauffe.
Wagner, Kfm. a. Bernzendorf, h. Prof.
Walter, Ing. a. Wien, h. de Russie.
Wurymann, Kfm. a. Berlin, h. St. Unter-

Volkswirthschaftliches.

Neuer Packet-Porto-Tarif.

Nach diesem Tarif beträgt das Porto für Packete in Silbergroschen:

Entfernung in Meilen.	Bei einem Gewicht von Kilogramm 5 10 11 12 13 14					
	5	10	11	12	13	14
bis 10	2½	5	5½	6	6½	7
10—20	5	10	11	12	13	14
20—50	5	15	17	19	21	23
50—100	5	20	23	26	29	32
100—150	5	25	29	33	37	41
über 150	5	30	35	40	45	50
Entfernung in Meilen.	Bei einem Gewicht von Kilogramm 15 16 17 18 19 20					
bis 10	7½	8	8½	9	9½	10
10—20	15	16	17	18	19	20
20—50	25	27	29	31	33	35
50—100	35	38	41	44	47	50
100—150	45	49	53	57	61	65
über 150	55	60	65	70	75	80

Überseeische Postverbindungen.

Mittwoch, 16. April Abds., nach Brasilien, Buenos Ayres via Liverpool.
Mittwoch, 16. April Borm., via Triest und
Donnerslag, 17. April Abds., via Brindisi
nach Alexandria, Bombay, Pointe de Galle,
Singapore, Hongkong, Shanghai, Yokohama, Mel-
bourne, Sydney, Nagasaki, Ostindien, China,
Japan, Australien) mit englischen Schiffen.
Borm., nach Brasilien, Montevideo und Chilie via
Bordeaux. — Abds., Rätelessens Freitag Borm.,
nach New-York via Köln-Ostende-Dunkirk-London-
(Cunard-L.). — Abds., nach Santa Martha
(Neugranada) via Liverpool; auch nach St. Thomas,
Curacao, Savanna, Colon und Cartagena. —
Abds., nach St. Thomas, Westindien, Central-
Amerika, Colon und Mexico via St. Rajalte. —
Abds., nach Dakar, Pernambuco, Bahia, Rio
Janeiro, Montevideo, Buenos Ayres (Westküste
von Afrika, Brasilien, Argentinische Republik u.)
via Bordeaux.

Verschiedenes.

S. Leipzig, 12. April. Wie wir vernnehmen, handelt es sich um die konstituierende Generalversammlung der Allgemeinen deutschen Filial-Creditanstalt statt. Wie schon die Firma andeutet, ist die neue Gesellschaft eine Tochteranstalt der bisherigen Allgemeinen deutschen Creditanstalt und wird gleichsam den Rahmen liefern, in welchen die von den lehreren beaufsichtigten Filialen und

Commanditbeteiligungen eingereicht werden. Das Capital ist auf 5 Millionen Thaler normiert, doch sollen, wie uns als zuverlässig mitgetheilt wird, die Aktionen vorläufig nicht an die Börse gebracht werden, sondern sind von der Creditanstalt sämtlich übernommen worden.

H. Dresden, 10. April. Der erste Geschäftsbericht der Dresdner Wechslerbank liegt uns jetzt vor und umfaßt den Zeitraum vom 1. März bis 31. December 1872. Derselbe entspricht vollkommen den Erwartungen, die man hier allgemein von der Bank hegte und liefert den Beweis, daß die äußerst thätige und umfangreiche Bankleitung es verstanden, ihr junges Institut in einer verhältnismäßig kurzen Frist einer durchaus gesunden und gedeihlichen Entwicklung entgegenzuführen. Die genannte Bank wurde im Februar v. J. gegründet und eröffnete ihre Täglichkeit am 1. März v. J. mit einem Betriebsfond von 1,000,000 Thlr. — 50 % des statutären Aktienkapitals von 2 Millionen Thalern. Als Basis für die Bank diente das seit einer langen Reihe von Jahren hier bestandene gut renommierte Bankgeschäft „Günther & Rudolph“, welches dieselbe bald nach ihrer Konstitution, mit dem Rechte der unveränderten Fortführung dieser Firma, für den Kaufpreis von 100,000 Thaler kauf und unter Befreiung einer zehnjährigen Annuität von je 5000 Thlr. vom Jahre 1873 an gerechnet, käuflich erwarb. In der Pflegung des reinen Commissions- und Wechselgeschäfts, nicht minder eines umfangreichen Tafel- und Handelsgeschäfts entwickelte die Bank ihre Hauptthätigkeit, während sie auch darauf bedacht war, durch Errichtung einer Filiale in Meißen, der bald weitere Zweigstellen in der Provinz nachfolgen sollen, ferner durch Vertheilung der Bank mit einem größeren Capitale bei den bekannten Bankfirma G. E. Heydmann in Bautzen und Löbau, ihrer Geschäftstätigkeit eine noch höhere Ausdehnung zu geben. Der Gesamtumfang bezifferte sich im Eingang auf 60,695,000 Thlr. 5½ Rgt., im Ausgang auf 50,529,333 Thlr. 5 Rgt., wobei zusammen auf 120,224,333 Thlr. 10½ Rgt. Der Abschluß auf Gewinn- und Verlust-Konto weist einen Brutto-gewinn von 205,930 Thlr. 26½ Rgt. und nach Abzug der Handlungskosten und Abschreibungspositionen einen Reitogewinn von 165,867 Thlr. 1½ Rgt. nach, welcher nach Abschreibung auf das Geschäft- und Firmen-Erwerbs-Konto in Höhe von

diesen Tag
zuordnen,
n im Ge-
zu unter-
—g—
hen.

ident der
ardin ist
laganfalls
s für die
aufrecht
von drei
Bürgern
hatten
die beträch-
tlicher und
e Wieder-
listen sind

Die Ver-
Truppen-
en. Ver-
find hier
sichten aus
in Salz-
Wenchen
12 Mill.

er's hotel
Brüssel.
et, Hotel
en, und
ort, Statt
er's hotel

St. Riech-
amberg.
otel Sicht
ze's hotel
burg, Bam-

Draniest.
usse.

Eisenber-

n, Zebe's h-
Ränden.
Palumbo.
der Hof.
ust.

St. Leiden.

Berlin.
Millionen
Stadt-Obli-
 für die
Goss. Blz.
undicht ver-
werden.
itaftalt
it anftalt
ffbau. In
Jahr 1873
ng auf der
17,948 Cr.
28,573 Bl.
6,318 Bl.),
506,361
aus ver-
2 verkauf

Eröffnung
Seiden-
werten;
eintraten,
ndburg im
gleicher
ung bleibt
in Ausicht

en. Fol-
gründung:
Brüsseler
Erren
Bankverein
en wie der
ische Kahr-
66 oder 57
in Brüssel
stand sehr
nur durch
durch den
zu pro-
einst zu et-
ne kleine Ein-
inden, um
unnehmen.
man ihnen
geht ein Er-
alte. Den
en gewesen,

aber, wo processiren? in Belgien? in Deutschland? Die Actionnaire liegen sich übereinander und der Verkauf wurde abgeschlossen. Durch jene berüchtigten Weiterverkäufe ging das Werk durch zwei Hände und der Bankier Hiel in Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrates) kaufte er für 15 Millionen. Nun sehe man die nachfolgende Berechnung, um sich von der Geschäftskraft zu überzeugen.

2000 Action gekauft à 6000 Fr. 12,000,000 ab miterworben Dividende . . . 1,500,000

10,500,000 Nun emittierte man 40,000 Action à 100 Thlr. mit 25% Dividende à 100 Fr. pr. Aktie 40,000 Action à 100 Fr. . . . 18,000,000

Hilf die Gründer beträgt demnach der Profit die Summe von 8,300,000 Fr. oder 2,200,000 Thlr. Das ist aber noch nicht alles. Das Geschäft ist unter Mitwirkung der Brüsseler Bank zu Stande gekommen, ihr Director ist J. B. als Director der Bank in den Aufsichtsrath eingetreten; aber wenn würde man, wollte man glauben, daß die Brüsseler Bank trugend ihr Name von vornherein in das zweckhafte Geschäft verwandelt war, irgend einen Nutzen davon gezogen habe, es ist das ein reines Privatgeschäft. Die Brüsseler Bank selbst wird nicht einmal mehr unter den Gründern genannt.

Bukarest, 11. April. Das Gesetz über die Errichtung einer nationalen Boden-Credit-Anstalt ist vom Senat unverändert in der Fassung des Deputirtenkammer genehmigt worden.

Verichtigung.

In der letzten Zeile der gestrigen Besprechung des Preußischen Bankausweises soll es nicht heißen, die Metaldeckung ist von 63,1 auf 61,9 herabgegangen, sondern dieselbe ist von 61,9 auf 60,4 gefallen.

Leipziger Börse am 12. April.

Sowohl der letzte Ausweis der Preußischen Bank nicht minder der der Französischen und Deutschen Nationalbank und der Bank von England zeigen gegen die Vorwoche eine ausfällige Verbesserung und läßt dies eine weitere Erhöhung des Dokuments als wahrscheinlich annehmen. Die Börse scheint jedoch hieron nur wenig Nutzen zu nehmen, sie macht vielmehr Anstrengungen ihrer Verbindungslinie einer Bewegung nach oben Geltung zu verleihen und glaubt in dem Umhause, daß tägliches Geld sich wesentlich stärker stellt, eine rechte Stütze für ihre Wünsche zu finden. Sowohl in Berlin als auch in Frankfurt entwidelt man nach langer Pause namentlich in den internationales Spielarten wieder größere Kührligkeit und zieht besonders Franzosen und Lombarden in den Kreis der Beachtung. Wenn auch auf den abrunden Verlehrgebieten von einer generellen Besserung so viel wie nichts zu merken ist, so ist doch die Spekulation von Neuem wieder einmal von der Hoffnung bestellt, daß die Börse an einem Wendepunkt angelangt sei und auf längere Zeit hinaus bessere Tage schen werde. Ohne weiteren zu wollen, daß eine steigende Bewegung auf die Dauer den Wünschen des Großherzogs oder Börseinteressen entsprechen würde, so glauben wir uns doch der Ansicht nicht verläßlich zu können, daß für eine gesunde Haushalt, also eine solche, die Antwerp auf längere Dauer machen kann, der Boden noch lange nicht geboten ist und es erst einer längeren Zeit bedarf, ehe die Unmessen flottantaten Walems, welche den Hemmhuß einer freien Entwicklung bilden, endgültig geschafft und untergebracht sind. Obwohl die Situation der Börse durchaus nicht dazu angeht, pessimistischen Ausichten Horr und Töhr zu führen, ebenso wenig hat doch die allzu sanguinische Aussölung des Dinge irgendwie eine Berechtigung.

Unsere Börse folgte dem Impuls, der ihr durch die etwas höheren Notrungen von auswärtig entgegengebracht wurde; d. h. die feierliche Stimmung erlangte einen höheren Grad, ohne daß jedoch ein irgendwie bleibendes Geschäft zur Entwicklung gelangte. Die unmittelbare Höhe der Heftigkeit für Jud und Christ ließ einen regeren Verkehr nirgends ankommen, die Spekulation ruhte fast gänzlich und sind die wenigen Umsätze nur auf ausgedehnten Bedarf zurückzuführen. Sowohl in den Prioritätswerten als auch in den Südlichen Fonds berührte vollständige Feiertagsstille und waren es von letzterem nur Sachisch-Sächsische, große 5 proc. und Eisen-Gitter, welche zu etwas höheren Kursen gegen Konkurrenz begegneten, die sich gleichfalls zu leichterer Notiz auf Österreichische Silberrente übertrug.

Der Eisenbahnnotenmarkt wies ebenfalls nur geringfügige Thätigkeit bei auswärtigen Kurssinteressen auf und verhinderte nur alle Russ.-Teplitzer, Bischkebader Lit. A und B III. Emision, Köln-Windener, Würzinger, Oberschlesische, Franzosen und Rumänier, von denen nur die letzteren drei Abarten erzielten, einer besondern Qualifizierung; namentlich möchte sich für Rumänier guter Begehr gelöst, dem jedoch entsprechendes Material nicht zur Verfügung stand. Leipzig-Dresdner lamen heute wieder etwas ins Hintertreffen und fanden nur billige Beachtung.

Von Stamm-Prioritäten kamen Altenburg-Beihen zu 1, und Leipzig-Borsig-Werkeblatt zu 1/2 Proc. höhere Notiz in Handel, während Weimar-Börse billiger öffnete blieben und für Zwischen-Zengenfeld 1 Proc. weniger zu machen war.

Auf dem Gebiete der Banknoten behaupteten Leipziger Credit ihre dominante Stellung und trugen bei der Südlichmährisch belebtem Geschäft eine kleine Coursette ein, ein Schiffs-, das Berliner Disconto, Dresdenner Bank, Gothaer Bank, alte Leipziger Bank, Leipziger Vereinsbank und Schönheimer mit ihnen teilte; alte Sächsische Bank blieb schließlich noch 1/2 Proc. unter letzter Notiz gefragt, wie auch für junge Leipziger Bank, Soester Bank, Leipziger Disconto, Weinsberger bei kleinen Coursettenen Begehr vorwiegend blieb; als Preiswährend sind Sachisch Credit, Depositen und Würzinger Bank zu bezeichnen; per Ultimo blieb Leipziger Credit zu 183/4% gefragt.

Etwa mehr Leben als während der letzten Tage gab es in den Industriepapieren; namentlich lenkte es das Interesse vorwiegend auf Chemnitzer Spinnerei, Zimmermann, Gothaer, Reitenschepper, Immobilien und Goethes-Bergwerk.

Unter den Rohstoffen zeigte sich die gute Meinung für Goldbergberg in allen Serien in gesteigertem Grade weiter fort; während Serie I zu leichtem Court lebhafter Nachfrage begegnete, wurde das am Markt befindliche Material von Serie II und III zu höheren Preisen noch abschätzbar, ohne daß die Kaufkraft entsprechende Verstärkung fand. Zwischen-Oberhohendorf lebte fest ohne

Abgabe;

vom Gräberbergischen wurde Einiges zu 1629 gehandelt.

Auf dem Deutschen-Markt dominirte namentlich London in beiden Sichten durch große Transactionen bei 1/2 Rgt. höherer Notiz.

Nach Befehlshof wurden gleichermaßen bedeutende Beträge Lombarden auf Vorprämie per Ultimo April zu 119% oder 12% gehandelt.

Allgemeine kommercielle Notizen.

Wien, 12. April. Die Staatsbahnen-Einnahme betrug in der Woche vom 2. bis 8. April 625,543 Thl. gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehrerlöse von 79,233 Thl.

Wien, 11. April. Wochenausweis der gesammelten lombardischen Eisenbahn vom 26. März bis zum 1. April 1,423,798 Thl. gegen 1,193,511 Thl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mitlini Wochenentnahmen 230,286 Thl. Bisherige Wochentnahme vom 1. Januar 1873 à 1,516,350 Thl.

Bankausweise.

London, 10. April. Banknotenreise 11,414,923 Pf. St. Abn. 721,556 Pf. St.

Notenum. 26,253,755 " Jun. 173,670 "

Bauvorwahl 22,698,678 " Abn. 547,916 "

Portefeuille 27,548,456 " 1,261,711 "

Guth. d. Pro. 21,592,657 " Jun. 1,855,911 "

do. d. Staats 12,645,879 " Abn. 3,214,508 "

Notenreise 10,573,770 " 777,265 "

General-Vermömmungen.

Bochumer Bergwerks-Aktien-Gesellschaft. Deutsche General-Vermömmung am 3. Mai zu Bodum - Aktien-Gesellschaft Norddeutsche Fabrik für Eisenbahn-Betriebs-Material.

Deutsche General-Vermömmung am 29. April zu Berlin.

- Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Deutsche General-Vermömmung am 7. Mai zu Frankfurt a. M. - Norddeutscher Lloyd. General-

Vermömmung am 28. April zu Bremen.

Seiden-Condition.

Crefeld, 10. April. Einzelheit am 9. April: 15 Rgt. 821 Thl. vom 1. bis

9. April: 154 Rgt. 7461 Thl. Total 169 Rgt. 8292 Thl.

Basel, 9. April. Eingeliefert für Basel vom 3.

9. April: Organfine 24 Rgt. 1978 Thl.; Trame 20 Rgt. 1384 Thl.; Greges 2 Rgt. 175 Thl.; Peis 16 Rgt. 961 Thl. Total: 62 Rgt. 4398 Thl. - Total des Monats: 79 Rgt. 5638 Thl.

Malland, 8. April. Seide. Markt still. Die Seidenproduktions-Anstalten haben registriert: am 7. April: 30 Rgt. Greges und 55 Rgt. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 6440 Thl.; am 8. April: 47 Rgt. Greges, 64 Rgt. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 8-25 Thl. - Goldcoupe am Abend fr. 22.89.

Span, 8. April. Seide. Geschäft flau, Preise schwach. Die Seidenproduktions-Anstalt hat registriert:

am 7. April: 40 Rgt. Organfine, 25 Rgt. Trame, 37 Rgt. rohe Seiden und hat 65 Rgt. gewogen, im Gesamtgewichte von 11,122 Thl.; am 8. April: 45 Rgt. Organfine, 20 Rgt. Trame, 31 Rgt. rohe Seiden und hat 42 Rgt. gewogen, im Gesamtgewichte von 8922 Thl.

New-York, 29. März. Fremde Websterie. Die Saison schreitet voran, und Gütes läßt sich leider noch immer nicht von ihr berichten. Preise sind für alle Waren niedrig und für einige Artikel dennoch verschwommen, daß mit den letzten Dampfern gar manche noch hinter Goldverschluß befindliche Kisten reexportiert wurden. Die Auktionen dieser Woche waren mit Waren überladen, von denen jedoch der größte Theil zufällig geworden werden mußte, da in Folge wieder eingetroffenen wahren Wetters die Kundschaft weniger als zuvor aufgelegt war, Gebote zu machen, und Preise in natürlichischer Höhe noch weiter steigen. Das Geschäft in London verlor außerst flau. Selbst bei noch so großen Preisconcessions sind Jodders zur Übernahme von größeren Posten nicht zu veranlassen, sondern werden nur den allernotwendigsten Bedarf. Strumpfwaren sind wieder flauer als in der Vorwoche. Import-starker Webstoffe für die am 25. März benötigte

1873. 1872.

Woch. . . . D. 3,531,657 D. 2,207,507

Monat März 12,832,535 " 12,487,562

Erstes Quartal 43,993,049 " 44,447,635

1571. 1870.

Woch. . . . 4,625,725 " 2,096,115

Monat März 13,854,861 " 12,883,106

Erstes Quartal 38,289,275 " 30,409,263

Liverpool, 10. April. Baumwolle. (Anfangsbericht) Südostasiatischer Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig.

St. Pauli, 10. April. Baumwolle. (Anfangsbericht)

Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export

im Prioritätswertem als auch in den Südlichen Fonds berührte vollständige Feiertagsstille und waren es von letzterem nur Sachisch-Sächsische, große 5 proc. und Eisen-Gitter, welche zu etwas höheren Kursen gegen Konkurrenz begegneten, die sich gleichfalls zu leichterer Notiz auf Österreichische Silberrente übertrug.

London, 10. April. Baumwolle. (Anfangsbericht)

Umsatz 10,000 B., davon für Südostasiatische Fonds

berührte vollständige Feiertagsstille und waren es von letzterem nur Sachisch-Sächsische, große 5 proc. und Eisen-Gitter, welche zu etwas höheren Kursen gegen Konkurrenz begegneten, die sich gleichfalls zu leichterer Notiz auf Österreichische Silberrente übertrug.

Der Eisenbahnnotenmarkt wies ebenfalls nur geringfügige Thätigkeit bei auswärtigen Kurssinteressen auf und verhinderte nur alle Russ.-Teplitzer, Bischkebader Lit. A und B III. Emision, Köln-Windener, Würzinger, Oberschlesische, Franzosen und Rumänier, von denen nur die letzteren drei Abarten erzielten, einer besondern Qualifizierung; namentlich möchte sich für Rumänier guter Begehr gelöst, dem jedoch entsprechendes Material nicht zur Verfügung stand. Leipzig-Dresdner lamen heute wieder etwas ins Hintertreffen und fanden nur billige Beachtung.

Von Stamm-Prioritäten kamen Altenburg-Beihen zu 1, und Leipzig-Borsig-Werkeblatt zu 1/2 Proc. höhere Notiz in Handel, während Weimar-Börse billiger öffnete blieben und für Zwischen-Zengenfeld 1 Proc. weniger zu machen war.

Auf dem Gebiete der Banknoten behaupteten Leipziger Credit ihre dominante Stellung und trugen bei der Südlichmährisch belebtem Geschäft eine kleine Coursette ein, ein Schiffs-, das Berliner Disconto, Dresdenner Bank, Gothaer Bank, alte Leipziger Bank, Leipziger Vereinsbank und Schönheimer mit ihnen teilte; alte Sächsische Bank blieb schließlich noch 1/2 Proc. unter letzter Notiz gefragt, wie auch für junge Leipziger Bank, Soester Bank, Leipziger Disconto, Weinsberger bei kleinen Coursettenen Begehr vorwiegend blieb; als Preiswährend sind Sachisch Credit, Depositen und Würzinger Bank zu bezeichnen; per Ultimo blieb Leipziger Credit zu 183/4% gefragt.

Etwa mehr Leben als während der letzten Tage gab es in den Industriepapieren; namentlich lenkte es das Interesse vorwiegend auf Chemnitzer Spinnerei, Zimmermann, Gothaer, Reitenschepper, Immobilien und Goethes-Bergwerk.

Unter den Rohstoffen zeigte sich die gute Meinung für Goldbergberg in allen Serien in gesteigertem Grade weiter fort; während Serie I zu leichtem Court lebhafter Nachfrage begegnete, wurde das am Markt befindliche Material von Serie II und III zu höheren Preisen noch abschätzbar, ohne daß die Kaufkraft entsprechende Verstärkung fand. Zwischen-Oberhohendorf lebte fest ohne

und daher wenig an den Markt hörten. Die Preise ließen sich unverändert; nur extra bright Wrappers sind eine Kleinigkeit gestiegen und wurden bis 90 D. bezahlt. Wochenlohn 945 Thl. 209 Lcs. und 67 R. gegen 803 Thl. 282 Lcs. und 68 R. in der Parallel-Woche des vorjährigen Jahres. — Wir notieren: Augs., common, per 100 Pf. 5-6 D. do. medium to good 5-6-7,50, 2st. common to medium 8-9 D. do. good 9.50-11. Wrappers à 12-14 D. Bright-Augs., common, die selbster smoters 7-8.50 D. Augs., medium to good, smoters amb. 9-15 D. do. extra smoters 18-25 D. do. medium to good fillers 10-13 D. do. extra to good fillers 14-15 D. do. do. Wrappers (Mahogany), common to fine 12-15 D. do. Wrappers good 30-45 D. do. Wrappers, fine to extra 15-25 D.

Marktberichte. Sternen, 10. April. Getreidemarkt. Weizen, 10. April. Getreide-Markt. Roggen, 10. April. Getreide-Markt. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. Mai-Juni 17%, Weizen pr. April-Mai 17%, Weizen pr. September-October 22%, Roggen pr. April-Mai

Leipziger Börsen-Course am 12. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

		Eisenb.-Stamm-Akt.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Per Stück	Thir.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.		%	Zins-T.	pr. St. Thir.		
				1871	1872							Jan.	Jul.		
Wechsel.		k. S. p. 8 T.	140 G.	Aussig - Teplitz	—	5	1. Jan.	210 f. P.	149½	bs u. P.	5	do.	500—100	102 G.	
Amsterdam pr. 250 Ct. s. . .		k. S. p. 2 M.	128½ G.	do. E. v. 1872. 130 f. E.	—	5	do.	210	129½	P.	5	do.	do.	87½ G.	
Augsburg 100 f. im 5½% s. F.		k. S. p. 8 T.	57 G.	Berlin - Anhalt	18½	17	4	do.	200	—	4	do.	500—100	—	
Berlin - Anhalt		k. S. p. 2 M.	56½ G.	Berlin - Dresden	—	5	1. Oct.	100	81½	P.	do.	do.	do.	99½ G.	
Berlin - Stettin		k. S. p. 8 T.	79½ G.	Böhmisches Nordbahn	11½	12½	4	Jan. Jul.	200	100	5	do.	do.	99½ G.	
Böhmisches Nordbahn		k. S. p. 3 M.	78½ G.	Breitb. Lit. A. S. I.—V.	15½	—	5	do.	125 f. P.	137 bs	do.	do.	do.	99½ G.	
Breitb. Lit. A. S. I.—V.		k. S. p. Va.	—	do.	VI.	—	5	do.	127 P.	—	do.	do.	do.	99½ G.	
Breitb. Lit. A. S. I.—V.		L. S. p. 2 M.	—	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	5	do.	200 f. P.	101 G.	II. 99½ P.	do.	do.	do.	99½ G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S.W.		k. S. p. 8 T.	57½ G.	do.	III.	—	5	do.	96½	bs u. P.	4	do.	do.	103½ P.	
London pr. 1 L. Sterl.		L. S. p. 2 M.	56½ G.	Chemnitz-Würschnitz	8½	—	4	Jan. Juli	100	135 ti	5	do.	100	90 G.	
London pr. 1 L. Sterl.		k. S. p. 7 T.	6. 22½ G.	Cottbus-Grossenhain	1	—	4	1. Jan.	do.	115 P.	do.	do.	do.	99½ G.	
Paris pr. 300 Francs		L. S. p. 3 M.	6. 20½ G.	Gotha. Carl-Ludwig	8½	7½	5	Jan. Jul.	210 f. P.	102½ G.	do.	Anleihe von 1854	4	do.	95 G.
Paris pr. 300 Francs		k. S. p. 8 T.	79½ G.	Gotha. Carl-Ludwig	8½	7½	5	do.	150 P.	—	do.	do.	do.	93½ G.	
Petersburg pr. 100 R.-Rub.		L. S. p. 3 M.	83½ G.	Görlitz - Gera	—	4	4	do.	100	91½ G.	do.	do.	do.	103½ G.	
Warschau pr. 90 R.-Rub.		k. S. p. 8 T.	81½ G.	Königsl. Minden	11½	—	4	do.	200	157½ G.	do.	do.	do.	90 G.	
Wien pr. 150 f. in Oester. Währ.		k. S. p. 8 T.	91½ G.	do.	La. B.	5	5	do.	do.	—	do.	do.	do.	89 G.	
Wien pr. 150 f. in Oester. Währ.		L. S. p. 3 M.	90½ G.	Leipzig-Dresden	19	16½	4	Apr. Oct.	100	223 G.	do.	do.	do.	100 G.	
Deutsche Fond.	%	Dis. Com.	p. St. Thir.	Mährisch-Schlesische	5	—	5	Jan. Jul.	200 f. S.	—	do.	do.	do.	99½ G.	
E. S. St.-Anl. v. 1830	3	Apr. Oct.	1000 u. 500	Mährisch-Schlesische	16	—	4	1. Jan.	100	263 bs u. G.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	—	2	do.	Mains-Ludwighafen	11	—	4	Jan. Jul.	250 f. 200 f.	167½ G.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1855	3	do.	Oberschl. La. a. G.	12½	—	5	do.	100	217½ G.	do.	do.	do.	1000—100	
do. do.	v. 1852	4	do.	Oest.-Franz. Staatsbahn	12	—	5	do.	400 f.	307 G.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1852	5	do.	Prag-Turnau	9	—	5	1. Jan.	200 f. P.	104 G.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1859	4	do.	Raudische	—	—	5	do.	100	47 bs u. G.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1852	6	do.	Süd-Oester. (Lomb.)	4	—	5	May Nov.	500 fr.	117½ P.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1852	8	do.	Thüringische	10½	—	4	1. Jan.	100	106 Thir.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1859	4	do.	do. E.B.(Gth.-Inf.) 4½	4	—	4	do.	87 bs u. G.	do.	do.	do.	99½ G.		
do. do.	v. 1859	4	do.	do. L.C.(Gern.-Hoch.) 4½	4½	—	4	do.	98 G.	do.	do.	do.	99½ G.		
do. do.	v. 1870	4	do.	Wism.-Gern.(4½/2%, Gar.)	4½	—	4	Jan. Jul.	do.	87½ P.	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	5	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	100 G.	
do. do.	v. 1870	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	7	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	8	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	9	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	10	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	11	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	12	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	13	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	14	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	15	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	16	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	17	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	18	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	19	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	20	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	21	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	22	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	23	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	24	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	25	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	26	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	27	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	28	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	29	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	30	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	31	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	32	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	33	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	34	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	35	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	36	do.	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	99½ G.	
do. do.	v. 1870	37	do.	—	—	—									